



LUPUSEC 

XT1 Zentrale

Benutzer Handbuch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
<i>Einleitung</i>	6
<i>Haftungsausschluss</i>	6
<i>Wichtige Sicherheitshinweise</i>	8
<i>Sollten Sie Fehler feststellen</i>	9
<i>Bestimmungsgemäßer Einsatz</i>	9
Beschreibung der Hardware	10
<i>Lieferumfang</i>	11
Die LUPUSEC-XT1 in Betrieb nehmen	12
<i>Die Zentrale</i>	12
<i>Installationsort</i>	12
<i>Installation der Zentrale</i>	13
<i>Die Zentrale anschließen</i>	13
Zugriff auf das Hauptinterface der LUPUSEC-XT1	15
Menübeschreibung	17
Home-Menü	17
<i>Übersicht</i>	17
<i>Historie</i>	20
<i>Bildereignisse</i>	20
<i>Zeitfenster</i>	21
<i>PIN Codes</i>	22
Menü Zentrale	23
<i>Status</i>	23
<i>Einstellungen</i>	24
<i>Sirene</i>	27
<i>Datum & Zeit</i>	28
Sensoren Menü	29
<i>Liste</i>	29
<i>Sensoren Einstellungen</i>	31
<i>Hinzufügen</i>	33
<i>Reichweite</i>	34
<i>Bypass</i>	35
<i>Geräte</i>	36
<i>Funksteckdosen (PSS)</i>	38
Netzwerk Menü	39
<i>Einstellungen</i>	39
<i>DNS</i>	42
<i>UPnP</i>	43
<i>Kameras</i>	44

Menü Einstellung	47
<i>Contact ID</i>	47
Contact ID Syntax.....	48
<i>Sondercodes</i>	50
<i>SMS</i>	51
<i>E-Mail</i>	52
<i>Upload</i>	54
<i>Automation</i>	55
System Menü.....	57
<i>Admin</i>	57
<i>Firmware</i>	58
<i>Werkseinstellung</i>	59
<i>Logbuch</i>	59
Fernzugriff über das Internet	60
<i>IPv4 / IPv6 Problematik</i>	61
<i>Dynamic DNS-Konto erstellen</i>	62
<i>Portweiterleitung</i>	64
<i>Zugriff mit der LUPUSEC- App (für Android + iOS)</i>	66
Profilliste.....	71
Hauptmenü	72
Navigation innerhalb der App	73
<i>Handyzugriff über die Mobile Ansicht</i>	74
<i>Die Oberfläche der LUPUSEC-XT1-Mobile Ansicht</i>	76
Beschreibung der Sensoren und Bedienteile	79
<i>360° PIR Bewegungsmelder</i>	80
Den 360° PIR Bewegungsmelder in Betrieb nehmen.....	81
<i>Außensirene V2</i>	84
Die Außensirene V2 in Betrieb nehmen	85
<i>CO Melder</i>	88
Den CO Melder in Betrieb nehmen:.....	89
<i>Drahtloser Sensoreingang</i>	91
Den drahtlosen Sensoreingang in Betrieb nehmen:.....	92
<i>Dual Way Bewegungsmelder</i>	94
Den Dual Way Bewegungsmelder in Betrieb nehmen	96
<i>Fenster- / Türkontakt V2</i>	98
Den Fenster- / Türkontakt V2 in Betrieb nehmen	99
<i>Fernbedienung</i>	102
Die Fernbedienung in Betrieb nehmen	103
<i>Funk Riegelschaltkontakt</i>	104
Den Funkriegelschaltkontakt in Betrieb nehmen	105

<i>Funkrelais</i>	106
Das Funkrelais in Betrieb nehmen.....	106
<i>Funkrepeater V2</i>	108
Den Funkrepeater V2 mit der XT1 (nicht Plus) Zentrale verbinden	110
<i>Funksteckdose für XT1</i>	115
Funksteckdose für XT1 in Betrieb nehmen.....	116
<i>Glasbruchmelder</i>	117
Den Glasbruchmelder in Betrieb nehmen.....	118
<i>Hitzemelder</i>	120
Den Hitzemelder in Betrieb nehmen:.....	121
<i>Innensirene</i>	122
Die Innensirene in Betrieb nehmen	122
<i>Keypad</i>	126
Das Keypad in Betrieb nehmen	127
<i>Linienbewegungsmelder</i>	130
Den Linienbewegungsmelder in Betrieb nehmen.....	131
<i>Magnetisches Sperrelement</i>	134
Das Magnetische Sperrelement an der Tür verbauen & in Betrieb nehmen:.....	135
<i>Mechanisches Sperrelement</i>	136
Das Mechanische Sperrelement an der Tür verbauen & in Betrieb nehmen	136
<i>Medizinischer Alarmmelder</i>	139
Den medizinischen Alarmmelder in Betrieb nehmen.....	139
<i>Notfallschalter</i>	141
Den Notfallschalter in Betrieb nehmen	142
<i>Outdoor Keypad</i>	144
Das Outdoor Keypad in Betrieb nehmen	146
<i>Panic Button</i>	155
Den Panic Button in Betrieb nehmen.....	155
<i>PIR Bewegungsmelder V2</i>	156
Den PIR Bewegungsmelder V2 in Betrieb nehmen.....	157
<i>PIR Netzwerkkamera</i>	160
Die PIR Netzwerkkamera in Betrieb nehmen	161
<i>Rauchmelder V2</i>	163
Den Rauchmelder V2 in Betrieb nehmen	166
<i>Tag Reader</i>	169
Den Tag Reader in Betrieb nehmen	170
<i>Temperatursensor</i>	173
Den Temperatursensor in Betrieb nehmen.....	173
<i>Unterputzrelais mit oder ohne Stromzähler</i>	174
Das Unterputzrelais mit oder ohne Stromzähler in Betrieb nehmen	175

<i>Wassermelder</i>	177
Den Wassermelder in Betrieb nehmen.....	177

Angaben ohne Gewähr Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Ein aktuelles Handbuch finden Sie im Downloadbereich auf unserer Webseite

Handbuch Version 2.37

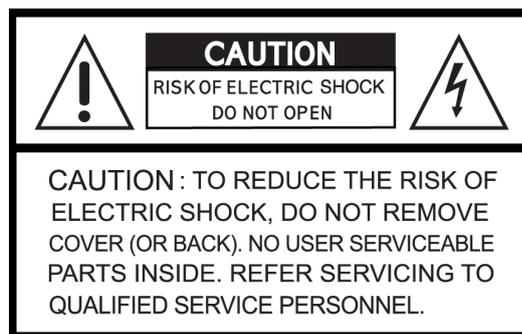
Einleitung

Vielen Dank für den Kauf der LUPUSEC-XT1 Funkalarmanlage. Bevor Sie die Anlage in Betrieb nehmen, lesen Sie die folgenden Sicherheits- und Installationshinweise aufmerksam und sorgfältig durch. Die Beachtung dieser Anleitung ist zwingend notwendig, um einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an LUPUS-Electronics. Ihre LUPUSEC-XT1 wurde nach dem heutigen Stand der Technik entwickelt und gebaut, von daher werden die geltenden Anforderungen nach europäischen und nationalen Richtlinien werden erfüllt.

Bewahren Sie das Handbuch sorgfältig auf, um im Nachhinein offene Fragen klären zu können. Die Anleitung ist fester Bestandteil des Produktes auch bei Weitergabe an Dritte.

Haftungsausschluss

Alle technischen Angaben und Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind Fehler nicht völlig auszuschließen. Deshalb weisen wir daraufhin, dass weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung für jedwede Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgeführt werden, übernommen wird. Die Beschreibungen, Bilder und technischen Daten können sich im Sinne des technischen Fortschritts ändern. LUPUS-Electronics GmbH behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Produkten und an der Bedienungsanleitung vorzunehmen. Es wird keine Garantie für den Inhalt dieses Dokumentes übernommen. Für Mitteilung eventueller Fehler oder Ungenauigkeiten sind wir jederzeit dankbar.



Dieses Symbol soll den Benutzer auf möglicherweise ungeschützte gefährliche Spannungen innerhalb des Gehäuses hinweisen. Diese können unter Umständen einen elektrischen Schlag auslösen.



Dieses Symbol soll den Nutzer auf die Nutzungs- und Wartungsanweisungen in den Benutzerhandbüchern und -unterlagen hinweisen, die dem Produkt beiliegen.

WARNUNG:

UM DAS RISIKO EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS ZU VERMINDERN, DÜRFEN SIE DAS GERÄT ZU KEINER ZEIT NÄSSE ODER FEUCHTIGKEIT AUSSETZEN!

RoHS

Sämtliche von LUPUS-Electronics GmbH angebotenen bleifreien Produkte erfüllen die Anforderungen der europäischen Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen (RoHS). Dies bedeutet, dass sowohl der Herstellungsprozess als auch die Produkte absolut „bleifrei“ und ohne sämtliche in der Richtlinie aufgeführten gefährlichen Substanzen auskommen.



Dieses Gerät wurde getestet und die Einhaltung der Grenzwerte nach Teil 15 der FCC Regularien für eine Klasse digitaler Geräte festgestellt. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um einen vernünftigen Schutz gegen gesundheitsschädlichen Umgang zu leisten, wenn das Gerät in einem gewerblichen Umfeld betrieben wird. Das Gerät erzeugt und benutzt Funkfrequenz-Energie und kann diese abstrahlen. Außerdem kann das Gerät, wenn es nicht gemäß des Benutzerhandbuches installiert und betrieben wird, andere Funkkommunikation stören. Die Anwendung dieses Gerätes in einer bewohnten Gegend kann zu Störungen führen, die möglicherweise zu Lasten des Benutzers beseitigt werden müssen.



Hiermit erklärt die LUPUS-Electronics GmbH, dass sich das Gerät LUPUSEC – XT1 Zentrale (Art. Nr. 12000; EAN: 4260195431843) in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU befindet. Dieses Produkt erfüllt die CE Richtlinien, sofern es ordnungsgemäß in Betrieb genommen wird. Zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen (z.B. In Rundfunkempfängern oder im Funkverkehr) verwenden Sie bitte ausschließlich elektrisch abgeschirmte Kabel

Konformität:

Die Konformitätserklärung ist zu beziehen unter:

LUPUS-Electronics GmbH

Otto-Hahn-Str. 12

76829 Landau



Warnung

Bei Schäden, die auf Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung zurückzuführen sind, erlischt der Garantieanspruch.

Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung.

Bei Personen und/ oder Sachschäden, die auf unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zurückzuführen sind, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen entfällt jeder Garantieanspruch!

Diese Funk-Alarmanlage wurde mit einem hochwertigen Gehäuse ausgestattet. Bitte beachten Sie dennoch bei der Verwendung folgende Sicherheitsbestimmungen:

- Das Gehäuse der Alarmzentrale darf zu keinem Zweck geöffnet werden. Eine Öffnung ist für Sie und andere gefährlich und führt zu sofortigem Garantieverlust.
- Schließen Sie die Alarmanlage nur mit der dafür vorgesehenen Stromspannung an (12V DC, 1,5 Ampere).. Betreiben Sie die Alarmanlage nur mit dem dafür vorgesehenen Netzteil.
- Die Steckdose muss sich an einem leicht zugänglichen, vor Feuchtigkeit geschützten Ort im Innenbereich befinden.
- Behandeln Sie die Alarmanlage behutsam, starke Vibrationen oder Stöße können die Alarmanlage beschädigen.
- Die Anlage darf keiner direkten Sonneneinstrahlung oder starken Wärmequellen wie z.B. Heizkörpern unmittelbar ausgesetzt werden.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung der Anlage. Ein Mindestabstand von 10 cm nach allen Seiten muss eingehalten werden.
- Installieren Sie die Alarmanlage nicht in der Nähe von starken elektrischen Leitungen. Dies könnte die Übertragungsqualität beeinträchtigen. Setzen Sie das Gerät keinen unmittelbaren Magnetfeldern aus.
- Installieren Sie die Alarmanlage nicht direkt auf Aluminium oder Eisen ohne den Fuß der Alarmanlage mit einer Gummierung von dem Untergrund zu isolieren. Die Funkübertragung könnte gestört werden.
- Die Alarmanlage darf nicht in feuchten, sehr kalten oder sehr heißen Umgebungen aufgestellt oder installiert werden. Beachten Sie die max. Feuchtigkeits- und Temperaturbedingungen.
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden.
- Kinder sind von diesem Produkt und anderen damit verbundenen elektrischen Geräten jederzeit fernzuhalten. Die Alarmanlage enthält Kabel, die zu Strangulierungen führen und Kleinteilen, die verschluckt werden können. Kabel müssen fachmännisch verlegt werden, so dass Sie nicht geknickt oder anderweitig beschädigt werden können. Montieren Sie die Alarmanlage außer Reichweite von Kindern. Lassen Sie Verpackungsmaterialien nicht achtlos liegen, diese können für spielende Kinder zu einer Gefahr werden.

- Zur Reinigung der Oberfläche der Alarmzentrale verwenden Sie ein halbfeuchtes Tuch und reiben Sie die Oberfläche anschließend trocken. Reinigungsmittel können die Oberfläche der Alarmzentrale beschädigen.

Wichtig:

Die XT1 hat keinen Sabotagekontakt um sie gegen eine Manipulation zu schützen. Wir empfehlen als Standortabsicherung einen Bewegungs-Sensor einzusetzen welcher, im scharfen Zustand der Zentrale, beim Annähern einen Alarm auslöst.

Sollten Sie Fehler feststellen

Falls Fehler auftreten sollten, ziehen Sie den Strom der Alarmanlage und kontaktieren Sie Ihren Lieferanten. Weitere Benutzung erhöht die Gefahr eines Brands oder elektrischen Schlags.

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Die Alarmanlage ist für die Gebäudesicherung vorgesehen. Die Zentrale ist nur im Innenbereich einsetzbar. Ein anderer Einsatz als in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist nicht zulässig und führt zu Gewährleistungs- und Garantieverlust sowie zu Haftungsausschluss. Dies gilt auch für Veränderungen und Umbauten.



Entsorgungshinweise:

Gerät nicht im Hausmüll entsorgen!

Dieses Gerät entspricht der EU-Richtlinie über Elektronik- und Elektro-Altgeräte (Altgeräteverordnung) und darf daher nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie das Gerät über Ihre kommunale Sammelstelle für Elektronik-Altgeräte!

Dieses Produkt enthält einige Softwareprogramme, die unter die GPL-Lizenz, für freie Software fallen.

Dieses Produkt enthält Software, die von dritten Parteien entwickelt wurden und/oder Software, die der GNU General Public License (GPL) und/oder der GNU Lesser General Public License (LGPL) unterliegt. Den Quellcode dieser Programme senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu. Der GPL- und/oder LGPL-Code, der in diesem Produkt verwendet und angeboten wird, steht UNTER AUSSCHLUSS JEGLICHER GEWÄHRLEISTUNG und unterliegt dem Copyright eines oder mehrerer Autoren. Für weitere Details siehe auch den GPL- und/oder LGPL-Code dieses Produktes und die Nutzungsbestimmungen von GPL und LGPL.

Den kompletten Lizenztext können Sie über <http://www.gnu.org/licenses/gpl-2.0.html> einsehen. Eine inoffizielle deutsche Übersetzung finden Sie unter: <http://www.gnu.de/documents/gpl.de.html>



Die LUPUS XT1 hat auf der Gehäuseoberseite 3 unterschiedliche Kontrollleuchten. Diese informieren Sie stets über den Status der Zentrale.

1. Netzwerk-Status LED

- Grün blinkend = Netzwerk wird initialisiert oder Contact-ID / Benachrichtigungen Syntax fehlerhaft oder nicht eingetragen
- Grün an = Netzwerk Status und Contact-ID / Benachrichtigungen Syntax OK
- Rot an = Netzwerkverbindung unterbrochen
- Aus = kein Strom oder System im „Sensor hinzufügen Modus“

2. Einbruchalarm LED

- Rot blinkend = Alarm zur Zeit aktiv
- Rot an = Zentrale hat einen Alarm im Systemspeicher
 - Die LED können Sie ausschalten indem Sie die Alarmanlage erneut scharf schalten
- Orange an = Zentrale Fehler (z.B. schwache Batterie, Sabotagekontakt offen, offene Sensoren werden hier **nicht** angezeigt).
 - Orange kann die LED nur leuchten im unscharfen Modus der Alarmanlage.
- Aus = keine abnormen Meldungen

Hinweis:

Es wurde die orangene Einbruchalarm LED schon häufig mit der roten verwechselt da diese farblich sehr ähnlich sind, sie haben jedoch andere Ursachen.

3. Power LED

- Rot An = System scharf geschaltet
- Rot blinkend = System im Home Modus
- Grün an = System unscharf
- Grün blinkend = System im „Sensor hinzufügen Modus“
- Aus = System im „Reichweitentest Modus“



1. Batterie Ein- / Ausschalter
2. Stromanschluss (Aus zum Stromstecker hin)
3. Anlern-Knopf
4. LAN-Anschluss

Lieferumfang

Bitte prüfen Sie sofort nach Erhalt der LUPUSEC-XT1, ob sich folgende Teile im Lieferumfang des Produkts befinden:

- Alarmanlage LUPUSEC-XT1
- Bohrschablone inkl. Schraubenset
- LAN-Kabel
- 12V-Netzteil (Stromverbrauch: 2,1 Watt im Normalzustand, 5 Watt bei aktivierter interner Sirene)

Sollten etwas fehlen, kontaktieren Sie bitte sofort Ihren Händler.

Die LUPUSEC-XT1 in Betrieb nehmen

Die folgenden Seiten beschreiben Ihnen Schritt für Schritt die Installation und Inbetriebnahme Ihrer LUPUSEC-XT1. Befolgen Sie die Anweisungen genau, um Schäden an der Anlage zu vermeiden. Lesen Sie dieses Handbuch vor Inbetriebnahme gründlich durch. Auf unserer Webseite (www.lupus-electronics.de) finden Sie außerdem auf der Produktseite der XT1 Installationsvideos.

Die Zentrale

Nehmen Sie die Zentrale aus der Verpackung. Kontrollieren Sie diese gleich nach Erhalt auf etwaige Transportschäden. Sollten sichtbare Schäden zu sehen sein, reklamieren Sie diese bitte umgehend.

Installationsort

Der Installationsort ist für einen reibungslosen Betrieb der Anlage ausschlaggebend, denn alle Sensoren (Tür- / Fensterkontakte, Rauchmelder, Glasbruchmelder, etc.) werden mit der Zentrale via Funk (868MHz bzw. 2.4GHz) verbunden. Daher ist der Aufstellungsort unbedingt so zu wählen, dass die Zentrale zu allen Sensoren die kürzeste Luftlinie bildet. Ein möglichst Zentral gelegener, offener Ort ist optimal.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass weder Metalle noch starke Magnetfelder die Funkverbindung beeinträchtigen.

Installieren Sie die Zentrale nicht an folgenden Orten:

- Kellerräumen
- In unmittelbarer Nähe zu Mikrowellen, Öfen, Kochfeldern, Eisentüren oder Eisenwänden
- Garagen
- In Schränken und Schubladen
- Stellen Sie keine Gegenstände vor das Gerät
- Das Gerät ist nicht für den Betrieb in Räumen mit hoher Temperatur oder Luftfeuchtigkeit (z.B. Badezimmer) oder übermäßigem Staubaufkommen ausgelegt
- Die max. Betriebstemperatur und Betriebsluftfeuchtigkeit: -10 °C bis +45 °C, höchstens 90% relative Feuchte
- Das Gerät darf nur in gemäßigem Klima betrieben werden

Achten Sie darauf, dass:

- diese Anleitung veraltet sein könnte. Die aktuellste PDF-Version finden Sie auf www.lupus-electronics.de oder erhalten Sie über den Lupus Support.
- immer eine ausreichende Belüftung gewährleistet ist
- lassen Sie mindestens 10cm Abstand zu allen Seiten.
- keine direkten Wärmequellen (z.B. Klimaanlage/Heizungen) in der Nähe sind, die auf das Gerät wirken.
- kein direktes Sonnenlicht auf das Gerät trifft.

- das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Magnetfeldern (z. B. Lautsprechern) steht.
- keine offenen Brandquellen (z. B. Kerzen) auf oder neben dem Gerät stehen.
- der Kontakt mit Spritz- oder Tropfwasser und aggressiven Flüssigkeiten vermieden wird.
- das Gerät nicht in der Nähe von Wasser betrieben wird. Insbesondere darf das Gerät niemals untergetaucht werden (stellen Sie keine mit Flüssigkeiten gefüllten Gegenstände, z.B. Vasen oder Getränke auf oder neben das Gerät).
- keine Fremdkörper eindringen.
- das Gerät keinen starken Temperaturschwankungen ausgesetzt wird, da sonst Luftfeuchtigkeit kondensieren und zu elektrischen Kurzschlüssen führen kann.
- das Gerät keinen übermäßigen Vibrationen ausgesetzt wird.

Warnung



Nehmen Sie im Zweifelsfall die Montage, Installation und Verkabelung nicht selbst vor, sondern überlassen Sie dies einem Elektro-Fachmann. Unsachgemäße und laienhafte Arbeiten am Stromnetz stellen nicht nur eine Gefahr für Sie selbst, sondern auch für andere Personen dar.

Installation der Zentrale

Sie können die LUPUSEC-XT1 entweder an einem zentralen Ort aufstellen oder fest an einer Wand montieren.

Für letzteres liegen Schrauben, Dübel und eine Lochschablone im Lieferumfang bereit. Die Gummknöpfe an der Unterseite müssen bei einer Wandmontage abgenommen werden.

Die Zentrale anschließen

1. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil an die LUPUSEC-XT1 an.



Die Zentrale benötigt ca. 30 Sekunden zum Booten.

2. Nehmen Sie die Gummiabdeckung ab und schalten Sie den Batterieschalter auf AN.

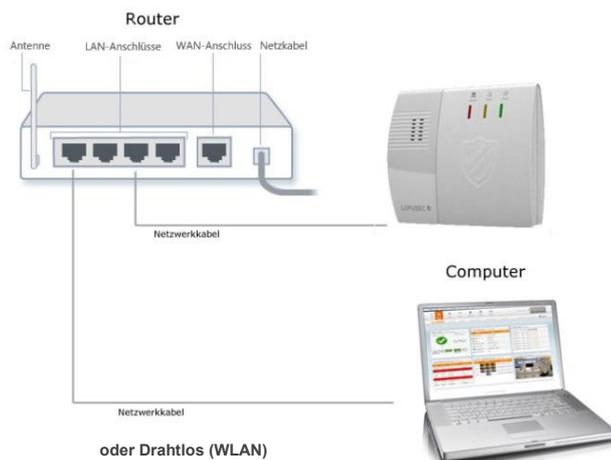


Hinweis: Bei einem Stromausfall kann die Zentrale ca. 8 Stunden über den internen Akku mit Strom versorgt werden.

3. Für den Zugriff stecken Sie ein LAN-Kabel an die Zentrale und verbinden es mit Ihrem Router bzw. Netzwerk.



Hinweis: Die Alarmzentrale besitzt keine WLAN- Verbindung und muss immer mit einem LAN-Kabel angeschlossen werden wenn Sie über Netzwerk darauf zugreifen möchten.



4. Nachdem alles angeschlossen ist startet die Zentrale, die Power LED sollte grün leuchten und die Netzwerk LED grün blinken, wenn das Netzwerk erfolgreich erkannt wurde. Sollte die Verbindung mit Ihrem Router nicht möglich sein, leuchtet die Netzwerk LED Orange. In diesem Fall prüfen Sie bitte die Verbindung zum Router und starten Sie die Zentrale neu. Blinkt die Netzwerk LED grün können Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

Hinweis:

Die Netzwerk-Status LED leuchtet erst dann durchgängig grün sobald Sie dem System eine Meldeadresse für eine Wachzentrale zugewiesen haben.

Zugriff auf das Hauptinterface der LUPUSEC-XT1

Die Zentrale wird über einen Webserver in der Zentrale administriert. Auf diesen Webseiten können Sie alle Funktionen der XT1 steuern, Sensoren hinzufügen oder bearbeiten, die Zentrale scharf oder unscharf stellen, überprüfen ob Fenster oder Türen offen stehen oder die Bilder Ihrer LUPUSNET HD-Netzwerkcameras und Rekorder sehen (falls vorhanden).

Um das Hauptmenü der Zentrale zu öffnen, gehen Sie wie beschrieben vor:

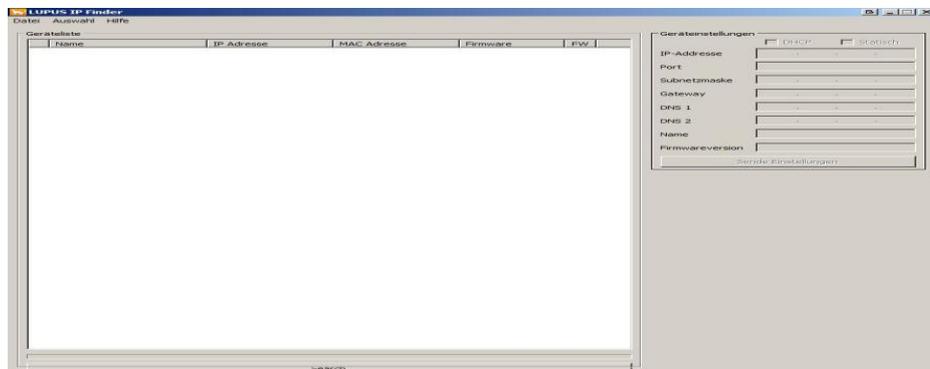
1. Starten Sie die Verknüpfung „LUPUSEC-XT1 Netzwerkfinder“ von der CD (oder geben Sie die IP-Adresse der XT1 - falls schon bekannt - in Ihren Browser ein).



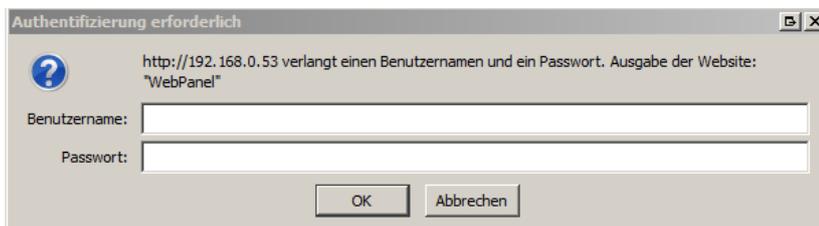
WICHTIG

- Mit einem Mac gibt es den MAC-IP-Finder auf www.lupus-electronics.de in den Downloads der XT1 zum Herunterladen.
- Mit einem Smartphone (Android oder IOS) können Sie ebenfalls auf die Alarmanlage zugreifen, weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Zugriff mit der LUPUSEC- App“.

2. Klicken Sie auf „Search“. Die Zentrale sollte nun gefunden werden. Markieren Sie die XT-1 mit linker Maustaste in der Liste.

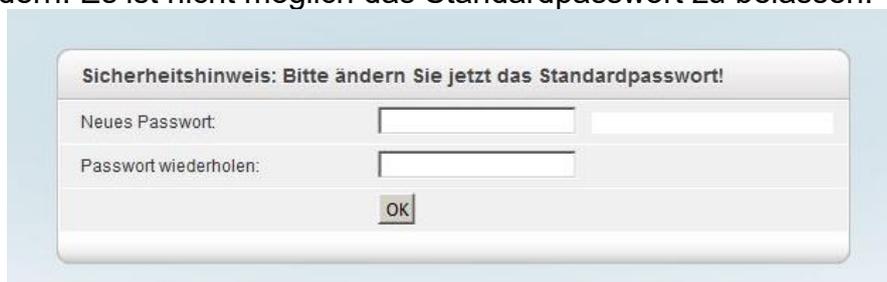


3. Falls Sie keinen DHCP-Server nutzen (möchten), können Sie die IP-Einstellungen der Zentrale rechts oben unter Geräteeinstellungen manuell eingeben. Es ist bei einer manuellen (statischen) IP-Adressvergabe notwendig für den Fernzugriff und Alarmierung (via Mail, SMS...) als Standardgateway und DNS-Server seine Router IP-Adresse zu hinterlegen!
Bitte beachten Sie, dass bei einer Direktverbindung zwischen Zentrale und Zugriffsgerät (PC, Notebook, Mac..) ein Crossoverkabel verwendet werden muss.
4. Mit einem Doppel-Klick auf die gefundene Zentrale oder alternativ mit rechter Maustaste auf „Öffnen“, wird eine Verbindung zur XT1 Zentrale mittels Standard-Browser hergestellt. Ein Login-Fenster erscheint.



Geben Sie beim ersten Zugriff die folgenden Standard-Zugangsdaten ein.
Benutzername: admin, Passwort: admin1234

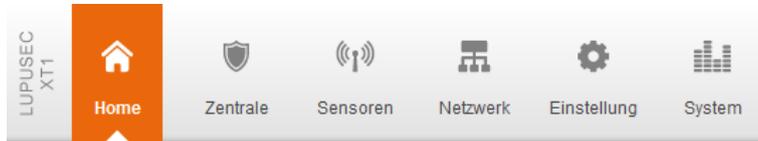
5. Sie werden aus Sicherheitsgründen aufgefordert das Standardpasswort zu ändern. Es ist nicht möglich das Standardpasswort zu belassen!



Hinweise:

- Für den Webzugriff auf die XT1 empfehlen wir den Mozilla Firefox. Diesen finden Sie auch auf der mitgelieferten CD.
- Die IP-Adresse der Zentrale können Sie in die Favoriten bzw. Lesezeichen Ihres Browsers abspeichern, um schneller und einfacher auf die Benutzeroberfläche zu gelangen. Der Zugriff über den IP-Finder ist nicht mehr notwendig.
- Der Benutzername und das Passwort müssen minimal 5 Zeichen und dürfen maximal 16 Zeichen lang sein.
- Der Benutzername darf nur aus Groß- und Klein- Buchstaben sowie aus Zahlen bestehen.
- Leerzeichen sind generell nicht möglich zu verwenden.
- Folgende Zeichen sind im Passwort möglich: Zahlen, Groß- und Klein-Buchstaben sowie folgende Sonderzeichen
\$/(=?@.-;:_{[\<!%&'*#|^,

Menübeschreibung



Hier finden Sie die alle wichtigen Informationen in einem: Übersicht Historie, Bildereignisse, Zeitfenster und PIN Codes.

Übersicht



Das Hauptfenster der LUPUSEC-XT1 bietet Ihnen alle wichtigen Informationen über den Status Ihrer Alarmanlage. Hier sehen Sie auf einen Blick, ob z.B. ein Fenster noch offen steht, ein Alarm ausgelöst wurde, eine Batterie zur Neige geht oder ein aktuelles Live-Bild Ihrer LUPUSNET HD-Kamera (nicht im Lieferumfang).

Das Hauptfenster setzt sich aus 10 Hauptbereichen zusammen:

1. LUPUSEC XT1 Home

2. Battery Status 2012/02/28 14:00

3. LUPUS ELECTRONICS Overview

4. Firmware: CTC-1815 1.0.29

5. Alarm Status

6. Active Sensors

7. Switch PSS

8. Latest History Records

9. Latest Captured Events

10. LUPUSNET HD Cameras

Date	Time	Sensor/User	Activation
02/28	13:59	Remote	Disarm
02/28	13:58	PIRCamera	Burglary
02/28	13:58	Remote	Arm
02/28	13:57	Remote	Disarm
02/28	13:57	PIRCamera	Burglary
02/28	13:56	Remote	Arm
02/28	08:32	Remote	Disarm

Zone	Image	Event Time
10		2012-02-28 13:59:25
10		2012-02-28 13:57:35
10		2012-02-27 14:51:31
10		2012-02-27 14:46:38

1. Das Hauptmenü:

Dies ist die Hauptkontrolle der XT1. Das markierte Hauptmenü ist immer in orange gekennzeichnet. Über das Hauptmenü navigieren Sie zu den Untermenüs (9) und können somit in alle Konfigurationsmenüs der XT1 gelangen.

2. Batteriestatus, Datum und Uhrzeit:



Hier sehen Sie den Batterie-Status aller an das System angeschlossenen Sensoren. Wenn eine Batterie eines oder mehrerer Sensoren schwach oder leer ist, wird hier ein roter Punkt angezeigt. Wenn der Status aller Batterien OK ist, ist der Punkt grün.

3. Die Untermenüs



Mit Hilfe des Hauptmenüs (1) gelangen Sie in die Auswahl der verschiedenen Untermenüs. Das ausgewählte Untermenü hat eine Orange Schrift. Je nach Auswahl ändert sich das angezeigte Konfigurationsmenü.

4. Firmwareversion, Logout



- Hier sehen Sie die aktuell aufgespielte Firmware Version angezeigt. Bitte beachten Sie, dass von Lupus Electronics regelmäßig neue Firmware Versionen zum Download angeboten werden um neue Funktionen zu implementieren oder Fehler zu beheben.
- Über Logout verlassen Sie die Weboberfläche der XT1 und melden sich von der Zentrale ab.

5. Das Alarm Status-Widget



- Unter „Alarm Status“ können Sie mit ON / OFF die interne Sirene der Zentrale ein- oder ausschalten.
- Unter Perimeter Status sehen Sie, ob die Alarmanlage im Scharf- / Unscharf- oder Home-Modus ist. Diesen können Sie mit den Alarm-Buttons ändern. Außerdem sehen Sie hier, ob es aktive Alarme gibt.
 - Wird die Alarmanlage auf „Arm“ gestellt ist sie scharf. Dies bedeutet, dass jede Aktivierung eines Sensors zu einem Alarm führt.
 - Mit dem Home Modus lässt sich ein bestimmter Teilbereich aktivieren. Befindet sich zum Beispiel ein Bewegungsmelder in der Küche, der nachts beim Betreten der Küche einen Alarm auslösen würde, stellen Sie in den Eigenschaften der Bewegungsmelders die Option DC Attribut auf „Home Modus“, um ihn in diesem Modus zu deaktivieren. Alle anderen Sensoren die kein Homeattribut besitzen lösen nach wie vor einen Alarm im Home Modus aus.
 - Wird die Alarmanlage auf „Disarm“ gestellt, ist sie unscharf und wird im „Normalfall“ nicht alarmieren. Es gibt Ausnahmen (Wasser-, Med. Notfall-, Feueralarm...) die im Kapitel „Sensoren Einstellungen“ weiter beschrieben werden. Im Alarmfall können Sie den Alarm mit der „Disarm“ Taste deaktivieren.

Hinweis:

Der Home Modus kann nur im Unscharf Modus aus aktiviert werden.

6. Das Sensoren-Widget

Unter „Sensoren“ sehen Sie die sieben wichtigsten an das System angeschlossenen Sensoren. Fenster- und Türkontakte werden dabei ganz oben gelistet. Außerdem sehen Sie sofort, ob z.B. noch ein Fenster offen ist.

7. Das Steuerungs-Widget:

Sollten Sie für Ihre Alarmanlage PSS-Sensoren (Funksteckdosen + Unterputzrelais) gekauft haben, können Sie die angeschlossenen Endgeräte aktivieren oder deaktivieren.

8. Das Kürzliche-Ereignisse-Widget:

Hier sehen Sie die letzten 7 Systemereignisse.

9. Das Bildereignisse-Widget:

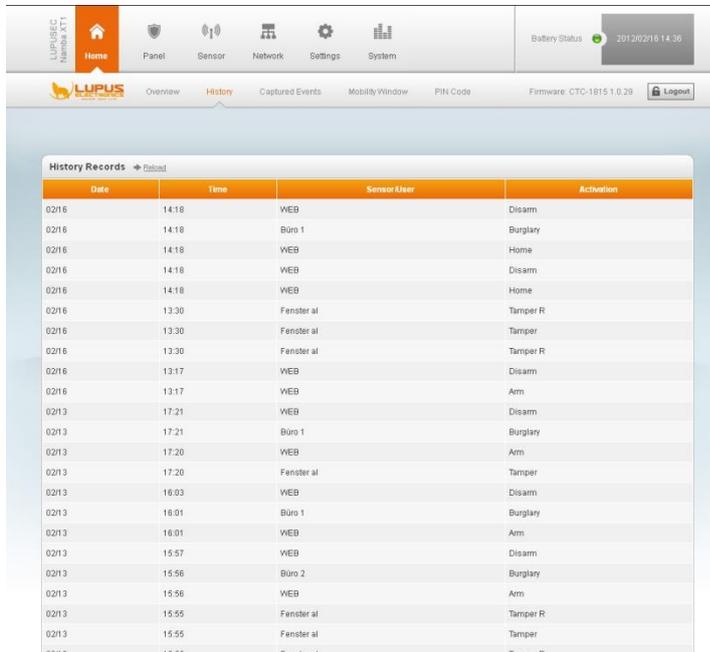
Hier sehen Sie die letzten Bildaufnahmen der PIR-Kamera(s).

10. Das LUPUS Kameras-Widget:

In diesem Widget sehen Sie aktuelle Bilder Ihrer LUPUS Kameras oder Rekorder. Diese müssen allerdings zuvor im Menü Netzwerk → Kameras konfiguriert worden sein. Die PIR Netzwerkkamera kann „nur“ Bilder schießen im Alarmzustand aber keinen Livestream anzeigen (Batterieschonung).

Historie

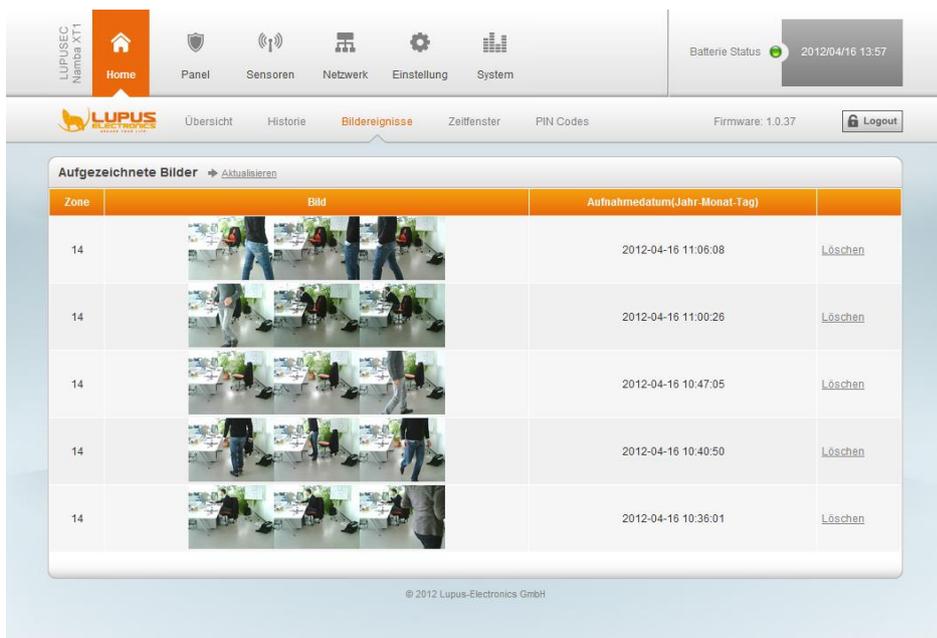
In der Historie sehen Sie alle Statusänderungen der Alarmanlage. Jede Systemmeldung und jede Scharf- oder Unscharf Schaltung wird in der Historie mit Datum und Uhrzeit aufgelistet.



Date	Time	Sensor Name	Activation
02/16	14:18	WEB	Disarm
02/16	14:18	Büro 1	Burglary
02/16	14:18	WEB	Home
02/16	14:18	WEB	Disarm
02/16	14:18	WEB	Home
02/16	13:30	Fenster al	Tamper R
02/16	13:30	Fenster al	Tamper
02/16	13:30	Fenster al	Tamper R
02/16	13:17	WEB	Disarm
02/16	13:17	WEB	Arm
02/13	17:21	WEB	Disarm
02/13	17:21	Büro 1	Burglary
02/13	17:20	WEB	Arm
02/13	17:20	Fenster al	Tamper
02/13	16:03	WEB	Disarm
02/13	18:01	Büro 1	Burglary
02/13	16:01	WEB	Arm
02/13	15:57	WEB	Disarm
02/13	15:56	Büro 2	Burglary
02/13	15:56	WEB	Arm
02/13	15:55	Fenster al	Tamper R
02/13	15:55	Fenster al	Tamper
02/13	16:44	Fenster al	Tamper R

Hier können Sie alle kürzlichen Sensorereignisse sehen. Diese sind sortiert nach Datum, Uhrzeit, Sensornamen und Ereignis.

Bildereignisse



Zone	Bild	Aufnahmezeitpunkt (Jahr-Monat-Tag)
14		2012-04-16 11:06:08 Löschen
14		2012-04-16 11:00:26 Löschen
14		2012-04-16 10:47:05 Löschen
14		2012-04-16 10:40:50 Löschen
14		2012-04-16 10:36:01 Löschen

Unter Bildereignisse finden Sie alle kürzlich aufgenommenen Bewegungsaufnahmen Ihrer PIR-Kamera. Diese sind nach Zone, Bild und Aufnahmezeitpunkt geordnet. Mit einem Klick auf ein aufgenommenes Bild können Sie dieses vergrößern.

Zeitfenster

Zeitfenster

Registriert generell alle Bewegungen

Registriert alle Bewegungen im Zeitfenster:

Nr.	Startzeit	Dauer	Aktiv
1.	13 : 00 (hh:mm)	30 min	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	00 : 00 (hh:mm)	0 min	<input type="checkbox"/>

OK Zurücksetzen

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Das Bewegungszeitfenster dient in der Regel zur Überwachung von pflegebedürftigen Personen.

In der ersten Option „Registriert generell alle Bewegungen“ benachrichtigt Sie die Zentrale über jede Bewegung per Mail / SMS! Möchten Sie nicht ständig alarmiert werden, sollten Sie die Funktion deaktivieren. Wachzentralen werden über den Contact ID Code #750 und #751 alarmiert.

In der zweiten Option können Sie einen Start-Timer angeben, der für eine bestimmte Zeit läuft (30, 60, 90, 120 Min). Findet in dieser Zeit eine Bewegung statt, wird der Timer zurückgesetzt. Findet in dieser Zeit keine Bewegung statt, wird der Alarm ausgelöst.

Mit der Option „Aktiv“ können Sie die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

PIN Codes

Nr.	Code	Benutzername	Melden	Löschen
1.	1234		<input checked="" type="checkbox"/>	
2.	7849	Mustermann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	1487	Besitzer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OK Zurücksetzen

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Hier können Sie unterschiedlichen Benutzern das Scharf- bzw. Unscharf- stellen mit dem **Keypad** und Ihrem eigenen Code ermöglichen. Eingabe nur mit max. 4 Ziffern möglich, der Benutzernamen kann Optional vergeben werden.

Mit der „Melden“ Option können Sie bei Verwendung des jeweiligen Pins benachrichtigt werden. Mit Löschen wird der jeweilige PIN-Code gelöscht. Um Änderungen zu übernehmen, klicken Sie auf „OK“, falls Sie die letzten Änderungen verwerfen möchten klicken Sie „Zurücksetzen“.



Menü Zentrale

Hier befindet sich das Menü Status, in dem Sie etwaige Fehler der Zentrale erkennen können, das Menü Einstellungen für die zeitliche und akustische Einstellung der Zentrale, Sirene und das Datum & Zeit Menü.

Status

The screenshot displays the 'Status' menu of the LUPUSEC-XT1 system. The top navigation bar includes 'LUPUSEC XT1', 'Home', 'Zentrale' (selected), 'Sensoren', 'Netzwerk', 'Einstellung', and 'System'. On the right, it shows 'Batterie Status' with a green indicator and the date/time '2015/09/09 11:16'. Below the navigation bar, the 'Status' menu is active, showing 'Einstellungen', 'Sirene', and 'Datum & Zeit'. The 'Zentrale Status' section contains a table with the following data:

Batterie	Sabotagekontakt	Interferenz	Stromversorgung	Sendeleistung
Normal	Geschlossen	Normal	Normal	1

Below the table, the 'Zentrale Kontrolle' section features a 'Neustarten' link and radio buttons for 'Arm', 'Home', and 'Disarm'. At the bottom of this section are 'OK' and 'Zurücksetzen' buttons. The footer of the interface reads '© 2012 Lupus-Electronics GmbH'.

Im Menü „Status“ können Sie den Status der LUPUSEC-XT1 einsehen.

Status:

Hier können Sie den Batteriestatus, den Status des Sabotagekontakts, etwaige Funkinterferenzen mit anderen Sendern, den Status der DC Stromversorgung, sowie die Sendeleistung sehen.

Die Sendeleistung zeigt an, wie gut die Signalübertragung in ihrer jetzigen Umgebung ist. Je kleiner die Zahl desto optimaler sind die Bedingungen vor Ort.

Zentrale Kontrolle:

Hier können Sie die LUPUSEC-XT1 neustarten oder die Alarmanlage scharf- oder unscharf schalten, sowie in den „Home-Modus“ versetzen.

Einstellungen

Zeiteinstellungen		Signaltöne	
Verzögerung beim Betreten	30 Sek	während der Verzögerung beim Betreten	<input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus
Verzögerung beim Verlassen	30 Sek	während der Verzögerung beim Verlassen	<input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus
Verzögerung beim Betreten (Home Modus)	30 Sek	während der Verzögerung beim Betreten (Home Modus)	<input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus
Verzögerung beim Verlassen (Home Modus)	30 Sek	während der Verzögerung beim Verlassen (Home Modus)	<input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus
Alarmdauer	3 Min	Klingelton für Eingangsbereiche	<input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus
Sirenenverzögerung	Deaktiviert	Klingelton für Eingangsbereiche (IR)	<input type="radio"/> An <input checked="" type="radio"/> Aus
Bewegungsüberprüfung	Deaktiviert	Zentralen Bestätigungston	<input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus
Sensorenüberprüfung (Supervisor)	24 Std	Weitere Einstellungen	
		Fernbedienungen	<input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus
		Gerät nach Zeitplan neustarten	Deaktiviert 00 : 00
		Scharfschaltung erzwingen	<input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus

Zeit Einstellungen

- **Verzögerung beim Betreten**
Wird das Haus betreten, wenn sich die LUPUSEC-XT1 in der Scharfschaltung befindet, benötigen Sie möglicherweise einige Zeit, um z.B. den Code im Keypad einzugeben. Diese Zeit bis zur Alarmierung, kann hier angegeben werden. Allerdings ist diese Verzögerungszeit nur bei Sensoren mit der Eigenschaft „Eingangsbereich“ aktiv. Sensoren mit der Eigenschaft „Einbruch“ lösen sofort Alarm aus.
- **Verzögerung beim Verlassen**
Wenn Sie die Alarmanlage scharf schalten, um z.B. das Haus zu verlassen, benötigen Sie möglicherweise eine kurze Zeit, bis Sie die Tür wieder von außen verschlossen haben. Diese Verzögerungszeit bis zur Scharfschaltung kann hier angegeben werden. Erst nach Ablauf dieser Zeit lösen auch Sensoren mit der Eigenschaft „Eingangsbereich“ einen Alarm aus.

Hinweis:

Funktion nur aktiv beim Scharfschalten durch Keypad oder Fernbedienung.

- **Verzögerung beim Betreten (Home Modus)**
Im Home-Modus können nur Sensoren einen Alarm auslösen, die die Eigenschaft „Einbruch“ besitzen.
Wurde der Home-Modus aktiviert und ein Sensor mit der Eigenschaft „Home-Entry“ wird ausgelöst, erfolgt erst nach der hier angegebenen Zeit ein Alarm. Dies gibt Ihnen genug Zeit die XT1 vorher zu entschärfen.

- **Verzögerung beim Verlassen (Home Modus)**
Wird der Home-Modus aktiviert, zum Beispiel über das Keypad, wird i.d.R. Zeit zum Verlassen der Räumlichkeiten benötigt. Diese Verzögerungszeit, bevor ein Alarm ausgelöst werden kann, wird hier eingestellt.
- **Alarmdauer**
Dieser Punkt bezieht sich auf die Alarmdauer **aller** angelernten Sirenen. Wird ein Alarm ausgelöst und die Sirenen aktiviert, können Sie hier die maximale Alarmdauer angeben. Wird die Zentrale wieder unscharf gestellt geht der akustische Alarm aus.

Hinweis:

Sollte mit Dip-Schaltern (SW3+4) in einer externen Sirene eine kürzere Alarmtondauer definiert sein, wie in diesem Menüpunkt, wird der Alarm der externen Sirene frühzeitig abgebrochen. Andersrum gilt auch, dass die Alarmtondauer einer externen Sirene frühzeitig mit der hier beschriebenen maximalen Alarmdauer abgebrochen wird falls per Dip-Schalter (SW3+4) eine längere (maximale) Alarmierung hinterlegt wurde. Bei Alarmdauer „deaktiviert“ gehen die externen Sirenen jedoch für die von der Dip-Schalter Stellung (SW3+4) abhängige Dauer an.

- **Sirenen Verzögerung**
Gibt die Dauer der Verzögerung aller hörbaren Alarme (interne Sirene + externe Sirenen) an. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- **Bewegungsüberprüfung**
Diese Funktion dient als Countdown Timer(Standard: deaktiviert). Läuft die angegebene Zeit ab, ohne vorher durch einen Bewegungsmelder zurückgesetzt zu werden, wird dieXT1 Zentrale eine Meldung an eine Alarmzentrale (wenn eingerichtet über Contact ID) senden.
- **Sensorenüberprüfung (Supervisor)**
Bewegungsmelder und Türkontakte haben eine „Supervisor“-Funktion. Diese sendet in Zeitintervallen Daten an die Zentrale um dieser zu signalisieren, dass diese noch vorhanden und funktionstüchtig sind. Diese Funktion lässt sich hier einstellen. Wird kein „Supervisor“-Signal innerhalb des angegebenen Intervalls registriert, wird der Sensor als „Außer Betrieb“ angezeigt.

Signaltöne

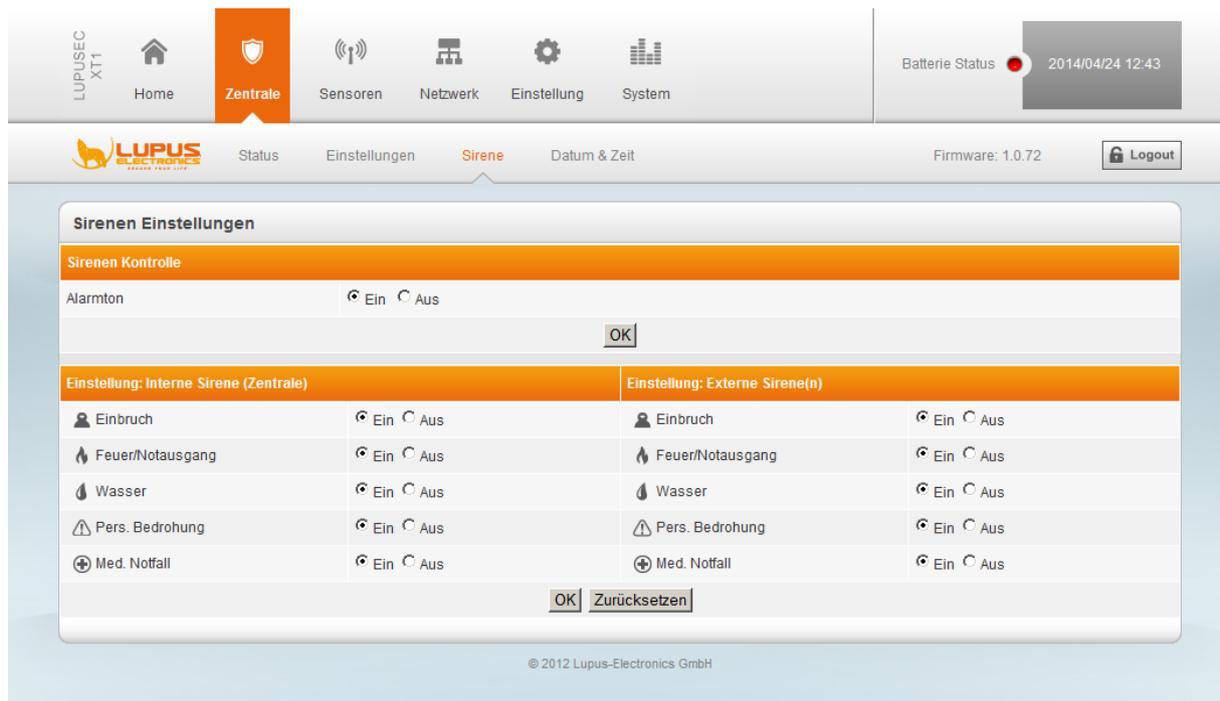
- **während der Verzögerung beim Betreten**
Gibt während der unter „Zeit Einstellungen“ angegebenen Zeit einen Warnton aus, bis die Zeit abgelaufen ist. Dies gilt nur für Sensoren mit der Eigenschaft „Eingangsbereich“.
- **während der Verzögerung beim Verlassen**
Gibt während der unter „Zeit Einstellungen“ angegebenen Zeit einen Warnton aus, bis die Zeit abgelaufen ist.

Hinweis: Diese Funktion ist nur aktiv beim Scharfschalten durch Keypad oder Fernbedienung.

- **während der Verzögerung beim Betreten (Home Modus)**
Gibt während der unter „Zeit Einstellungen“ angegebenen Zeit einen Warnton aus, bis die Zeit abgelaufen ist. Dies gilt nur für Sensoren mit der Eigenschaft „Home Entry“ wenn die Anlage im Home Modus ist.
- **während der Verzögerung beim Verlassen (Home Modus)**
Gibt beim Aktivieren des Home Modus während der unter „Zeit Einstellungen“ angegebenen Zeit einen Warnton aus, bis die Zeit abgelaufen ist.
- **Klingelton für Eingangsbereiche**
Geben Sie hier an, ob ein Signalton (Türklingel) beim Auslösen eines „Eingangsbereich“ Sensors ausgegeben werden soll oder nicht. Dies gilt nur für Sensoren mit der Eigenschaft „Eingangsbereich“ (Fenster-/Türkontakt + PIR Bewegungsmelder).
- **Klingelton für Eingangsbereiche (IR)**
Wenn Sie keinen Klingelton hören möchten bei PIR Bewegungsmeldern aber für Fenster-Türkontakte mit dem Attribut „Eingangsbereich“ können Sie diese Option deaktivieren.

Weitere Einstellungen

- **Fernbedienungen**
Hier können Sie einstellen ob die LUPUSEC-XT1 Alarmanlage die Nutzung einer Fernbedienung an eine Wachzentrale übermitteln soll oder nicht. Ist die Funktion deaktiviert kann eine angelernte Fernbedienung die XT1 Zentrale nur noch scharf aber nicht mehr unscharf schalten!
- **Gerät nach Zeitplan neustarten**
Mit aktivierter Funktion startet die Alarmanlage nach einem Tag, Woche bzw. Monat neu. Wir empfehlen diese Funktion zu aktivieren.
- **Scharfschaltung erzwingen**
 - **Aus:** Schalten Sie das System trotz Fehlern (Systemfehler, Batterien, Netzversorgung, Geöffnete Melder bzw. genereller Status von Meldern) mit dem Keypad oder Fernbedienung scharf, werden 2 kurze Töne als Fehlermeldung von der Zentrale ausgegeben – das System bleibt unscharf. Wenn Sie innerhalb von 10 Sekunden erneut scharfschalten, schaltet das System trotz der Fehler scharf.
Hinweis:
Eine Auflistung der „Fehler“ sehen Sie für ca. eine Sekunde beim scharfschalten über das Webinterface.
 - **An:** Das System wird auch mit Keypad / Fernbedienung direkt scharfgeschaltet. Egal ob Fehler im System sind (Sabotage, Batterie, Tür offen etc.).



Sirenen Einstellungen

Alarmton

Aktiviert oder deaktiviert für einen temporären Test die eingebaute Sirene der XT1-Zentrale. Hiermit können **keine** zusätzlich angelernten Sirenen getestet werden!

Einstellung Interne Sirene (Zentrale)

Mit dieser Option kann eingestellt werden bei welchen Fällen die interne Sirene der Alarmzentrale aktiviert werden soll.

Ihnen stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:
Einbruch, Feuer, Wasser, Angriff, Medizinischer Notfall.

Einstellung: Externe Sirene(n)

Wurden zusätzlich zur Zentrale weitere Sirenen angelernt können Sie hier angeben in welchen Fällen diese aktiviert werden soll. Falls mehrere externe Sirenen angelernt wurden können diese nicht unterschiedlich konfiguriert werden, entweder alarmieren alle externe Sirenen oder keine.

Ihnen stehen wie schon bei der internen Sirene folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: Einbruch, Feuer, Wasser, Angriff, Medizinischer Notfall.

Hinweise:

- Ein evtl. angelerntes Funkrelais reagiert ebenfalls wie eine externe Sirene. Wird in diesem Menü z.B. der Alarm für externe Sirenen bei Einbruch deaktiviert, dann wird auch kein Funkrelais bei Einbruchalarm schalten.
- Die interne Sirene der XT2 (Plus) Zentrale hat eine maximale Lautstärke von 99dB (1 Meter Entfernung).

Datum & Zeit

The screenshot shows the 'Datum & Zeit' configuration page in the LUPUSEC Namba XT1 web interface. The page is divided into three main sections: 'Datum & Zeit', 'Zeit-Zone', and 'Internet Zeit'. Each section contains input fields and buttons for configuration and resetting.

- Datum & Zeit:** The 'Datum' field is set to '2012/04/16' with a calendar icon and '(JJJ/MM/TT)' format. The 'Zeit' field is set to '12:15' with '(hh:mm) Jetzt' format. There are 'OK' and 'Zurücksetzen' buttons.
- Zeit-Zone:** The 'Zeit-Zone' dropdown menu is set to '(GMT+00:00) Greenwich Mean Time: D'. There are 'OK' and 'Zurücksetzen' buttons.
- Internet Zeit:** The checkbox 'Automatische Synchronisation mit Internetzeitserver.' is checked. The 'Server' dropdown menu is set to 'ntp0.fau.de'. There are 'OK' and 'Zurücksetzen' buttons.

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Datum & Zeit

- **Datum**
Geben Sie hier das aktuelle Datum (YYYY/MM/DD) an.
- **Zeit**
Hier können Sie die aktuelle Uhrzeit eintragen (HH:MM). Mit einem Klick auf „Jetzt“ wird die aktuelle Uhrzeit Ihres PC'-s verwendet.

Zeit-Zone

- **Zeit-Zone:**
Geben Sie hier die Zeitzone an, in der Sie sich aktuell befinden. In Deutschland wird GMT+1 verwendet.

Internet Zeit

- **Automatische Synchronisation mit Internetzeitserver**
Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Uhrzeit der LUPUSEC-XT1 in regelmäßigen Zeitabständen mit dem angegebenen Internetzeitserver (falls erreichbar) abgeglichen.
- **Server**
Wählen Sie aus der Liste einen Zeitserver aus, mit dem die aktuelle Zeit abgeglichen werden soll.



Sensoren Menü

Hier befindet sich das Menü „Liste“, in der Sie alle angeschlossenen Sensoren sehen und einstellen können, Hinzufügen, um neue Sensoren der Zentrale anzulernen, Reichweite, zum Test der Signalstärke, Bypass, um Sensoren zu deaktivieren, Geräte und Funksteckdosen.

Liste

Typ	Zonen Nr.	Name	Eigenschaft	Zustand	Batterie	Sabotagekontakt	Bypass	
1. Türkontakt	1	Eingang	🔑 Eingangsbereich				Aktiv	Ändern Löschen
2. Bewegungsmelder	2	Küche	👤 Einbruch				Aktiv	Ändern Löschen
3. Bewegungsmelder	3	Büro	👤 Einbruch				Aktiv	Ändern Löschen
4. Rauchmelder	4	Serverraum	🔥				Aktiv	Ändern Löschen
5. Türkontakt	5	Versand	👤 Einbruch				Aktiv	Ändern Löschen
6. Keypad	6	Keypad_OG	📄				Aktiv	Ändern Löschen
7. Innensirene	7	Empfang	🔔				Aktiv	Ändern Löschen
8. Fernbedienung	8	Hr.Müller	⚠️ Attacke				Aktiv	Ändern Löschen
9. Temperatursensor	9	Büro3	🔥	23.87 °C			Aktiv	Ändern Löschen
10. Türkontakt	10	Glas_Wohnz	🏠 Home Modus				Aktiv	Ändern Löschen
11. Panic Button	11	Empfang	👤				Aktiv	Ändern Löschen
12. Wassermelder	12	Keller	💧				Aktiv	Ändern Löschen
13. Keypad	13	Versand	📄				Aktiv	Ändern Löschen
14. PIR Kamera	14	Lager	👤 Einbruch				Aktiv	Ändern Löschen Bild anfordern

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Im Sensor Menü „Liste“ finden Sie eine Liste aller mit der LUPUSEC-XT1 verbundenen Sensoren. Diese werden Ihnen aufgelistet nach Typ, Zonen Nr., Name, Eigenschaft, Zustand, Batterie, Sabotagekontakt und Bypass. In der letzten Spalte haben Sie die Möglichkeit die Eigenschaften der Sensoren über „Ändern“ zu ändern oder über „Löschen“ zu entfernen. Bei PIR Netzwerkkameras können Sie über „Bild anfordern“ ein aktuelles Bild der Kamera anfordern.

Hinweis:

Als Sensoren gelten alle XT1 Komponenten außer Funkrelais / Funkrepeater (Geräte) und Funksteckdosen (ohne Stromzähler). Es sind maximal 20 Sensoren anlernbar. Zusätzlich sind beliebig viele Geräte (Funkrelais + Funkrepeater) und bis zu 8 Funksteckdosen (ohne Stromzähler) anschließbar.

- **Typ**
Der Typ des Sensors wird angezeigt, z.B. „Türkontakt“ für einen Fenster- / Türkontakt.
- **Zonen Nr.**
Die Nummer der Zone wird angezeigt. Dies ist eine fortlaufende Nummer, die beim Hinzufügen des Sensors erstellt wird. Wichtig ist diese Nummer für Funkschalter (Funksteckdose oder Unterputzrelais) für die eine Home Automationsregel eingestellt werden kann. Dies wird unter dem Kapitel „Automation“ genauer erläutert.
- **Name**
Dies ist der Name, den Sie beim Hinzufügen von Sensoren angeben können. Dieser ist hardwarebedingt auf 10 Zeichen beschränkt.
- **Eigenschaft**
Zeigt die gewählte Sensoreigenschaft an. Siehe unten.
- **Zustand**
Hier sehen Sie den aktuellen Zustand der Sensoren. Ist das Feld leer, gibt es kein außergewöhnliches Ereignis. Je nach Sensorart können folgende Zustände auftauchen:
 - Offen = Geöffneter Türsensor
 - Außer Betrieb = Funktionsstörung / Batterie leer / außerhalb der Reichweite
 - Temperaturanzeige in Celsius
 - Stromverbrauch in Watt
- **Batterie**
Ist eine Batterie eines Sensors schwach oder leer, wird Ihnen dies in dieser Spalte angezeigt.
- **Sabotagekontakt**
Sobald ein Sensor geöffnet oder demontiert wird, schlägt der Sabotagekontakt des Sensors Alarm. Ist der Sabotagekontakt geöffnet wird dies in diesem Feld angezeigt.
- **Bypass**
Zeigt Ihnen an, ob für den jeweiligen Sensor ein Bypass aktiv ist. In diesem Fall ist der Sensor deaktiviert und kann, solange Bypass aktiv ist, keinen Alarm mehr auslösen.

Den meisten Sensoren können Sie unterschiedliche Eigenschaften zuweisen. Im Alarmfall reagieren diese dann vollkommen unterschiedlich. In die Einstellungen eines Sensors kommen Sie folgendermaßen: klicken Sie unter „Liste“ → „Sensoren Informationen“, rechts auf „Ändern“ des jeweiligen Sensors.

- **Name**
Dies ist der Name, den Sie beim Hinzufügen von Sensoren angeben oder nachträglich ändern können. Dieser ist hardwarebedingt auf 10 Zeichen beschränkt.
- **Einbruch**
Wird dem Sensor die Eigenschaft „Einbruch“ zugewiesen, wird das Auslösen dieses Sensors im „Scharf-Modus (Arm)“ und im „Home-Modus“ einen Alarm auslösen.
- **Home Modus**
Sensoren mit der Eigenschaft „Home Modus“ werden im „Home-Modus“ der Alarmanlage keinen Alarm auslösen. Dennoch wird ein Event Code (#132) an eine Wachzentrale übermittelt (falls vorhanden).

Hinweis:

Befindet sich die Alarmanlage im „Scharf-Modus“, werden auch die „Home Modus“ Sensoren einen Einbruch-Alarm auslösen.

- **Home Entry**
Wenn sich das System im „Home-Modus“ befindet und ein Sensor mit der Eigenschaft „Home-Entry“ ausgelöst wird, haben Sie eine gewisse Zeit (Vgl. „Zentrale → Einstellungen“ → „Verzögerung beim Betreten (Home Modus)“, um das System zu entschärfen. Während der Eingangsverzögerung wird ein Event Code (#130) übermittelt.

Hinweise:

- Wurde während der Verzögerungszeit die Alarmzentrale nicht entschärft wird alarmiert.
 - Befindet sich die LUPUSEC-XT1 im „Scharf-Modus“, wird die Zentrale einen normalen Einbruch-Alarm melden, wenn ein Sensor mit der Eigenschaft „Home-Entry“ ausgelöst wird.
- **Eingangsbereich**
Wenn sich das System im „Scharf“- oder „Home-Modus“ befindet und ein Sensor mit der Eigenschaft „Eingangsbereich“ ausgelöst wird, haben Sie eine gewisse Zeit (Vgl. „Zentrale → Einstellungen → Verzögerungszeit beim Betreten“), um das System zu entschärfen. Während der Eingangsverzögerung wird ein Event Code (#704) an eine Wachzentrale übermittelt (falls vorhanden).

Hinweise:

- Wurde während der Verzögerungszeit die Alarmzentrale nicht entschärft, wird ein Alarm ausgelöst.
 - Befindet sich die LUPUSEC-XT1 im „Unscharf-Modus“, wird die Zentrale ein „Ding-Dong“ ausgeben, wenn der Sensor auslöst. Vorausgesetzt diese Funktion wurde unter „Zentrale“ → „Einstellungen“ → „Klingelton für Eingangsbereiche“ aktiviert. Ausschließlich die interne Sirene der Zentrale kann diesen Signalton wiedergeben.
-
- **24 Stunden**
Ein Sensor mit der Eigenschaft „24 Stunden“ ist immer in Alarmbereitschaft, unabhängig, ob sich die Alarmanlage im „Scharf“, „Unscharf“ oder im Home-Modus befindet. Wird der Sensor ausgelöst, wird ein Event Code (#130) übermittelt.
 - **Notausgang**
Ein Sensor mit der Eigenschaft „Notausgang“ ist immer in Alarmbereitschaft, unabhängig, ob sich die Alarmanlage im „Scharf“, „Unscharf“ oder im Home-Modus befindet. Es wird immer ein akustischer Alarm erfolgen.
 - **Med. Notfall**
Ein Sensor mit der Eigenschaft „Medizinischer Notfall“ ist immer in Alarmbereitschaft, unabhängig, ob sich die Alarmanlage im „Scharf“, „Unscharf“ oder im Home-Modus befindet. Wird der Sensor ausgelöst, wird ein Event Code (#101) übermittelt.
 - **Wasser**
Ein Sensor mit der Eigenschaft „Wasser“ ist immer in Alarmbereitschaft, unabhängig ob sich die Alarmanlage im „Scharf“, „Unscharf“ oder im Home-Modus befindet. Wird der Sensor ausgelöst, wird ein Event Code (#154) übermittelt.
 - **Technischer Alarm**
Befindet sich die LUPUSEC-XT1 im Scharf- oder Unscharf-Modus, während ein Sensor mit der Eigenschaft „Technischer Alarm“ ausgelöst wird (z.B. Türkontakt oder Bewegungsmelder), empfängt die Alarmzentrale diesen Alarm. (#611). Ein akustischer Alarm wird nicht ausgegeben.
 - **Eingangsbereich-Home Modus**
Dieses Attribut vereint die Eigenschaften von „Eingangsbereich“ und „Home-Modus“. Ist die Zentrale im Home-Modus wird durch den Sensor kein Alarm ausgelöst befindet sich die Zentrale im (Full)Arm-Modus reagiert der Sensor wie ein Eingangsbereich Sensor.
 - **Stiller Alarm**
Befindet sich die LUPUSEC-XT1 im Scharf- oder Unscharf-Modus, während ein Sensor mit der Eigenschaft „Stiller Alarm“ auslöst wird kein akustischer Alarm ausgegeben.

Hinzufügen

The screenshot shows the 'Hinzufügen' (Add) page in the LUPUSEC-XT1 web interface. The page features a top navigation bar with icons for Home, Zentrale, Sensoren, Netzwerk, Einstellung, and System. Below this is a secondary navigation bar with 'Liste', 'Hinzufügen', 'Reichweite', 'Bypass', 'Geräte', 'Funksteckdosen', 'Firmware: 1.0.73', and a 'Logout' button. The main content area displays a table with the following data:

Typ	Signalstärke	Sensor ID	
Türkontakt	9	01798f1403	Hinzufügen

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Im Menü „Hinzufügen“ können Sie Sensoren der LUPUSEC-XT1 hinzufügen. Einfach neben „Hinzufügen“ auf „Start“ klicken, um die Sensorsuche zu starten. Starten Sie nun den Anlern-Modus am zu installierenden Sensor. Wie die jeweiligen Sensoren gestartet werden, lesen Sie in den Sensorbeschreibungen. Meist befindet sich am Sensor ein Knopf, der für eine bestimmte Zeit gedrückt werden muss.

Wenn der Sensor gefunden wurde, wird er in der Tabelle angezeigt. In dieser sehen Sie auch die Art des Kontakts („Typ“), die Empfangsqualität („Signalstärke“) und die für jeden Sensor einzigartige „Sensor ID“.

Über den Link „Hinzufügen“ kann der Sensor nun der Alarmanlage hinzugefügt werden. Vorher müssen Sie dem Sensor noch eine Eigenschaft zuweisen. Diese wurden bereits im vorigen Abschnitt „Sensoren Einstellungen“ erklärt.

Reichweite

The screenshot shows the 'Reichweite' (Range) test results for sensors. The interface includes a top navigation bar with icons for Home, Panel, Sensoren, Netzwerk, Einstellung, and System. A secondary navigation bar shows 'Liste', 'Hinzufügen', 'Reichweite', 'Bypass', 'Geräte', 'Funksteckdosen', 'Firmware: 1.0.37', and 'Logout'. The main content area displays a table titled 'Sensor Reichweitentest' with a 'Stop' button. The table has four columns: 'Zonen Nr.', 'Typ', 'Name', and 'Signalstärke'. The data rows are as follows:

Zonen Nr.	Typ	Name	Signalstärke
1	Türkontakt	Eingang	4
3	Bewegungsmelder	Büro	8
3	Bewegungsmelder	Büro	8

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Mit der Funktion „Reichweite“ können Sie die Sensoren-Reichweite testen. Haben Sie einen Sensor erfolgreich hinzugefügt, klicken Sie im Menü „Reichweite“ auf „Start“. Begeben Sie sich nun mit dem Sensor an den gewünschten Installationspunkt. Drücken Sie dann den „Anlern-Knopf“ am Sensor für eine bestimmte Zeit (vgl. Sensoren-Beschreibungen), um den Anlern-Modus des Sensors zu starten. Findet die Zentrale den Sensor, wird Sie dies mit einem kurzen akustischen Signal melden.

Im „Reichweite“-Menü unter „Signalstärke“ sehen Sie nun die Empfangsqualität. Die Signalstärke 9 ist hier der bestmögliche Wert und Signalstärke 1 der schlechteste. Um eine verlustfreie Alarmmeldung zu garantieren, sollten Sie hier mindestens den Wert 3 erreichen.

Bypass

The screenshot shows the LUPUSSEC Namba XT1 web interface. The top navigation bar includes 'Home', 'Panel', 'Sensoren' (highlighted), 'Netzwerk', 'Einstellung', and 'System'. The right side shows 'Batterie Status' and the date '2012/04/17 16:12'. Below the navigation bar, there are links for 'Liste', 'Hinzufügen', 'Reichweite', 'Bypass' (highlighted), 'Geräte', 'Funksteckdosen', 'Firmware: 1.0.38', and 'Logout'. The main content area displays a table titled 'Sensoren ByPass' with an 'Aktualisieren' link. The table has five columns: 'Typ', 'Zonen Nr.', 'Name', 'Bypass', and a link to toggle the bypass status. The table lists 14 sensors with their respective types, zone numbers, names, and current bypass status.

Typ	Zonen Nr.	Name	Bypass	
1. Türkontakt	1	Eingang	Inaktiv	Bypass
2. Bewegungsmelder	2	Küche	Inaktiv	Bypass
3. Bewegungsmelder	3	Büro	Inaktiv	Bypass
4. Rauchmelder	4	Sererraum	Inaktiv	Bypass
5. Türkontakt	5	Versand	Aktiv	Deaktivieren
6. Keypad	6	Keypad_OG	Inaktiv	Bypass
7. Innensirene	7	Empfang	Inaktiv	Bypass
8. Fernbedienung	8	Gerd	Inaktiv	Bypass
9. Temperatursensor	9	Büro3	Inaktiv	Bypass
10. Türkontakt	10	Glas_Wohnz	Inaktiv	Bypass
11. Panic Button	11	Empfang	Inaktiv	Bypass
12. Wassermelder	12	Keller	Inaktiv	Bypass
13. Keypad	13	Versand	Inaktiv	Bypass
14. PIR Kamera	14	Lager	Inaktiv	Bypass

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Im Menü „Bypass“ werden in einer Tabelle alle Sensortypen, Zonen-Nummern und Sensornamen angezeigt und ob bereits ein „Bypass“ des Sensors aktiv ist.

Ein „Bypass“ ist eine Deaktivierung (keine Löschung) eines Sensors. Ist ein Sensor auf Bypass eingestellt, so wird dieser Sensor keinen Alarm mehr auslösen (gilt nicht für Sabotage), solange dieser Wert gesetzt ist. Sensoren die keinen Alarm auslösen können wie z.B. Sirenen reagieren folglich nicht auf die Bypass Funktion.

Um diese Funktion zu aktivieren klicken Sie in der Zeile des gewünschten Sensors auf „Bypass“, bei Erfolg ändert sich die Beschriftung in „Deaktivieren“.

Geräte / Sirenen

Im Menü „Sensoren“ → „Geräte“ können Sie alle externen Sirenen konfigurieren oder zusätzliche Geräte der LUPUSEC-XT1 hinzufügen. Hierzu zählen Funkrepeater und Funkrelais. Für das Anlernen der Geräte klicken Sie auf „Hinzufügen / Einstellen“. Aktivieren Sie nun an dem Gerät den „Anlern-Modus“. Die Funktionsbeschreibung finden Sie unter dem Menü Funkrepeater bzw. Funkrelais. Wurde das Gerät erkannt, bestätigt dies die Zentrale mit einem kurzen Signalton. Es sind beliebig viele Geräte an der XT-1 anlernbar.

Sireneneinstellungen

- **Sabotagekontakt**

Deaktiviert den Sabotagekontakt aller derzeit angeschlossenen „externen“ (zusätzlich zur Zentrale installierten) Sirenen **für eine Stunde** (nützlich um z.B. die Batterien zu wechseln).

Um den Sabotagekontakt der Sirene(n) zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf „Sabotagekontakt“ → „Aus“
- Klicken Sie darunter auf „OK“

Hinweis:

Wird der Sabotagekontakt deaktiviert wird für die Dauer der Deaktivierung kein Statusupdate mehr von der Sirene an die Zentrale übermittelt. Es kann solange unter Sensoren → Liste auch nicht der aktuelle Zustand des Sabotagekontaktes eingesehen werden.

Achtung! Öffnet Sie die Sirene ohne zuvor den Sabotagekontakt deaktiviert zu haben, wird der akustische Alarm der Sirene auch dann aktiviert wenn die Sirene nicht mehr in die Zentrale eingelernt ist! In diesem Fall sollten Sie evtl. mit Gehörschutz arbeiten und schnell die Stromzufuhr unterbrechen.

- **Bestätigungssignal an / aus (bei Arm / Disarm)**

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene beim Scharfstellen einen bzw. zwei Töne beim Unscharfstellen wiedergeben.

Um das Bestätigungssignal der Sirene(n) beim Scharf- / Unscharf- Stellen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf „Bestätigungssignal aus“
- Klicken Sie darunter auf „Gerät einstellen“

Hinweis:

Sollte der Sabotagekontakt der Sirene beim Scharfstellen geöffnet sein werden Sie trotz deaktiviertem Bestätigungssignal in schneller Abfolge fünf kurze Signaltöne hören.

- **Ton für Eingangsbereiche**

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene über die Dauer des definierten Verzögerungszeitraums bis zur Scharfschaltung Bestätigungstöne wiedergeben.

Um den Hinweiston der Sirene(n) beim Betreten oder Verlassen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf „Ton für Entry-Zones“ → „Aus“
- Klicken Sie darunter auf „OK“

Hinweise:

- Diese drei Einstellungen werden nur übermittelt aber nicht in diesem Menü permanent gespeichert. Nach Übermittlung sind alle drei Einstellungen wieder auf An - wurden aber dennoch in den Sirenen gespeichert, sobald Sie den Bestätigungston abgegeben haben.
- Zusätzlich gilt, dass die Konfiguration an alle derzeit eingelernten und angeschalteten externen Sirenen übermittelt wird. Möchte Sie **mehrere Sirenen unterschiedlich konfigurieren** sollten Sie diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt einlernen oder den Strom temporär entfernen. Es ist nicht möglich die aktuelle Konfiguration einer Sirene auszulesen.

Funksteckdosen (PSS)

The screenshot shows the 'Funksteckdosen' management interface. The top navigation bar includes 'LUPUSEC Namba XT1', 'Home', 'Panel', 'Sensoren' (selected), 'Netzwerk', 'Einstellung', and 'System'. The sub-navigation bar includes 'Liste', 'Hinzufügen', 'Reichweite', 'Bypass', 'Geräte', 'Funksteckdosen' (selected), 'Firmware: 1.0.37', and 'Logout'. The main content area displays a table with 8 channels, each with 'An' and 'Aus' radio buttons, an 'OK' button, and 'Hinzufügen', 'Entfernen', and 'Umbenennen' buttons. The channels are: Flurbeleuchtung (Aus), Kanal 2 (An), Kanal 3 (An), Kanal 4 (An), Kanal 5 (An), Kanal 6 (An), Kanal 7 (An), and Kanal 8 (An). The copyright notice '© 2012 Lupus-Electronics GmbH' is visible at the bottom.

Eingelernte Funksteckdosen (Art. Nr. 12010 + 12104) zählen als „Kanäle“ und können über das Webinterface manuell ein- oder ausgeschaltet werden. Es können insgesamt bis zu 8 Funksteckdosen eingelernt werden.

- Mit der Auswahl zwischen „An“ oder „Aus“ und dem Bestätigen des OK Buttons können Sie eine Funksteckdose aktivieren oder deaktivieren.
- Der Button „Hinzufügen“ ermöglicht es eine neue Funksteckdose (ohne Stromzähler) in die Zentrale einzulernen. Eine detaillierte Installationsbeschreibung finden Sie in der Produktbeschreibung der Funksteckdosen.
- „Entfernen“ löscht die Funksteckdose aus der Zentrale.
- Mit „Umbenennen“ können Sie der Funksteckdose einen Namen vergeben bzw. einen bereits vorhandenen Namen editieren.



Im Menü Netzwerk finden Sie das Menü Einstellungen, DNS, UPnP und Kameras.

Einstellungen

The screenshot shows the 'Netzwerk' (Network) settings page. At the top, there is a navigation bar with icons for Home, Zentrale, Sensoren, Netzwerk (highlighted), Einstellung, and System. On the right, there is a 'Batterie Status' indicator and the date '2014/01/09 11:34'. Below the navigation bar, there is a sub-menu with 'Einstellungen', 'DNS', 'UPnP', and 'Kameras'. The main content area is titled 'Netzwerk' and contains the following options:

- IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)
- Verwende folgende IP-Adresse

Below these options, there are input fields for the following information:

IP Adresse:	192	.	168	.	1	.	200
Subnetz Maske:	255	.	255	.	255	.	0
Gateway:	192	.	168	.	1	.	1
DNS 1:	192	.	168	.	1	.	1
DNS 2:	0	.	0	.	0	.	0

At the bottom of the form, there are two buttons: 'OK' and 'Zurücksetzen'.

Im Unter Menü „Einstellungen“ können Sie die IP-Adresse der Alarmanlage einstellen.

DHCP (dynamic host configuration protocol) ist eine Funktion mittels welcher sich Ihre XT oder Ihre Kamera alle notwendigen IP Informationen von Ihrem Router bezieht.

Der große Vorteil von DHCP besteht darin, dass automatisch alle notwendigen IP Adressen richtig hinterlegt werden. Aus diesem Grund empfehlen wir die Standardeinstellung „IP Adresse automatisch beziehen (DHCP)“. Dafür muss Ihr Router / Server natürlich DHCP unterstützen und eingeschaltet sein. Dies ist bei allen gängigen Routern Standard.

Der Nachteil von DHCP ist, dass Ihr Router alle DHCP Adressen nach einer (einstellbaren) Zeit neu vergibt. Dadurch kann sich die IP Adresse Ihrer XT oder Ihrer Kamera ändern. Je nach Router kann sich die IP Adresse eines Gerätes auch nach einem Router oder Endgeräte Neustart verändern. Bei manchen Routern führt dies dazu, dass eine Portweiterleitung nicht mehr auf die passende IP Adresse verweist und damit das Gerät nicht mehr per Fernzugriff aufrufbar ist.

Bei einer **statischen IP Adresse** müssen Sie alle IP Informationen von Hand einstellen. Der große Vorteil einer statischen IP Adresse ist es, dass diese Adresse sich nie verändern wird und sie somit die XT oder die Kamera immer unter derselben Adresse erreichen können. Zusätzlich ist es bei manchen Routern notwendig eine

statische IP Adresse zu vergeben um eine dauerhaft gültige Portweiterleitung für den Fernzugriff zu ermöglichen.

Der Nachteil einer statischen IP Adresse ist ebenfalls, dass Sie alle IP Daten von Hand eintragen müssen. Die eingetragenen Daten müssen nämlich zu der Infrastruktur Ihres Netzwerkes passen um eine uneingeschränkte Kommunikation zu ermöglichen.

Hinweis:

Sollte eine statische IP Adresse fehlerhaft hinterlegt worden sein, ist es möglich, dass ein Gerät nicht mehr erreichbar ist oder bestimmte Funktionen nicht ausgeführt werden können. In diesem Fall verwenden Sie bitte unseren IP Finder um die Einstellungen zu korrigieren oder das Gerät auf DHCP zu stellen.

Wie vergebe ich eine richtige statische IP Adresse?

Bei der Vergabe einer statischen IP Adresse werden Sie mit folgenden Eingabezeilen konfrontiert:

Netzwerk	
<input type="radio"/> IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)	
<input checked="" type="radio"/> Statische IP-Adresse vergeben:	
IP Adresse	192 . 168 . 0 215 <i>← Von Ihnen manuell vergebene IP-Adresse</i>
Subnetz Maske	255 . 255 . 255 . 0
Standard Gateway	192 . 168 . 0 250 <i>← IP Adresse Ihres Routers</i>
Standard DNS 1	8 . 8 . 8 . 8
Standard DNS 2	192 . 168 . 0 . 250
DNS Flush Period	Deaktiviert
<input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Reset"/>	

- **IP Adresse:**
Dies ist die IP Adresse unter welcher Sie Ihre XT oder Kamera später erreichen werden. Diese IP Adresse darf nur einmal vergeben werden und sollte außerhalb des DHCP Bereiches Ihres Routers sein (den DHCP Bereich Ihres Router können Sie in den Netzwerkeinstellungen Ihres Routers einsehen und abändern). Die ersten drei Stellen der IP Adresse müssen hierbei mit den ersten drei Stellen der IP Adresse Ihres Routers übereinstimmen (z.B. 192.168.123.x).
- **Subnetzmaske:**
Gibt an wie viele Bits das Netzpräfix ausmacht. Die Subnetzmaske können Sie über die Eingabeaufforderung herausfinden (siehe auch "Standard Gateway"). In den meisten Heimnetzwerken mit einer 192.168.xx.xx IP Struktur, ist die passende Subnetzmaske: 255.255.255.0.

- **Standardgateway:**

Hier tragen Sie in der Regel die IP Adresse Ihres Routers ein. In größeren, meist Firmennetzwerken, können auch andere Server die Kommunikation zum Internet regeln und müssen stattdessen eingetragen werden. Die Standardgateway IP Adresse können Sie folgendermaßen herausfinden:

- **Unter Windows:**

Starten Sie die Eingabeaufforderung (Windowssymbol unten links anklicken und „cmd“ eingeben)

Geben Sie in der Eingabeaufforderung "ipconfig" ein.

```
C:\> ipconfig

Verbindungsspezifisches DNS-Suffix: fritz.box
IPv6-Adresse . . . . . : fd00::101e:3142:e808:d787
Temporäre IPv6-Adresse . . . . . : fd00::20be:6bf4:1570:a8ad
Verbindungslokale IPv6-Adresse . . . . . : fe80::101e:3142:e808:d787%11
IPv4-Adresse . . . . . : 192.168.125.11 ← IP Adresse Ihres PCs
Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
Standardgateway . . . . . : 192.168.125.1 ← IP Adresse Ihres Routers
```

- **Bei einem Mac:**

Öffnen Sie Ihre Systemeinstellungen

Klicken Sie auf Netzwerk

Wählen Sie Ihre aktuelle Netzwerkverbindung aus (Ethernet oder WLAN)

Im Reiter TCP/IP steht die IP Adresse Ihres Routers.

- **Standard-DNS 1:**

Hier tragen Sie die IP-Adresse des DNS-Servers ein (Domain Name System) welche für die Kommunikation und Namensauflösung über das Internet gebraucht wird. Bei den meisten Netzwerken kann hier die IP Adresse des Routers hinterlegt werden - dieser reicht die Anfrage dann an die passenden Server im Internet weiter. Alternativ können Sie selbst einen Server angeben (z.B. Google: 8.8.8.8).

- **Standard-DNS 2:**

In dieser Einstellung können Sie einen alternativen DNS-Server eintragen. Falls der erste nicht erreichbar ist wird versucht über den zweiten zu kommunizieren.

DNS Flush Period (Bitte lassen Sie diese Funktion deaktiviert):

Sie können in regelmäßigen Zeitabständen die gespeicherten DNS Adressen löschen und die IP's von XMPP und Upload neu beziehen lassen.

DNS

Im Untermenü „DNS“ können Sie einen Hostnamen mit Ihrer öffentlichen IP Verknüpfen. Da Ihr Provider (z.B. Telekom) Ihrem Router regelmäßig (meistens im 24h Rhythmus) eine neue IP-Adresse vergibt, benötigen Sie einen DDNS-Hostnamen, der mit Ihrer aktuellen IP-Adresse verknüpft wird. Lupus bietet Ihnen hierzu einen kostenfreien Service an. Wie Sie diesen nutzen können, finden Sie im Kapitel „Dynamic DNS Konto erstellen“.

The screenshot shows the 'Dynamisches DNS' configuration page in the Lupus XT1 web interface. The page is titled 'Dynamisches DNS' and contains the following fields and information:

- IP Prüfung via:**
- Port:**
- Ihre öffentliche IP-Adresse lautet:** 217.82.143.243
- Buttons:** OK, Zurücksetzen
- DDNS Update Server:**
- Host Name:** Der von Ihnen angelegte Hostname (Bsp. demo.lupus-ddns.de)
- Benutzername:** Ihr DDNS-Benutzername
- Passwort:** Ihr DDNS-Passwort
- Buttons:** OK, Zurücksetzen

DYNDNS

- **Ihre öffentliche IP-Adresse lautet:**
Dies ist die öffentliche IP-Adresse Ihres Netzwerkes, welche Ihr Internet Service Provider zugewiesen hat.

Wenn Sie den Service von Lupus nutzen, müssen Sie folgende Daten eintragen:

- **DDNS Update Server:** my.lupus-ddns.de (Standard)
- **Host Name:** Tragen Sie hier den Hostnamen ein, den Sie sich auf <http://my.lupus-ddns.de/> eingerichtet haben. (Genauere Beschreibung im Kapitel „Fernzugriff über das Internet“)
- **Benutzername:** Tragen Sie den Login-Name der DDNS-Webseite ein.
- **Passwort:** Tragen Sie das zugehörige Passwort ein.

Übernehmen Sie die Einstellungen mit „OK“ oder verwerfen Sie Änderungen mit Reset.

Hinweis:

Die Alarmzentrale ermöglicht **ausschließlich** die Verwendung des Lupus DDNS Dienstes. Möchten Sie einen anderen Anbieter verwenden, müssen Sie die DDNS Daten z.B. in Ihrem Router hinterlegen.

UPnP

The screenshot shows the web interface for the Lupus XT1 device. The top navigation bar includes icons for Home, Zentrale, Sensoren, Netzwerk (highlighted), Einstellung, and System. Below this, there are tabs for Einstellungen, DNS, UPnP (highlighted), and Kameras. The main content area is titled 'UPnP' and contains two checkboxes: 'Aktiviere UPnP' and 'Aktiviere UPnP Port Weiterleitungen'. Below these is a table with columns for 'Anwendung', 'Lokaler Port', 'Externer Port', and 'Protokoll'. The table has one row for 'Webserver' with '80' in the local port, '53080' in the external port, and 'TCP' in the protocol column. At the bottom of the table are 'OK' and 'Zurücksetzen' buttons. The footer of the page reads '© 2012 Lupus-Electronics GmbH'.

Aktiviere UPnP:

Ist diese Funktion aktiviert, wird die Zentrale in einer Microsoft Netzwerkkumgebung angezeigt. Für die meisten Kunden ist diese Funktion nicht relevant.

Aktiviere UPnP Port Weiterleitungen:

Wenn Sie einen UPnP-fähigen Router besitzen und diese Funktion aktiviert haben, kann die Alarmanlage selbstständig eine Portweiterleitung in Ihrem Router einrichten. Erhalten Sie eine Fehlermeldung, wird diese Funktion entweder von Ihrem Router nicht unterstützt oder sie ist nicht aktiviert.

Hinweis:

Statt des UPnP-Verfahren, können Sie auch manuell eine Portweiterleitung in Ihrem Router einrichten. Beispiele zur Konfiguration finden Sie im Kapitel „Fernzugriff über das Internet“, im Handbuch Ihres Routers und über die FAQs (Stichwort Fernwartung) der Lupus Electronics Webseite.

Kameras

URL Kamera	URL	View	Webinterface
URL Kamera 1	st@lupus.dvrDNS.org:10001/cgi-bin/net_jpeg.cgi?ch=0	View	Webinterface
URL Kamera 2	http://admin:admin@lupus.dvrDNS.org:10030/GetData	View	Webinterface
URL Kamera 3		View	Webinterface
URL Kamera 4		View	Webinterface

OK Zurücksetzen

Bsp.: http://benutzer:passwort@MeineKamera.lupus-ddns.de:1000/GetData.cgi?CH=02

In diesem Menü, können Sie alle LUPUSNET HD IP-Kameras, von den meisten Rekordern (800+, 800D1, 800HD – Serie, Netzwerkrekorder) und bis zu vier Kameras, das Livebild einbinden. Bilder können Sie theoretisch von jedem Hersteller angezeigt bekommen, wenn man für dieses Gerät ein **MJPEG Pfad** hinterlegen kann. Informationen darüber finden Sie in der Anleitung des jeweiligen Produktes oder direkt beim Hersteller.

Um ein Livebild zu erhalten, müssen Sie eine vordefinierte Syntax in eines der vier „URL Kamera“-Felder eintragen.

Hinweise:

- Bei allen Beispielen sollten Sie den Benutzernamen, das Passwort und die IP-Adresse Ihren Daten anpassen!
- Um das Bild von unterwegs über das Internet ebenfalls sehen zu können, verwenden Sie statt der lokalen IP (192.168.xxx.xxx) Ihre DDNS Adresse (Portweiterleitung auf das Kamerabild zusätzlich notwendig).
- Bitte **verwenden Sie nicht den Internet Explorer**, da dieser Probleme mit der Bilddarstellung der Kameras hat.
- Die PIR Netzwerkkamera lässt sich nicht über das Menü Kameras einbinden sondern als Sensor.

- **Einbindung einer LE 201 oder LE 203 Kamera**

Die URL setzt sich wie folgt zusammen:

IP-Adresse der Kamera: 192.168.123.11 **Port:** 8080
Benutzername: BN20x **Passwort:** PW20x
Bildpfad: /cgi-bin/mjpg/video.cgi?channel=0&subtype=1

Syntax-Beispiel:

http:// 192.168.123.11:8080/cgi-bin/mjpg/video.cgi?channel=0&subtype=1&user=BN20x&password=PW20x

- **Einbindung einer LUPUSNET HD Kamera (LE9XX)**

Die URL setzt sich wie folgt zusammen:

Hostname: test.lupus-ddns.de **Port:** 10030
Benutzername: BN9xx **Passwort:** PW9xx
Bildpfad: /GetData.cgi **Streamnummer:** 2

Syntax-Beispiel:

http://BN9xx:PW9xx@test.lupus-ddns.de:10030/GetData.cgi?CH=2

Der Befehl „/GetData.cgi“ zeigt den MJPEG-Stream der Kamera. Dieser überträgt dann bis zu 25 Bilder / Sekunde.

Sollte der dadurch verursachte Datenaufkommen zu hoch sein, können Sie auch auf einzelne Bilder zugreifen, die nur alle 3 Sekunden aktualisiert werden. Hierzu müssen Sie folgende Erweiterung verwenden:
„/GetImage.cgi?Size=640x480“.

Die URL muss nach unseren Beispieldaten folgendermaßen aussehen:

http://BN9xx:PW9xx@test.lupus-ddns.de:10030/GetData.cgi?Size=640x480

- **Einbindung einer LE 200 Kamera**

Voraussetzung um das Livebild sehen zu können, muss die Kamera auf Firmware 2.21.1.129_p1 oder neuer upgegradet sein (die neuste Firmware finden Sie unter www.lupus-electronics.de im Downloadbereich der LE 200) und in der Kameraeinstellung unter „Video“ → „Qualität“ die „Kompression“ auf MJPEG gestellt.

Die URL setzt sich wie folgt zusammen:

IP-Adresse der Kamera: 192.168.123.10 **Port:** 88
Benutzername: BN200 **Passwort:** PW200
Bildpfad: /cgi-bin/CGIStream.cgi?cmd=GetMJStream

Syntax-Beispiel:

http://192.168.123.10:88/cgi-bin/CGIStream.cgi?cmd=GetMJStream&usr=BN200&pwd=PW200

- **Einbindung eines LE HDTV Rekorders (LE 8XX HD, Nano-Modelle ausgeschlossen):**

Wichtig ist, dass die neuste Firmware des Rekorders installiert und unter „Hauptmenü“ → „Einstellung“ → „Kamera“ → „Kamerastream“ die Kompression des Extrastreams auf **MJPEG** gestellt ist.

Die URL setzt sich wie folgt zusammen:

IP-Adresse vom DVR: 192.168.123.10

Port: 80

Benutzername: BN8xx

Passwort: PW8xx

Bildpfad: /cgi-bin/mjpg/video.cgi?

Kanal: 1

Syntax-Beispiel:

http://BN8xx:PW8xx@192.168.123.10:80/cgi-bin/mjpg/video.cgi?channel=0&subtype=1

Hinweis:

Beim Kanal einbinden wird immer 1 vom gewünschten Kanal abgezogen.
Kanal 4 entspricht also ch=3, Kanal 1 ch=0.

- **Einbindung eines LE HDTV Rekorders (LE 8XX HD V2):**

Wichtig ist, dass die neuste Firmware des Rekorders installiert und unter „Hauptmenü“ → „Einstellung“ → „Kamera“ → „Kamerastream“ die Kompression des Extrastreams auf **MJPEG** gestellt ist.

Die URL setzt sich wie folgt zusammen:

IP-Adresse vom DVR: 192.168.123.10

Port: 80

Benutzername: BN8xxV2

Passwort: PW8xxV2

Bildpfad: /cgi-bin/mjpg/video.cgi?

Kanal: 1

Syntax-Beispiel:

http://192.168.123.10:80/cgi-bin/mjpg/video.cgi?channel=0&subtype=1&user=BN8xx2&password=PW8xxV2

Hinweis:

Beim Kanal einbinden wird immer 1 vom gewünschten Kanal abgezogen.
Kanal 4 entspricht also ch=3, Kanal 1 ch=0.

- **Beispiel für die Einbindung eines älteren 800 + / 800 D1 Videorekorders**

Die URL setzt sich wie folgt zusammen:

Hostname: test.lupus-ddns.de

Port: 10001

Benutzername: BN8ax

Passwort: PW8ax

Bildpfad: /cgi-bin/net_jpeg.cgi?

Kanal: 3

Syntax-Beispiel:

http://BN8ax:PW8ax@test.lupus-ddns.de:10001/cgi-bin/net_jpeg.cgi?ch=2

Hinweise:

- Beim Kanal einbinden wird immer 1 vom gewünschten Kanal abgezogen.
Kanal 4 entspricht also ch=3, Kanal 1 ch=0.
- Diese ältere Rekorder-Serie kann nur ein Bild statt einem Stream (Video) darstellen. Um das Bild zu erneuern muss die Seite aktualisiert werden.



Menü Einstellung

Hier finden Sie das Menü "Contact ID", Sondercodes, SMS, E-Mail, Upload und Automation.

Contact ID

Um das Menü „Contact ID“ verwenden zu können, müssen Sie den Service einer Wachzentrale in Anspruch nehmen. Die Wachzentrale kann dann mit Ihrer LUPUSEC-XT1 gekoppelt werden, so dass der Wachdienst über jede wichtige Statusänderung informiert wird und gegebenenfalls reagieren kann.

Ihnen stehen unter „Contact ID“ insgesamt 2 Felder (URL1 + URL2) zur Verfügung. In diese können Sie die Adresse Ihrer Alarmzentrale / Leitstelle eintragen. Die LUPUSEC-XT1 verwendet hierzu das allgemein übliche „Contact ID over IP“-Protokoll.

Falls Ihre Leitstelle dieses nicht unterstützt oder Anpassungen verlangt, zögern Sie nicht unseren Support zu kontaktieren.

Die zu verwendende Contact ID-Adresse muss nach diesem Muster gestaltet werden:

rptn://ACCT@server:port

ACCT: Die ID oder Kundennummer, unter der Ihre Alarmanlage bei der Wachzentrale registriert ist.

Server: Die IP-Adresse des Wachzentralen-Servers.

Port: Der zugewiesene Port des Wachzentralen-Servers.

Beispiel: rptn://123456@94.214.112.83:2280

Jede Statusänderung der LUPUSEC-XT1 kann so der Alarmzentrale mitgeteilt werden.

- **Automatische Anmeldebenachrichtigung:**

Hier können Sie den Intervall für regelmäßige Status-Reports an die Wachzentrale angeben. Sollte dieser Report einmal fehlen, weiß die Zentrale, dass eine Manipulation oder ein Defekt vorliegt und kann reagieren.

- **Warteperiode:**
Die Warteperiode ist die Zeit nach dem Start der Zentrale bis zur ersten „Automatischen Anmeldebenachrichtigung“. Danach sendet die Zentrale ihre regelmäßigen Reports gemäß der Einstellung.

Contact ID Syntax

Das Protokoll „Contact ID“ dient zur Identifizierung von Statusänderungen und Alarmmeldungen Ihrer LUPUS XT1 Alarmanlage. Jede Statusänderung kann somit via SMS, Email oder TCP/IP der Wachzentrale mitgeteilt werden. Hierzu benötigt die Wachzentrale eine geeignete Software, die „Contact ID over IP“ unterstützt. Falls Ihre Leitstelle noch keine Unterstützung bietet, helfen wir gerne bei der Integration.

Die Syntax der Meldungen via Contact ID möchten wir Ihnen anhand folgender Beispiele erklären:

Das Konto 1234 meldet einen Perimeter-Alarm in Zone 15 der Area 1 (es gibt nur eine Area in der XT-1):

<1234 18 1131 01 015 8>

1234 = Das Konto bei der Wachzentrale

18 = Die Identifizierung für eine Meldung via „Contact ID“

1131 = Die erste Zahl (hier 1) steht für „Neues Event“ gefolgt von dem **Event-Code**:
131 der für einen Perimeter-Alarm steht.

01 = Die Areeummer

015 = Die Zonennummer

8 = Der Prüfsumme

Die Event-Codes werden in 5 Gruppen Sortiert:

Gruppe 100: Alarme

Medizinisch
Feuer
Panik
Einbruch
24 Stunden

Gruppe 200: Überwachung

Feuer
CO
Wasser
Ventile
Pumpen

Gruppe 300: Fehler

System
Relais
System Perimeter
Kommunikation
Sensoren

Gruppe 400: Öffnen / Schließen / Remote

Öffnen / Schließen
Remote Zugriff
Zugriffskontrolle

Gruppe 500: Bypass / Deaktivierungen

System
Relais
System Perimeter
Kommunikation

Gruppe 700 Zeitfenster

Zeitfenster (

Sondercodes

Sondercodes

Typ	Code	Benachrichtigung	Löschen
Code für stillen Alarm	6664	Aktiv	<input type="checkbox"/>

OK Zurücksetzen

Temporärer Zugangscod

Typ	Code	Benachrichtigung	Löschen
Temporärer Code	4321	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OK Zurücksetzen

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Im Menü „Sondercodes“ der LUPUSEC-XT1 können Sie verschiedene Codes für die Keypad Tasteneingabe hinterlegen.

Code für stillen Alarm: Müssen Sie unter Zwang den Code eingeben, können Sie anstelle Ihres Standard-PIN-Codes den Code für den stillen Alarm eingeben. Dieser wird den akustischen Alarm– falls aktiv – beenden und dennoch weiterhin über die Benachrichtigungskanäle Alarme aussenden. Das bedeutet, alle Alarmierungsmethoden (E-Mail, SMS oder Contact ID) bleiben oder werden aktiviert.

Temporärer Code: Dieser Code ist einmalig verwendbar und entschärft die Alarmanlage. Haken Sie die Option „Benachrichtigung“ an, wenn bei Verwendung des Codes eine Mitteilung erfolgen soll.

ACHTUNG, WICHTIGER HINWEIS:

Seit Sommer 2020 können die SMS Dienste über die SMS-Anbieter leider nicht mehr verwendet werden. Die von den Herstellern einseitig gemachten technischen Änderungen sind leider nicht abwärts kompatibel und können aufgrund zu alter Hardware nicht in die XT1 per Firmware integriert werden.

Wir bedauern dies sehr, da wir über viele Jahre gute Erfahrungen mit diesen Anbietern gehabt hatten.

WICHTIGER RECHTLICHER HINWEIS:

Any-Sms.biz und CM-Telecom sind Drittanbieter, zwischen LUPUS-Electronics und den genannten Drittanbietern bestehen keinerlei rechtliche oder geschäftliche Verbindungen. LUPUS-Electronics übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Drittanbieter-Website, LUPUS-Electronics überprüft, kontrolliert oder überwacht das Angebot und die dort angebotenen Dienstleistungen, darunter auch die Preise nicht. LUPUS-Electronics lehnt jede Garantie, Gewährleistung oder Haftung bezüglich der angebotenen Dienstleistungen von Drittanbietern und deren ordnungsgemäße Nutzung zusammen mit der LUPUSEC-Alarmanlage sowie bezüglich des Inhalts, der Genauigkeit oder Legitimität des Angebotes oder Materials des Drittanbieters sowie der Drittanbieter-Website ab. Die oben abgebildeten SMS-Angebote sind nach Stand der Drucklegung dieses Handbuchs wiedergegeben und sind möglicherweise nicht aktuell. Der Zugriff auf Drittanbieter-Websites erfolgt auf eigene Gefahr. Die Nutzung von Drittanbieter-Websites und der Dienstleistungen des Drittanbieters unterliegt den jeweiligen Nutzungsbedingungen des jeweiligen Drittanbieters, einschließlich derer jeweiligen Datenschutzrichtlinien.

Bitte beachten Sie, dass die Zeitspanne zwischen Senden und Empfangen einer Benachrichtigungs-SMS externen technischen Bedingungen unterliegt wie z.B. der Mobilfunknetzauslastung o.ä. und kann teilweise stark variieren.

The screenshot shows the 'E-Mail' configuration page in the LUPUSEC XT1 web interface. The top navigation bar includes 'Home', 'Zentrale', 'Sensoren', 'Netzwerk', 'Einstellung', and 'System'. The 'Einstellung' menu is active. The page contains the following sections:

- SMTP Einstellungen:** Fields for Server (smtp.gmail.com), Port (465), Benutzer (meinegmailadresse@gmail.com), Passwort (masked with dots), and Absenderadresse (meinegmailadresse@gmail.com). A checkbox for 'Der Server verwendet eine sichere Verbindung (SSL)' is checked. Buttons: OK, Zurücksetzen.
- Test E-Mail:** Field for Empfänger (meinegmailadresse@gmail.com). Buttons: Senden, Zurücksetzen.
- Report an Zentrale Wachstation (Contact ID):** Field for Empfänger (test@alarmstation.de). Buttons: OK, Zurücksetzen.
- Empfänger und Nachricht:** Dropdown for 'Senden bei' (Alarm), field for Empfänger (meinegmailadresse@gmail.com), and a text area for 'Text' containing 'Alarm im Ferienhaus!'. Buttons: OK, Zurücksetzen.

Die LUPUSEC-XT1 kann im Alarmfall E-Mails versenden. Diese können Sie an den Wachdienst sowie an Ihre privaten E-Mail Adressen versenden. Bitte beachten Sie, dass die Zeitspanne zwischen Senden und Empfangen einer Benachrichtigungs-Email externen technischen Bedingungen unterliegt wie z.B. der Netzauslastung o.ä. und kann teilweise stark variieren.

SMTP Einstellungen

- **Server**
Hier werden die SMTP Einstellungen (z.B. smtp.emailservice.de) des verwendeten E-Mail Anbieters eingetragen. Diese erfahren Sie entweder direkt von Ihrem Mail-Anbieter oder z.B. mit Hilfe eines Suchanbieters (Google, Yahoo etc.)
- **Port**
Geben Sie hier den Port Ihres SMTP-Servers an (Standard Port 25).
- **Benutzer**
Geben Sie Ihren E-Mail-Benutzernamen an (z.B. testuser). Oftmals wird hier auch die komplette E-Mailadresse angegeben.
- **Passwort**
Geben Sie das Kennwort Ihres E-Mail-Kontos an.

Hinweis:

Folgende Sonderzeichen sind nicht zulässig: € ° ß ä ö ü ‘ μ ²³ +

- **Absenderadresse**
Geben Sie Ihre komplette Absender E-Mail Adresse ein.
- **SSL**
Einige E-Mail-Anbieter verwenden sichere Verbindungen (SSL). Setzen Sie in diesem Fall hier einen Haken. Beachten Sie, dass sich anschließend auch der verwendete Port (meist in 465) ändert.

Test E-Mail:

Mit dieser Funktion können Sie testen, ob die Angaben Ihrer Kontodaten korrekt sind. Die E-Mail-Adresse wird nicht dauerhaft gespeichert. Mit „Senden“ wird die E-Mail abgeschickt.

Report an Zentrale Wachstation (Contact ID)

Geben Sie hier die Mailadresse Ihrer Wachzentrale ein. Diese wird dann per Mail über jede Statusänderung oder bei Einbruch informiert. „OK“ speichert die Einstellung.

Die Syntax des „Contact ID“-Protokolls finden Sie im Kapitel „Contact ID Syntax“. Beispiel für den Inhalt einer solchen Mail: <Info 18340100014>

Empfänger und Nachricht

Hier können Sie bis zu zwei E-Mail Empfänger angeben, die bei bestimmten Ereignissen mit einer E-Mail und einem Text informiert werden können.

- **Senden bei:**
 - Alarm = Sendet Mails im Alarmfall
 - Statusänderungen = Sendet Mails bei Statusänderungen
 - Allen Events = Sendet Mails bei jedem Ereignis
- **Empfänger:**
Geben Sie die E-Mail Adresse des Empfängers an.
- **Text:**
Auf Wunsch geben Sie hier einen optionalen E-Mail Text an, der beider Mail mit verschickt wird.

Beispiel mit einem GMAIL-Konto:

SMTP-Einstellungen

Server: smtp.gmail.com
 SMTP-Port: 465
 Benutzername: Ihre Gmail Mail-Adresse
 Passwort: Ihr Gmail Passwort
 Absender: Ihre Gmail Mail-Adresse
 SSL: anhaken

Bei GMAIL ist es notwendig im Gmail Konto die Option „**Zugriff weniger sicherer Apps auf Ihr Konto zulassen**“ zu aktivieren um den Mailversand durch die Alarmanlage zu ermöglichen.

Hinweise:

- Nicht alle E-Mail-Anbieter unterstützen das Versenden von Emails durch Fremdanwendungen/Geräte wie der Alarmanlage. Folgende Anbieter wurden erfolgreich getestet: T-Online, Gmail, Hosteurope und Yahoo.
- Für die Eingabe der E-Mail Einstellungen (Server, Benutzername, Passwort, Absender) können jeweils bis zu maximal 30 Zeichen verwendet werden!
- Bekommen Sie bei jeder erkannten Bewegung eine Mail zugeschickt, liegt das an einer aktivierten „Home“ → „Zeitfenster“ Funktion.
- Um ein Yahoo Mailkonto mit der Alarmanlage nutzen zu können müssen Sie in der „Account-Sicherheit“ von Yahoo „Apps mit geringeren Sicherheitsmerkmalen erlauben“.

Upload

Medien Upload

URL 1:

URL 2:

URL 3:

URL 4:

URL 5:

Prefix:

Ereignis nach dem Upload löschen.

Hinweise:

1. Upload via IP (Netzwerk oder GPRS) per FTP Protokoll, Bsp: ftp://user:password@server/path
2. Upload via IP (Netzwerk oder GPRS) per HTTP Protokoll, Bsp: http://server/path
3. E-Mail via IP (Netzwerk oder GPRS), Bsp: mailto: user@server
4. Sende MMS E-Mail via GPRS, Bsp: mms: user@mail.server
5. Sende MMS via GPRS, Bsp: mms: telefonnr

© 2015 Lupus-Electronics GmbH

Im Menü Upload können Sie die von den PIR Netzwerkkameras aufgenommenen Bilder auch direkt per E-Mail versenden oder auf einen FTP-Server hochladen. Geben Sie hierzu eine E-Mail-Adresse an oder eine Adresse eines FTP-Servers.

Beispiel:

- FTP: <ftp://benutzer:passwort@server/pfad>
- Mail: benutzer@abc.com

Im Home-Automationsmenü können Sie die Zentrale beispielsweise zu bestimmten Zeiten automatisch scharf- oder unscharf schalten oder einen (PSS)Verbraucherstatus-, alarm- oder temperaturabhängig schalten.

The screenshot shows the 'Home Automation' section of the LUPUS XT1 interface. It features a navigation bar with icons for Home, Zentrale, Sensoren, Netzwerk, **Einstellung** (highlighted), and System. The top right shows 'Batterie Status' and the time '2018/02/22 14:47'. Below the navigation bar, there are links for Contact ID, Sondercodes, SMS, E-Mail, Upload, **Automation**, and Firmware: 1.0.88, along with a Logout button. The main content area displays a table with 8 rows of automation rules.

#	Bedingung	Zeitplan	Aktion	
1	Statusänderung : Arm	Immer aktiv	Kanal ausschalten : Kanal 2	Ändern
2	Statusänderung : Disarm	Immer aktiv	Kanal einschalten : Kanal 2	Ändern
3	Aus	Immer aktiv	Aus	Ändern
4	Aus	Immer aktiv	Aus	Ändern
5	Aus	Immer aktiv	Aus	Ändern
6	Aus	Immer aktiv	Aus	Ändern
7	Aus	Immer aktiv	Aus	Ändern
8	Aus	Immer aktiv	Aus	Ändern

Hinweis:

Nachdem eine Automationsregel geändert oder neu erstellt wurde, speichern Sie diese Einstellung indem Sie hinter der Automationsregel auf **FERTIG** und anschließend unten auf **OK** drücken. Falls Sie die Einstellung nicht speichern möchten, drücken Sie RESET oder verlassen den Menüpunkt.

Beispiel 1:

Eine Funksteckdose oder ein Unterputzrelais soll Stromverbraucher, wie z.B. Fernseher abschalten, um unnötigen Standby-Stromverbrauch zu vermeiden, wenn das Haus verlassen wird (Die Alarmanlage wird scharf geschaltet).

Einstellungen:

- Melden Sie eine (PSS) Funksteckdose (Siehe Sensoren Anleitungen) an der Zentrale an (In unserem Beispiel entspricht das Kanal 2).
- Gehen Sie in das Menü „Einstellung“ → „Automation“.
- Klicken Sie in Zeile 1 auf ÄNDERN.
- Wählen Sie unter BEDINGUNG → STATUSÄNDERUNG → **ARM**.
- Wählen Sie unter ZEITPLAN → IMMER AKTIV.
- Wählen Sie unter AKTION → KANAL AUSSSCHALTEN → Kanal 2.

Nun wird die XT1 IMMER, wenn Sie das Haus verlassen und die Alarmanlage mit ARM scharf schalten, die betreffende PSS Funksteckdose Kanal 2 ausschalten und sie sparen Strom. Analog kann das Gleiche auch für den HOME Modus konfiguriert werden. Damit Ihr Fernseher, wenn Sie nach Hause kommen, wieder zur Verfügung steht, müssen Sie noch eine zweite Regel erstellen:

- Klicken Sie im Home Automationsmenü auf Zeile 2 → ÄNDERN.
- Wählen Sie unter BEDINGUNG → STATUSÄNDERUNG → **DISARM**.
- Wählen Sie unter ZEITPLAN → IMMER AKTIV.
- Wählen Sie unter AKTION → KANAL EINSCHALTEN → KANAL 2.

Beispiel 2:

Eine Lampe an einer Funksteckdose zu einem bestimmten Zeitpunkt einschalten.

Einstellungen:

- Melden Sie eine (PSS) Funksteckdose (Siehe Sensoren Anleitungen) an der Zentrale an (In unserem Beispiel entspricht das Kanal 2).
- Gehen Sie in das Menü „Einstellung“ → „Automation“.
- Klicken Sie in der nächsten freien Zeile auf ÄNDERN.
- Wählen Sie unter BEDINGUNG → **AUS**.
- Wählen Sie unter ZEITPLAN → TÄGLICH AKTIV die identisch Start- / Endzeit (z.B. 16.00).
- Wählen Sie unter AKTION → KANAL EINSCHALTEN → KANAL 2.

Nun wird die XT1 jeden Tag um 16.00 die Lampe (Funksteckdose) einschalten. Um diese wieder automatisch um 19.00 auszuschalten, müssen Sie eine weitere Regel definieren:

- Klicken Sie in der nächsten freien Zeile auf ÄNDERN
- Wählen Sie unter BEDINGUNG → **AUS**
- Wählen Sie unter ZEITPLAN → TÄGLICH AKTIV die identisch Start- / Endzeit (19.00).
- Wählen Sie unter AKTION → KANAL AUSSCHALTEN → KANAL 2

Beispiel 3:

Zeitplan Konfiguration

Es gibt einen Unterschied ob als **Zeitplan** ein Zeitraum oder ein Zeitpunkt in der Automationsregel ausgewählt wird. Angenommen als **Bedingung** steht Statusänderung → Disarm, als **Zeitplan** → setzen wir einen Zeitraum bzw. Zeitpunkt ein, die **Aktion** besteht darin eine Funksteckdose (KANAL 2) einzuschalten.

#	Bedingung	Zeitplan	Aktion	
1	Statusänderung Disarm	Immer aktiv	Zone einschalten Zone 2	Fertig
2	Aus	Immer aktiv Einmalig aktiv Monatlich aktiv Wöchentlich aktiv Täglich aktiv	Aus	
3	Aus		Aus	

Zeitpunkt:

Wir setzen in der oben beschriebenen Automationsregel einen Zeitpunkt ein, z.B. „Einmalig 2018/12/31 23:59“. Ist die Bedingung erfüllt (Die Anlage auf Disarm / unscharf eingestellt) und der eingestellte Zeitpunkt erreicht führt die Anlage die ausgewählte Aktion aus (Funksteckdose Kanal 2 einschalten).

Zeitraum:

Wenn wir in die oben beschriebene Automationsregel einen Zeitraum eintragen z.B. „Täglich aktiv 12:00 – 24:00“ dann wird die Aktion (Funksteckdose Kanal 2 einschalten) jeden Tag zwischen 12:00 und 24:00 ausgeführt wenn die Bedingung Disarm (Unscharf-schalten der Zentrale) ausgelöst wird.



System Menü

Hier befinden sich alle zusätzlichen Systemeinstellungen wie das Menü Admin, mit dem Sie den Zugriff auf das Webserverinterface einstellen können. Das Menü Firmware für die Aktualisierung des Systems, Werkseinstellungen und das Logbuch.

Admin

Administrator Einstellungen

Alter Benutzername: admin

Neuer Benutzername:

Neues Passwort:

Passwort wiederholen:

© 2012 Lupus-Electronics GmbH

Im Menü Admin können Sie das Systemkennwort ändern. Dieses wird beim Zugriff auf das Webinterface abgefragt. Der werkseitig eingestellte Standardzugang lautet:

Benutzername: admin
Passwort: admin1234

Hinweise:

- Der Benutzernamen und das Passwort müssen minimal 5 Zeichen und dürfen maximal 16 Zeichen lang sein.
- Der Benutzernamen darf nur aus Groß- und Klein- Buchstaben sowie aus Zahlen bestehen.
- Leerzeichen sind generell nicht möglich zu verwenden.
- Folgende Zeichen sind im Passwort möglich: Zahlen, Groß- und Klein- Buchstaben sowie folgende Sonderzeichen
`$/(!=?@.-;:_{[\<!%&'*#|^,`

Firmware

The screenshot shows the web interface for LUPUS XT1. The top navigation bar includes icons for Home, Zentrale, Sensoren, Netzwerk, Einstellung, and System (highlighted). The right side shows 'Batterie Status' with a green indicator and the date/time '2014/01/30 13:21'. Below the navigation bar, the 'Firmware' tab is selected. The main content area is titled 'Firmware Update' and contains the following text:

Mit dem folgenden Menu können Sie die Firmware aktualisieren.

Ihre derzeitige Firmwareversion lautet: 1.0.71

Firmware Datei: Keine Datei ausgewählt

Eine aktuelle Firmware finden Sie im Downloadbereich der LUPUSEC XT1 auf unserer Webseite. Nachdem Sie diese auf Ihrem PC entpackt haben, geben Sie die Datei über den Knopf "Durchsuchen" an. Trennen Sie während des Updates auf keinen Fall die Verbindung oder die Stromversorgung.

Below this, the 'MCU Firmware Update' section is visible:

Im folgenden Menu können Sie die Sensorenfirmware aktualisieren.

Ihre derzeitige Sensoren-Firmwareversion lautet: L1815W05A

Firmware Datei: Keine Datei ausgewählt

Eine aktuelle Sensoren-Firmware finden Sie im Downloadbereich der LUPUSEC XT1 auf unserer Webseite. Nachdem Sie diese auf Ihrem PC entpackt haben, geben Sie die Datei über den Knopf "Durchsuchen" an. Trennen Sie während des Updates auf keinen Fall die Verbindung oder die Stromversorgung.

At the bottom, there is a copyright notice: © 2012 Lupus-Electronics GmbH

Im Menü Firmware können Sie die Systemsoftware und die Sensorsoftware (MCU) aktualisieren. Klicken Sie hierzu auf „Durchsuchen“ und geben Sie die Firmwaredatei für die LUPUS XT1 Alarmanlage an und drücken auf „Update starten“.

Achtung: Klicken Sie **NUR EINMAL** auf Anwenden! Halten Sie sich an den „ACHTUNG! ZUERST LESEN“-Text die der Firmware beiliegt. Während des Updateprozesses darf auf keinen Fall die Verbindung unterbrochen werden. Führen Sie **kein** Update über das Internet oder über WLAN durch! Warten Sie bis die Zeit (ca. 1-2 Minuten) abgelaufen ist, bevor Sie eine weitere Aktion am PC vornehmen. Updates erfolgen stets auf eigene Gefahr.

Werkseinstellung



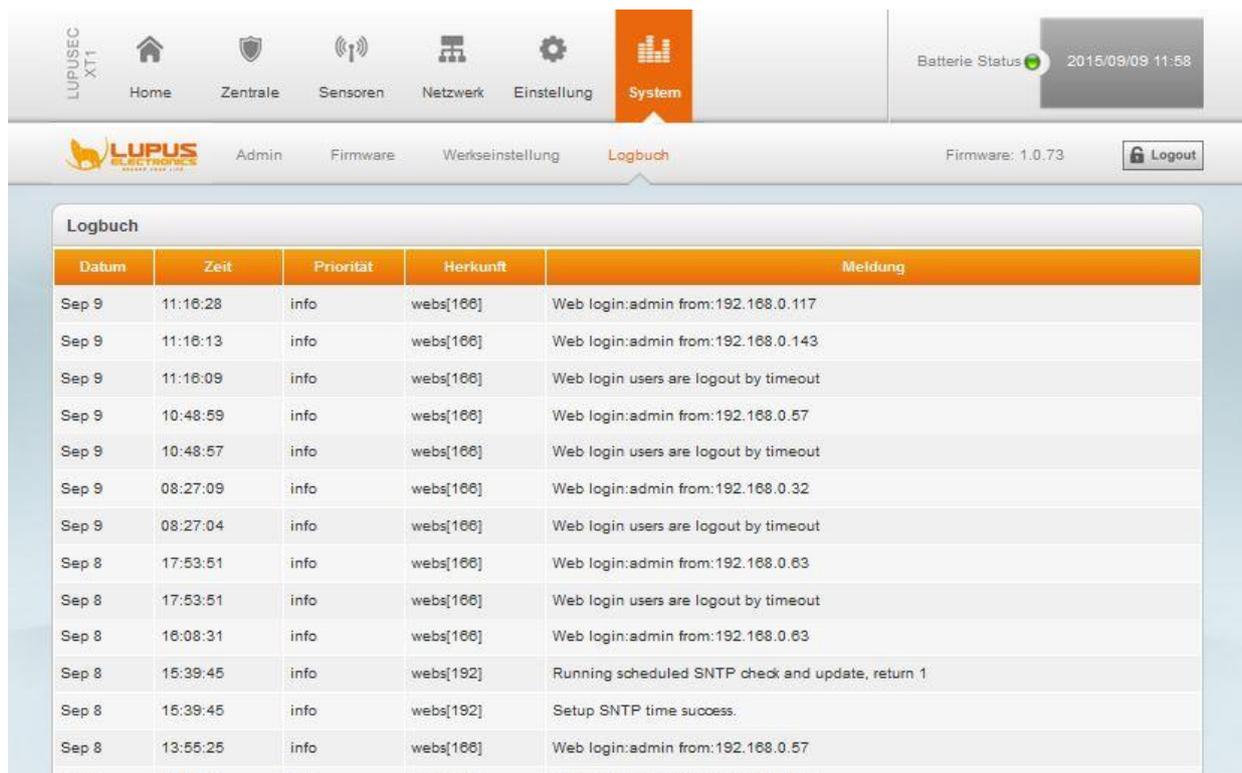
In diesem Menü können Sie die Einstellungen auf Standard zurücksetzen. Falls die Netzwerkeinstellungen dabei beibehalten werden sollen, klicken Sie die Option „Netzwerkeinstellungen beibehalten“ an.

Hinweis:

Einen vollen **Reset** inklusive Löschen aller verbundenen Sensoren erfolgt folgendermaßen: Die XT1 komplett vom Strom trennen (Netzteil entfernen und Notstrom Akku an der Rückseite deaktivieren), hält anschließend den „Learn Button“ auf der Rückseite des Gerätes gedrückt und steckt das Netzteil der Zentrale wieder ein. Nach ca. 10-15 Sekunden flackern alle 3 Status LEDs der XT1, den „Learn Button“ wieder loslassen und **warten** bis die Zentrale neu gestartet ist.

Logbuch

Im Logbuch der LUPUSEC-XT1 sehen Sie Information über den Startvorgang des Systems sowie alle Netzwerkzugriffe und Statusmeldungen der Netzwerkdienste.



Datum	Zeit	Priorität	Herkunft	Meldung
Sep 9	11:16:28	info	webs[166]	Web login:admin from:192.168.0.117
Sep 9	11:16:13	info	webs[166]	Web login:admin from:192.168.0.143
Sep 9	11:16:09	info	webs[166]	Web login users are logout by timeout
Sep 9	10:48:59	info	webs[166]	Web login:admin from:192.168.0.57
Sep 9	10:48:57	info	webs[166]	Web login users are logout by timeout
Sep 9	08:27:09	info	webs[166]	Web login:admin from:192.168.0.32
Sep 9	08:27:04	info	webs[166]	Web login users are logout by timeout
Sep 8	17:53:51	info	webs[166]	Web login:admin from:192.168.0.63
Sep 8	17:53:51	info	webs[166]	Web login users are logout by timeout
Sep 8	16:08:31	info	webs[166]	Web login:admin from:192.168.0.63
Sep 8	15:39:45	info	webs[192]	Running scheduled SNTP check and update, return 1
Sep 8	15:39:45	info	webs[192]	Setup SNTP time success.
Sep 8	13:55:25	info	webs[166]	Web login:admin from:192.168.0.57

Fernzugriff über das Internet

Mit einem Fernzugriff können Sie den Status von Ihrem System über das Internet, Smartphone oder Tablet abrufen und Einstellungen vornehmen. Selbst Bilder Ihrer LUPUS Kameras oder Rekorder können Sie angezeigt bekommen.

Um den Zugriff auch über das Internet herstellen zu können sollten Sie vorab folgende Punkte kontrollieren:

1. Die Zentrale muss direkt an Ihrem Internet-Router durch ein Netzkabel verbunden und ein Zugriff über Ihren lokalen PC via Browser möglich sein. Falls nicht, prüfen Sie die Schritte im Kapitel „**Montage der Zentrale**“.
2. Für den Zugriff auf die Zentrale über das Internet ist es erforderlich, dass Sie von Ihrem ISP (Internet Service Provider) eine einzigartige IP-V4 Adresse zugewiesen bekommen. Weiteres hierzu finden Sie im Folgekapitel „IPv4 / IPv6 Problematik“.
3. Sie benötigen eine DDNS Adresse die Sie sich kostenlos auf www.lupus-electronics.de in Ihrem Kundenkonto anlegen können. Weitere Informationen finden Sie hierzu im Kapitel „Dynamic DNS-Konto erstellen“.
4. Um den Zugriff auf die Alarmanlage über das Internet in Ihr Netzwerk zu erlauben müssen Sie eine Portweiterleitung in Ihrem Router erstellen. Näheres unter Kapitel „Portweiterleitung“.

Hinweis:

Der Zugriff / Portweiterleitung über eine Zelle / AP (UMTS / LTE etc.) ist unter Umständen nicht Möglich und sollte im Vorfeld mit dem ISP abgeklärt werden.

Achtung:

Der direkte Zugriff via APP und Browser ist nicht verschlüsselt! Greifen Sie also nur aus vertrauenswürdigen Netzwerken auf die Zentrale zu oder verwenden Sie eine VPN Verbindung. Für Letzteres gibt es kostenfreie APPs im jeweiligen APP-Store.

IPv4 / IPv6 Problematik

Ihr Internetprovider vergibt Ihrem Router eine WAN-IP-Adresse über die Ihr Router und damit Ihr Heimnetzwerk über das Internet erreichbar sind:

Ob Sie von Ihrem Internet Service Provider eine IPv4, IPv6 oder beides erhalten haben, können Sie in Ihrem Router prüfen oder als Hilfe die folgende Webseite nutzen:

<https://www.wieistmeineip.de/ipv6-test/>

Sollten Sie eine IPv6 Adresse angezeigt bekommen ist ein Zugriff mit einer IPv4 Adresse auf Ihre Alarmanlage oder andere Geräte in Ihrem Netzwerk technisch nicht möglich.

Derzeit ist die Wahrscheinlichkeit noch sehr groß, dass Sie unterwegs mit Ihrem Mobiltelefon eine IPv4 Adresse zugewiesen bekommen, da erst 15% aller Adressen IPv6 Adressen sind. Die einzige Lösung ist Ihren Provider eine Umstellung auf IPv4 zu bitten:

Deutsche Telecom	0800-3305959
Kabel Deutschland	0800 - 27 87 000
Kabel BW / Unity Media	0221 466 191 00
Vodafone	0800 172 1212
O2	089 78 79 79 40 0
1&1	0721 9600

*Hierbei können, je nach Anbieter, Kosten entstehen!

Hinweis:

Eine IPv6 Unterstützung unserer Alarmanlage ist bereits vorgesehen, wird jedoch erst umgesetzt wenn IPv6 weiter verbreitet ist.

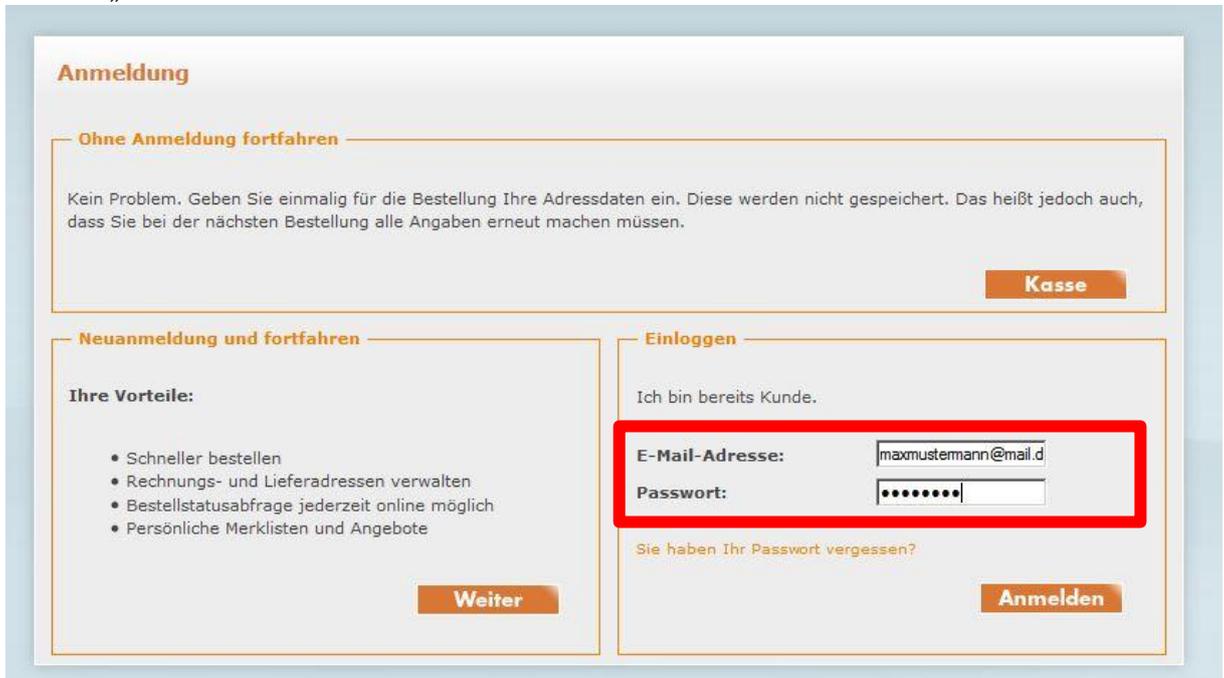
Dynamic DNS-Konto erstellen

LUPUS-bietet Electronics einen eigenen Dynamic-DNS Dienst an. Dieser wird benötigt um über das Internet auf Ihre Alarmanlage, Kameras oder Rekorder zugreifen zu können. Um sich eine DDNS-Adresse für den Zugriff von Außerhalb zu erstellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die LUPUS-Webseite: <http://www.lupus-electronics.de>



2. Loggen Sie sich mit Ihrer Email-Adresse und Ihrem Passwort ein. Falls Sie noch kein Konto bei uns haben, erstellen Sie dieses bitte zuvor über den Button „Mein Konto“.



3. Klicken Sie anschließend auf „Mein Konto“.
4. In Ihrer Kontoübersicht finden Sie weiter unten den Bereich „Lupus DDNS in neuem Fenster öffnen“:

Mein Konto

- » Meine Kontoinformationen anzeigen oder ändern
- » Adressbucheinträge anzeigen oder ändern
- » Mein Passwort ändern

Meine Bestellungen

- » Meine bisherigen Bestellungen anzeigen

E-Mail Benachrichtigungen

- » Newsletter abonnieren oder abbestellen.
- » Meine Produktbenachrichtigungen anzeigen oder ändern.
- » Benachrichtigungen für Produktbewertungen ändern.

Lupus DDNS

- » Lupus-DDNS in neuem Fenster öffnen

- Klicken Sie nun auf „Registrieren“ und geben Sie die gleiche E-Mail-Adresse an, die Sie auch bei der vorigen Anmeldung für Ihr LUPUS-Konto verwendet haben.

- Aktivieren Sie Ihr Konto über den Link in der E-Mail, die Sie nun erhalten haben müssten.
- Loggen Sie sich nun mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort ein.
- Im DDNS-Menü klicken Sie auf „DNS“:

9. Geben Sie nun unter „Neue DNS-Adresse hinzufügen“ einen Namen an, mit dem Sie später über das Internet auf Ihre Alarmanlage, IP-Kamera oder Ihren Rekorder zugreifen können. In unserem Beispiel haben wir „test“ angegeben.

**Ihr Hostname für den Fernzugriff lautet demnach:
„test.lupus-ddns.de“**

Diesen Hostnamen geben Sie nun zusammen mit Ihrem DDNS-Benutzernamen und Ihrem DDNS-Passwort, wie unten zu sehen, in Ihrer Alarmzentrale an.

The screenshot displays the DDNS configuration page in the LUPUS alarm system interface. The 'DYN DNS' section is active, showing the current public IP address as 'Unknown'. The configuration fields are as follows:

Field	Value	Label
DDNS Update Server	my.lupus-ddns.de	
Host Name	lupus17.lupus-ddns.de	Der von Ihnen angelegte Hostname (Bsp. demo.lupus-ddns.de)
Benutzername	lupus_test	Ihr DDNS-Benutzername
Passwort	••••••••	Ihr DDNS-Passwort

Buttons for 'OK' and 'Zurücksetzen' are located at the bottom of the form. A red annotation points to the username and password fields, stating: 'Geben Sie hier Ihre Zugangsdaten vom DDNS-Dienst ein'.

Portweiterleitung

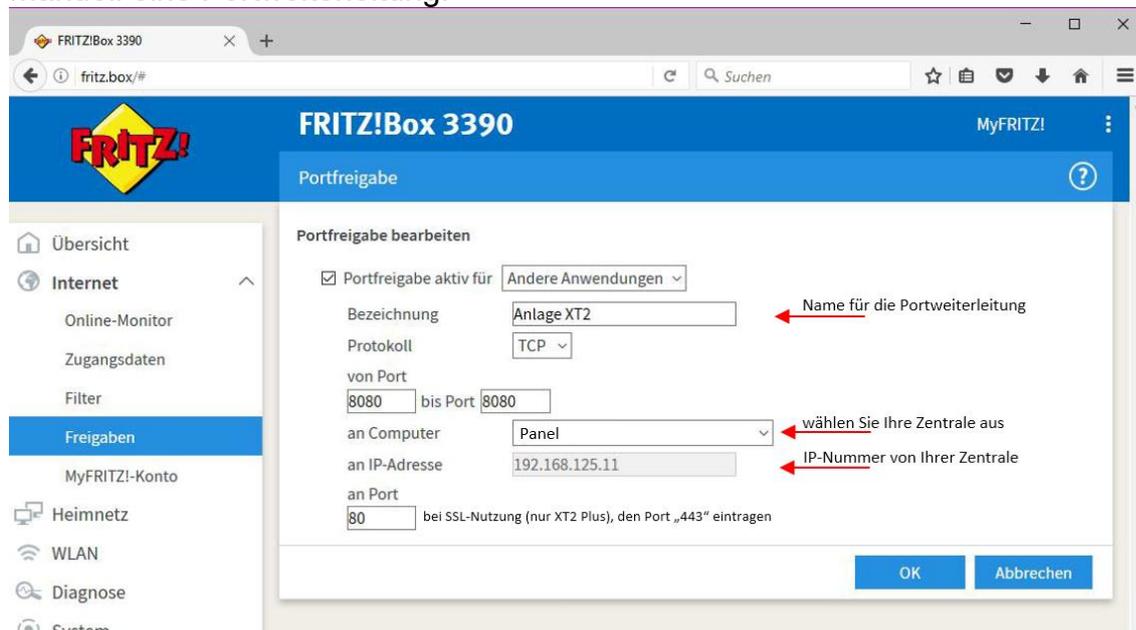
Um den Zugriff von außen (Internet) zu erlauben muss Ihr Router die Anfragen weiterleiten. Hierzu öffnen Sie die Konfigurationsseite Ihres Routers (z.B. indem Sie fritz.box oder speedport.to im Browser eingeben). Alternativ können Sie auch die Gateway IP-Adresse eingeben.

Die Gateway-IP-Adresse erhalten Sie mit Windows Clients indem Sie auf Start klicken und im Textfeld „Ausführen“ bzw. „Durchsuchen“ (Alternativ Windowstaste + R) → „**CMD**“ eingeben. In der sich nun öffnenden Konsole wird „**ipconfig**“ eingegeben. Als Ergebnis sehen Sie eine Übersicht Ihrer Netzwerkadapter, den dazu gehörigen IP-Adressen und dem Standardgateway.

Suchen Sie nun das Konfigurations-Menü im Router, meist zu finden unter den Netzwerkeinstellungen, indem Sie eine Port-Weiterleitung (NAT) erstellen können. Bei einer Portweiterleitung muss die (lokale) IP bzw. der Name der Alarmzentrale angegeben werden, der externe Port (in unserem Beispiel 8080) und der interne Port 80 (nicht änderbar) der Zentrale. Für eine SSL Freigabe (Zugriff mit HTTPS), ist es notwendig den internen Port 443 (nicht änderbar) der Zentrale auszuwählen, auch hier ist der externe Port beliebig (2^{16}) wählbar.

Portweiterleitung anhand einer FritzBox:

Unter „Internet → Freigaben → Portfreigaben → neue Portfreigabe“ erstellen Sie manuell eine Portweiterleitung.



Kurzanleitungen zum Erstellen von Portweiterleitungen

In der PDF-Version des Handbuchs können Sie die folgenden Kurzanleitungen anklicken um die Onlinehilfen aufzurufen. Diese finden Sie auch in unseren FAQs (Fragen und Antworten) auf unserer Webseite <https://www.lupus-electronics.de/de/service/faq/#60>

A1 Hybrid Box	Allnet Router	Arcor Router	Asus Router
Belkin Router	CISCO EPC3928	D-Link Router	D-Link HorstBox
Fritz!Box (alte Oberfläche)	Fritz!Box (neue Oberfläche)	Hitron Router	Hitron Router (neuere Firmware)
Horizon Box	LINKSYS Router	O2 Box	Speedport (W 502V, W 722V, W723V)
Speedport (W 921V)	Speedport Smart	Telekom Digitalisierungsbox	TP-Link Router
unitymedia - Kabel BW	UPC Connect Box	UPC Router	Vodafone EasyBox
Vodafone EasyBox 904	ZyXEL Speedlink 5501	ZyXEL Speedlink 6501	

Hinweise:

- Die öffentliche Portnummer darf nur einmal vergeben werden.
- Die Beispiele können auch für andere Geräte wie z.B. Kameras, Rekorder etc. verwendet werden.

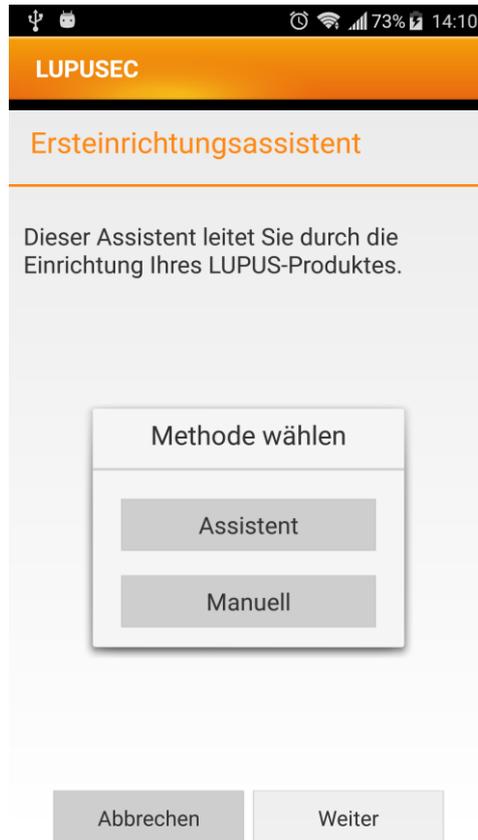
Achtung:

Der direkte Zugriff via APP und Browser ist nicht verschlüsselt! Greifen Sie also nur aus vertrauenswürdigen Netzwerken auf die Zentrale zu oder verwenden Sie eine VPN Verbindung

Zugriff mit der LUPUSEC- App (für Android + iOS)

Die App können Sie kostenlos im Google Play Store (Android) bzw. im App Store (iPhone/iPad) herunterladen. Es ist möglich mit der App grundlegende Einstellungen der Alarmzentrale vorzunehmen. Die Konfiguration der Netzwerkeinstellungen ist hiermit nicht möglich.

Beim erstmaligen Start der App sehen Sie folgenden Bildschirm:



Hier können Sie zwischen der Methode „Assistent“ und „Manuell“ wählen. Falls Sie Ihre lokale IP-Adresse der Alarmanlage (noch) nicht kennen empfehlen wir den Assistenten auszuführen.

Hinweis:

Mit der App ist es sowohl möglich über ihr LAN (privates Netzwerk) auf die Alarmanlage zuzugreifen als auch über das Internet. Für den Internetzugriff ist es erforderlich Ihren Router zu konfigurieren und ggf. ein zweites Profil zu erstellen. Weitere Informationen zum externen Zugriff finden Sie im vorangegangenen Kapitel „Fernzugriff über das Internet“.

Methode Assistent:

LUPUSEC

Neues Profil anlegen

1. PROFILNAME

Bitte geben Sie den Namen des zu erstellenden Profils an. Der Profilename dient ausschließlich der Identifikation und kann frei gewählt werden.

Wohnhaus
Profilname (frei wählbar)

Abbrechen Weiter

Halten Sie sich an die Anweisungen der App und durchlaufen Sie den Assistenten indem Sie nach Ihrer Eingabe auf „Weiter“ drücken.

LUPUSEC

Gerätetyp wählen

2. GERÄTETYP

Bitte wählen Sie den Gerätetyp. Im folgenden Schritt wird nach diesem in Ihrem Netzwerk gesucht.

- LUPUSEC Serie
- LUPUSNETHD LE200
- LUPUSNETHD Andere
- LUPUSNETHD LE201
- LUPUSTEC Rekorder

Zurück Weiter

Wählen Sie für den Zugriff der Alarmanlage „LUPUSEC Serie“ als „Gerätetyp“ aus.



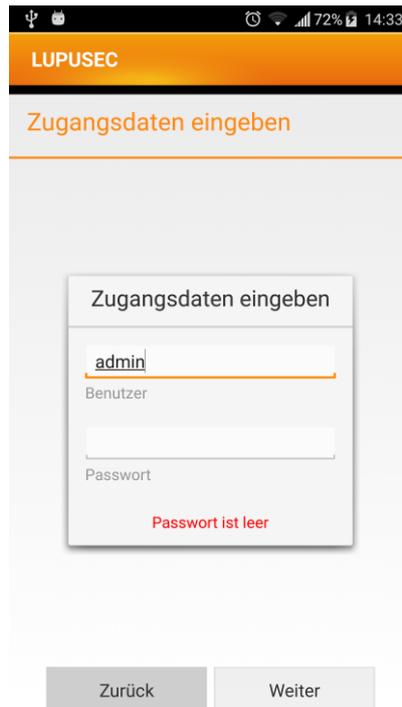
Falls Sie Ihre IP-Adresse bzw. DDNS Adresse kennen können Sie diese hier hinterlegen, für die Suche Ihrer Alarmanlage im LAN können Sie die „Suche“ wählen.



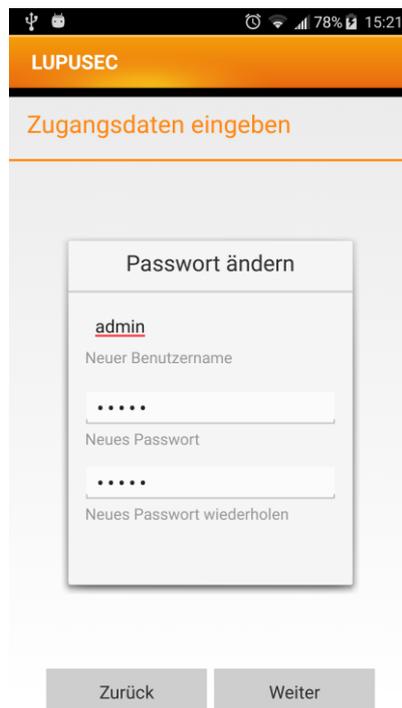
Hier wird Ihre Alarmzentrale aufgelistet, wählen Sie diese aus.

Hinweis:

Die DDNS Adresse funktioniert von unterwegs über das Internet, die IP-Adresse, die über die Suche gefunden wurde, nur im lokalen Netzwerk.



Hinterlegen Sie die Zugangsdaten der Alarmanlage. Standardbenutzername = „admin“, Standardpasswort = „admin1234“.



Wurde das Standardpasswort noch nicht geändert werden Sie aufgefordert dies in diesem Schritt zu tun. Merken Sie sich dieses Passwort gut, bei Verlust muss Ihre Alarmanlage und alle Einstellungen auf Werkszustand gesetzt werden! Im nächsten Schritt testet die App den Zugang auf Ihre Alarmanlage mit den angegebenen Daten. Ist der Test erfolgreich können Sie den Assistenten „abschließen“ und mit der Beschreibung „Profilliste“ fortführen.

Methode Manuell:

The screenshot shows a mobile application interface for creating a new profile. The title bar at the top is orange and contains a back arrow, a magnifying glass icon, and the text 'Geräte bearbeiten'. Below this, the main content area is titled 'NEUES PROFIL'. It features several input fields: 'Wohnung' (Login Profil Name), 'meinname.lupus-ddns.de' (URL oder IP-Adresse), '53080' (Port), and 'admin' (Benutzername). There is also a password field with a masked password and a checkbox for 'Passwort speichern'. At the bottom, there are two buttons: 'Abbrechen' and 'Speichern'. The bottom of the screen shows the standard Android navigation bar with back, home, and recent apps icons.

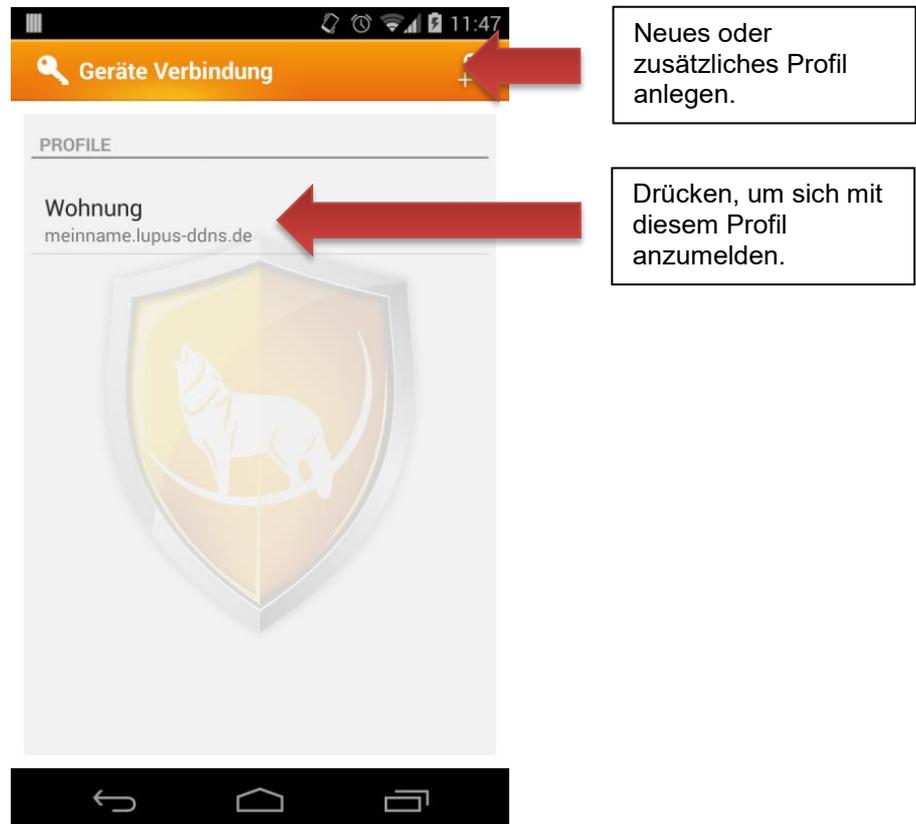
Tragen Sie in die Felder bitte folgende Daten ein:

- **Login Profil Name**
Diesen Namen können Sie frei wählen (z.B. „Wohnung“). Dieser Name taucht später in Ihrer Profilliste auf.
- **URL oder IP-Adresse**
Hier tragen Sie die Netzwerkadresse der Anlage ein. (z.B. „meinname.lupus-ddns.de“). Es ist auch möglich die IP-Adresse in der Form „192.168.0.10“ einzutragen, wobei der Zugriff in diesem Fall nur innerhalb des lokalen Netzwerks möglich ist.
- **Port**
Hier wird die Portnummer eingetragen. Port 80 für den Zugriff über das lokale Netzwerk oder der von Ihnen eingestellte externe (Internet) Port.
- **Benutzername**
Der Benutzername Ihrer Alarmanlage (Standardbenutzername: „admin“).
- **Passwort**
Das von Ihnen eingestellte Passwort der Anlage (Standardpasswort: „admin1234“)

Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, klicken Sie auf „Speichern“.

Profilliste

Nun sollten Sie folgenden Bildschirm sehen:



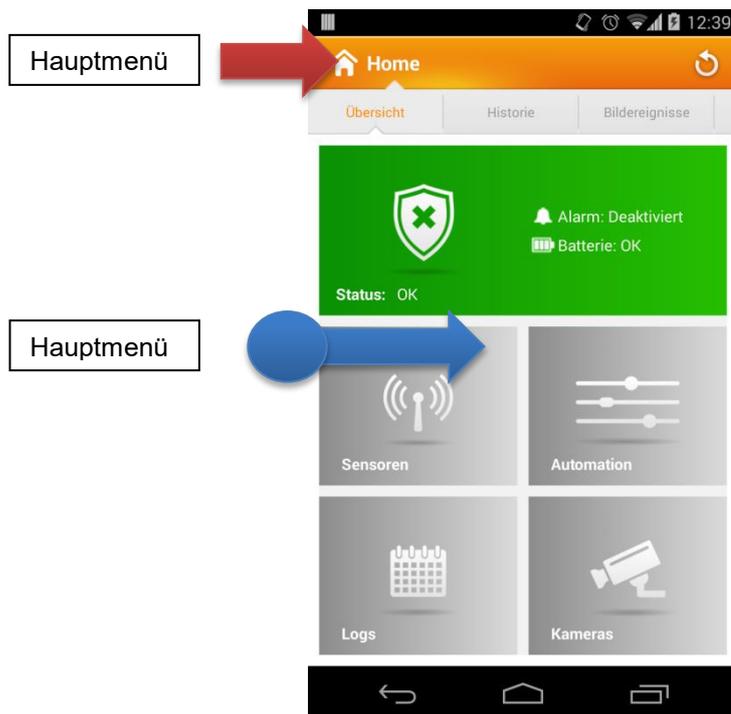
Durch Drücken des angelegten Profils melden Sie sich an Ihrer Anlage an. Drücken Sie lang auf das Profil, können Sie in einem Menü auswählen, das Profil zu löschen oder zu editieren.

Ist die Anmeldung erfolgreich, gelangen Sie auf die Hauptseite der App bzw. der Anlage.

Achtung:

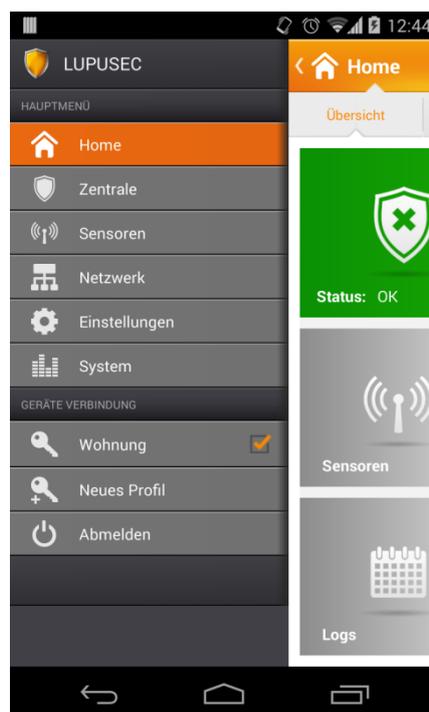
Der direkte Zugriff via APP und Browser ist nicht verschlüsselt! Greifen Sie also nur aus vertrauenswürdigen Netzwerken auf die Zentrale zu oder verwenden Sie eine VPN Verbindung

Hauptmenü

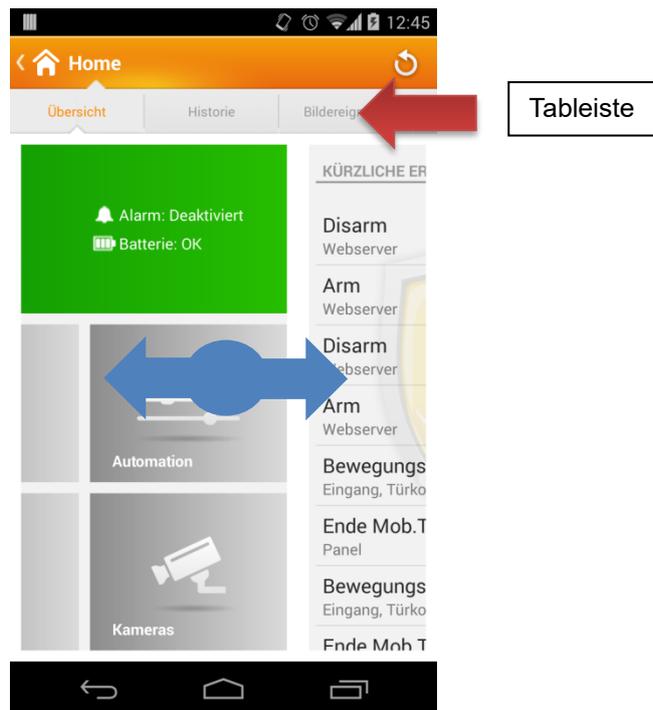


Sie können den Status (Scharf, Unscharf, Heim) der Alarmanlage mit der App ändern indem Sie lange auf den Status (in unserem Beispiel grün hinterlegt) drücken.

Auf der Hauptseite der App können Sie das Menü entweder mit einer Wischgeste vom linken Rand zur Mitte des Geräts oder mit einem Druck auf das Symbol links oben aufrufen.



Navigation innerhalb der App

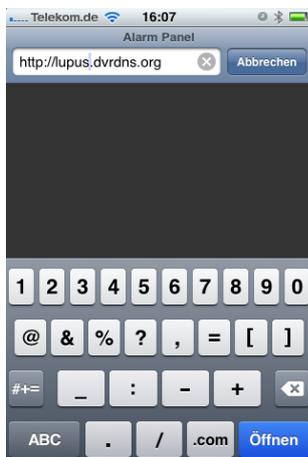


Innerhalb der App können Sie mit Hilfe von Wischgesten von links nach rechts bzw. von rechts nach links zwischen den einzelnen Seiten wechseln. Alternativ können Sie Seiten in der oberen Tableiste (siehe Abbildung) direkt anwählen.

Handyzugriff über die Mobile Ansicht

Die LUPUSEC-XT1 bietet Ihnen eine für Mobilfunktelefone zugeschnittene alternative Softwareoberfläche an. Mit der Mobilen Ansicht können Sie den Status Ihrer Alarmanlage überprüfen, die Anlage scharf oder unscharf stellen, auf geöffnete Fenster oder Türen überprüfen und vieles mehr. Um die Mobile Ansicht auf Ihrem Handy zu installieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Rufen Sie die lokale (z.B. 192.168.0.33) oder öffentliche Adresse (z.B. „meinname.lupus-ddns.de“) Ihrer Alarmanlage auf.



Die lokale Adresse kann nur vor Ort verwendet werden, die öffentliche Adresse auch von unterwegs:

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort der Alarmanlage ein (Standardbenutzername: admin Passwort: admin1234)



Nachdem Sie sich erfolgreich bei der Zentrale angemeldet haben, sehen Sie folgendes Bild:

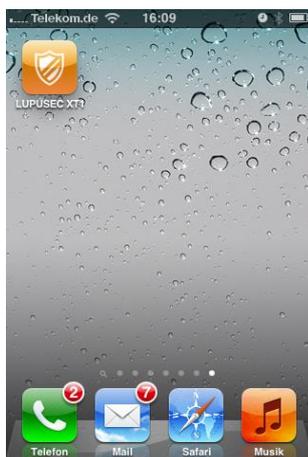


Tippen Sie auf das im Bild rot markierte Symbol und dann auf „Zum Home-Bildschirm“ hinzufügen.



Tippen Sie oben auf „Hinzufügen“ um die Mobile Ansicht „LUPUSEC-XT1“ auf Ihrem Homebildschirm hinzuzufügen.

Die Mobile Ansicht wird nun geladen:

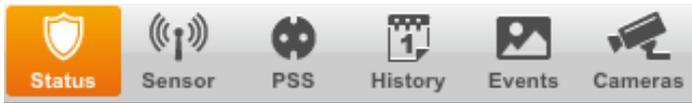


Die Mobile Ansicht wird nun geladen:

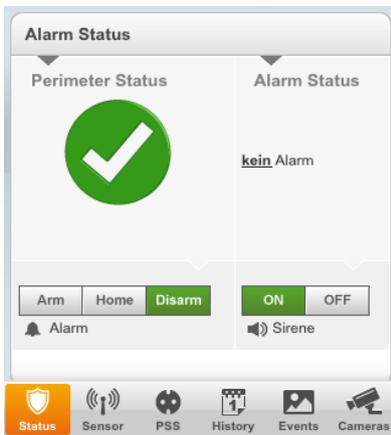
Die Oberfläche der LUPUSEC-XT1-Mobile Ansicht

Mit der Mobilanwendung können Sie den Status Ihrer Alarmanlage überprüfen, die Anlage scharf oder unscharf stellen, auf geöffnete Fenster oder Türen überprüfen und vieles mehr.

Im unteren Bereich der mobilen Ansicht finden Sie die Menüleiste. Hier können Sie zwischen den unterschiedlichen Informationswidgets wechseln. Folgende Menüs stehen zur Verfügung:



Das Status Menü



Perimeter Status

Hier sehen Sie, ob zu Hause alles in Ordnung ist. Der grüne Haken signalisiert schnell und einfach: „Alles OK“-Alle Fenster / Türen sind geschlossen.

Der Grüne Haken ändert sich in , wenn entweder Fenster- oder Türen geöffnet sind oder ein Alarm im Gang ist.

Alarm Status

Sollte ein Alarm im Gang sein, können Sie hier „Alarm“ lesen.

Mit dem folgenden Menü können Sie die Alarmanlage scharfstellen (Arm), in den Home-Modus versetzen oder unscharf stellen (Disarm). Die Sirene (der Zentrale) können Sie mit ON oder OFF aktivieren oder deaktivieren.



Das Sensor-Menü

Das Menü Sensor zeigt Ihnen den Status der Sensoren. Alle Sensoren mit einem „Zustand“ werden gleich ganz oben gelistet (z.B. geöffnete Fenster-/Türkontakte oder Temperaturen).



Das Funksteckdosen-Menü (PSS)

PSS steht für „Power Supply Sensor“ – also unsere Funksteckdosen und Unterputzrelais. Diese können Sie aktivieren oder deaktivieren.



Die Historie

Das Menü „History“ zeigt Ihnen alle kürzlichen Ereignisse. Ein Einbruch wird in der Historie rot markiert.



Das Events-Menü

Im Menü Events sehen Sie alle Bildereignisse Ihrer „PIR Netzwerkkameras“. Diese werden im Falle eines Einbruchs direkt in der Zentrale gespeichert und können hier abgerufen werden.



Das Kamera-Menü

Im Menü „Kameras“ sehen Sie, falls eingerichtet / falls vorhanden, die Bilder von max. 4 LUPUSNETHD IP-Kameras oder Ihrer LUPUSTEC-Analogrekorder.



Vollständiger Zugriff über einen mobilen Browser

Um die vollständige Ansicht der Konfigurationsseite mit einem mobilen Browser anzusehen (z.B. zur Anzeige der kompletten Sensorliste), bieten die meisten mobilen Browsern eine Option „Desktop-Ansicht“. Wird diese aktiviert, sollten Sie die vom PC / Notebook gewohnte Ansicht auch auf Ihrem Mobilgerät erhalten.

Achtung:

Der direkte Zugriff via APP und Browser ist nicht verschlüsselt! Greifen Sie also nur aus vertrauenswürdigen Netzwerken auf die Zentrale zu oder verwenden Sie eine VPN Verbindung

Beschreibung der Sensoren und Bedienteile

Die LUPUSEC-XT1 unterstützt unterschiedliche Alarmmelder, Sensoren und Bedienteile. Alle werden per Funk mit der Zentrale verbunden. Eine alternierende Verschlüsselung sorgt dabei für eine sichere 2-Wege (2 Way) Kommunikation zwischen der Zentrale und den Sensoren.

Im Folgenden werden eine Reihe von Zubehörartikeln beschrieben, die mit der LUPUSEC-XT1 Zentrale verbunden werden können. Wenn Sie die Sensoren einbinden, gehen Sie bitte immer stets nach dem hier beschriebenen Weg vor.

Wichtig:

- Bis auf die Außensirene und das Outdoor Keypad sind alle XT-1 Komponenten ausschließlich für die Verwendung im Innenbereich geeignet.
- Bei einem Batteriewechsel eines Sensors empfehlen wir, bevor die neue Batterie eingelegt wird, die alte Batterie zu entfernen und die Restspannung durch mehrmaliges Drücken des „Anlern-Knopfes“ und oder des Sabotagekontaktes komplett zu entleeren.
- Bei Geräten und Sensoren die mit 230V betrieben werden darf die Installation nur durch einen zertifizierten Elektriker oder einer elektrotechnisch unterwiesenen Person mit Wissen und Verständnis über elektrischen Strom und dessen Gefahren durchgeführt werden.
- Bitte beachten Sie, dass es sich bei gleichzeitig ausgelösten Sensoren die sich in unmittelbarer räumlicher Nähe befinden zu Funküberlagerungen kommen kann. Dies kann zur Folge haben das nur eines der beiden Signale von der Zentrale empfangen wird.
- Die Sensoren der Alarmzentrale müssen mindestens in 5 Meter Abstand zur Alarmzentrale installiert werden, ansonsten kann es zu Funkstörungen kommen.

360° PIR Bewegungsmelder

Produktbeschreibung:

Der 360° PIR Bewegungsmelder alarmiert Sie zuverlässig bei Bewegungserkennung in Ihren Räumlichkeiten. Er arbeitet passiv, anhand von Infrarot- / Wärme-Strahlung, und hat eine 360° Rundum-Erfassung.

Sensor Daten:

Maße	10,6 cm Ø x 3,1 cm Höhe
Gewicht:	ca. 115 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Installationshöhe:	2,7 bis 4 Meter
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85% (ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.35 MHz
Detektionsverfahren:	Wärmefeldmessung bis max. 12 Meter

1. Anlern-Knopf mit LED-Indikator

Der Anlern-Knopf wird zum Anlernen des Sensors an die Zentrale verwendet oder zum Durchführen eines Reichweitentest.

Im Normalbetrieb ist die LED ausgeschaltet, außer:

- bei schwacher Batterie: LED leuchtet nach Bewegungserkennung für 2 Sekunden auf.
- Sabotage wird ausgelöst: LED leuchtet bei der Übermittlung des Alarmsignals für 2 Sekunden auf.
- Sie befindet sich im Test-Modus. Nachdem Sie den „Anlern-Knopf“ für ca. 5 Sekunden drücken, befindet sich der Sensor für 3 Minuten im Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder Bewegung.

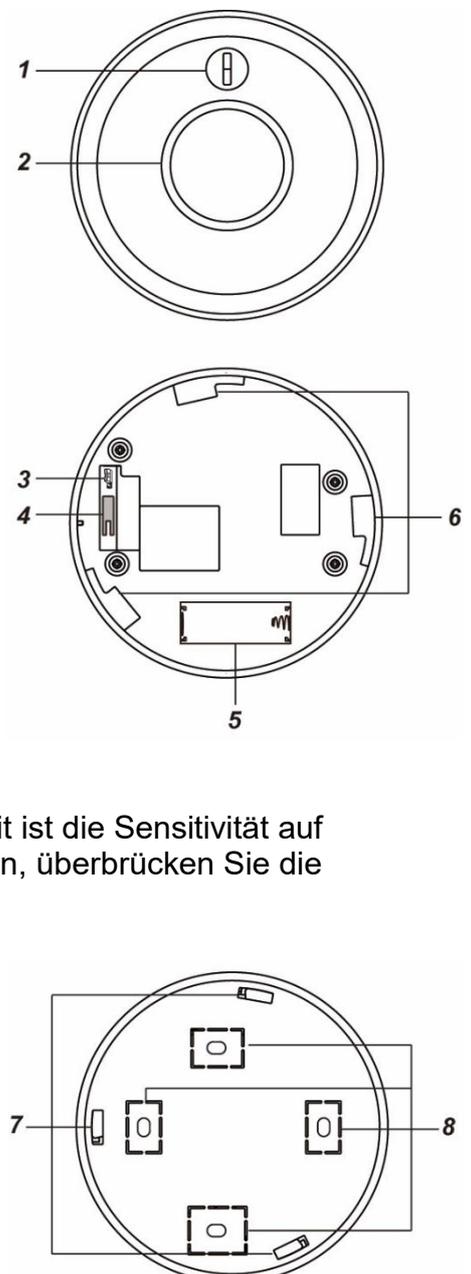
2. IR-Sensor

3. Schalter (Jumper 3) zur Erhöhung der Sensitivität

Werkseitig sind die beiden Pins nicht überbrückt. Somit ist die Sensitivität auf dem „normalen“ Level eingestellt. Um diese zu erhöhen, überbrücken Sie die beiden Pins mit dem Jumper.

4. Sabotage-Kontakt

Achten Sie darauf, dass der Sabotagekontakt auf einem festen Untergrund aufliegt und ins Gehäuse eingedrückt ist, damit bei einer Manipulation, im scharfen Zustand der Alarmanlage, ein Alarm ausgelöst wird.



5. Batteriefach

Der 360° PIR Bewegungsmelder nutzt eine 3V CR123 Lithium Batterie. Bei schwacher Batterie sendet der Bewegungsmelder den Status an die Zentrale.

6. Befestigungslöcher

7. Installationshaken

8. Bohrlöcher

Den 360° PIR Bewegungsmelder in Betrieb nehmen

1. Legen Sie die mitgelieferte Batterie in das Batteriefach des 360° Bewegungsmelders, um den Sensor mit Strom zu versorgen.
2. Das Gerät wird nun gestartet. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden. Warten Sie bis die LED aufgehört hat zu blinken. Vermeiden Sie in dieser Zeit eine Auslösung des Bewegungsmelders (ansonsten wird der Initialisierungsvorgang immer weiter verlängert)!
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“, um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen, führen Sie einen Reichweitentest durch.

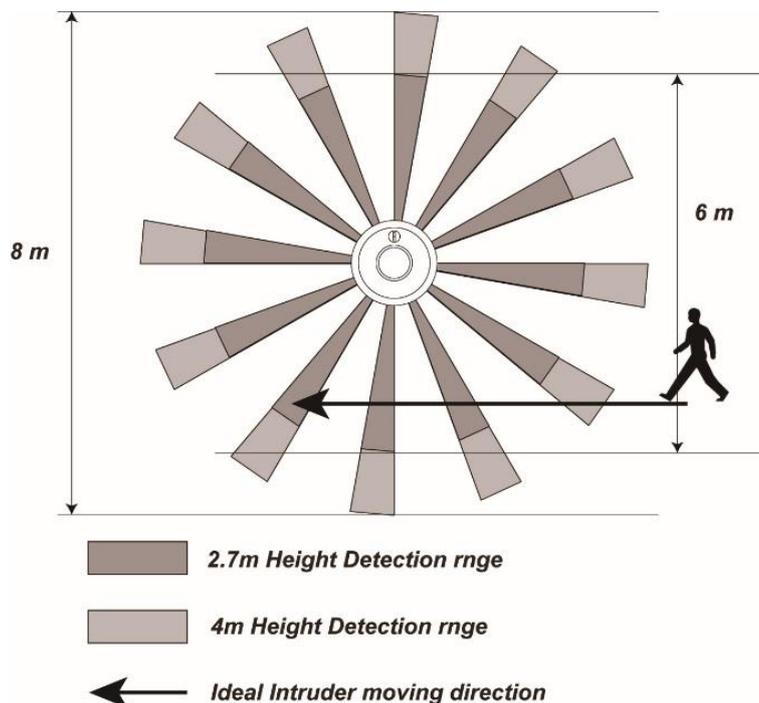
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“, um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke, sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Montageort:

- Der 360° PIR Bewegungsmelder wurde für die Deckenmontage entworfen.
- Bei einer Installationshöhe von 2,70 Meter beträgt der Überwachungs-Radius ca. 6 Meter im Durchmesser.
- In einer Installationshöhe von 4 Metern, wird der Überwachungs-Durchmesser auf ca. 8 Meter erhöht.
- Der 360° PIR Bewegungsmelder sollte so angebracht werden, dass ein potentieller Einbrecher beim Durchqueren des Raumes den Wirkungsbereich des 360° PIR Bewegungsmelders durchschreiten muss.
- Am besten reagiert der 360° PIR Bewegungsmelder, wenn sich ein Einbrecher von einer Seite des Raumes zur anderen bewegt. Montieren Sie den 360° PIR Bewegungsmelder entsprechend.

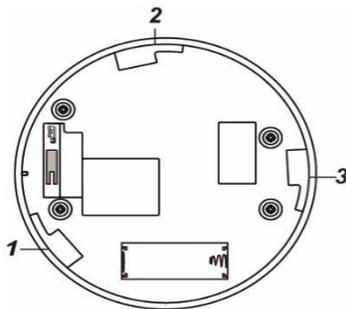


- Wir empfehlen Ihnen, den 360° PIR Bewegungsmelder folgendermaßen zu montieren:
 - Deckeninstallation mit möglichst freier Sicht innerhalb des Erfassungswinkels (ohne störende Möbel / Gerätschaften).
 - In der Nähe des Eingangsbereiches eines Raumes, um das Betreten / Verlassen des Raumes zu überwachen.
- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht:
 - Im Wirkungsbereich eines anderen Gefahrenmelders, da sich die Übertragungssignale bei gleichzeitigen auslösen überlagern könnten.
 - Im direkten Wirkungsbereich von Sonnenlicht.
 - In Bereichen, in denen erhitzte Luftmassen einen Fehlalarm auslösen können, wie z.B. in der Nähe von offenem Feuer, Öfen, Fußbodenheizungen, Klimaanlage, Treppenhäusern oder Wintergärten.
 - Wenn sich im Erfassungsbereich bewegende Gegenständen, wie z.B. Gardinen, befinden.

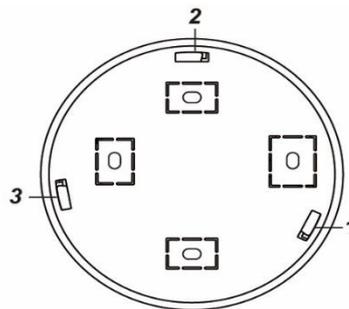
Installationshinweise:

- Beachten Sie vor der Installation, ob der geplante Montageort, die oben beschriebenen Bedingungen erfüllt.
- Verwenden Sie auf der Rückseite die vier gekennzeichneten Punkte, als Vorlage für die Bohrlöcher.
- Schrauben Sie die Rückseite an die Decke.
- Haken Sie die Installationshaken (7) in die Befestigungslöcher (6) ein und drehen Sie den 360° PIR Bewegungsmelder im Uhrzeigersinn, bis der Melder einrastet.

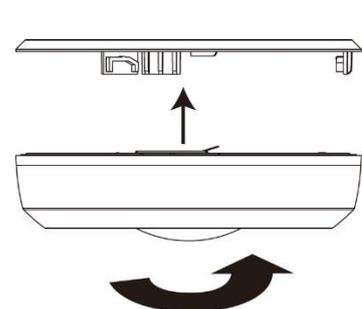
360° PIR Gehäuse



360° PIR Rückseite



Seitenansicht



Ruhemodus:

Um Batterien zu sparen geht der 360° PIR Bewegungsmelder nach jeder erkannten Bewegung (unabhängig vom Status der Zentrale) in einen ca. einminütigen Ruhemodus. Wird während dieser Zeit eine erneute Bewegung ausgelöst verlängert sich der Ruhemodus um eine weitere Minute, erst anschließend kann erneut eine Bewegung erkannt werden. Hierauf ist bei einer Alarmsimulation oder einer erstellten Hausautomationsregel unbedingt zu achten!

Supervisor Funktion:

Der 360° PIR Bewegungsmelder wird alle 30 Minuten ein Statussignal an die Alarmzentrale schicken. Um das Statussignal manuell zu übermitteln, können Sie den Anlern-Knopf drücken.

Außensirene V2

Die Außensirene V2, mit der IP56 Schutzklasse, kann im Alarmfall durch aktivieren der Sirene und einem Stroboskoplicht, Aufmerksamkeit erregen. Die Sirene kann auch bei Sabotage, niedrigem Batteriestatus und Funkübertragungsschwierigkeiten alarmieren.

Produktbeschreibung:

1. Befestigungslöcher

2. Befestigungsschraube für LED Abdeckung

3. Netzteil Anschluss

Hier können Sie ein 9V 1 A Netzteil (nicht im Lieferumfang) anschließen, um die Sirene ohne Batterien betreiben zu können.

4. Strom Schalter

Die Außensirene kann mit 4 Batterien oder alternativ mit einem 9V-Netzteil betrieben werden.

Der Schalter kann in 3 Positionen gestellt werden:

- **BT4:** Soll die Außensirene mit Batterie betrieben werden, muss der Schalter BT4 aktiviert werden. Wird zusätzlich ein 9V-Netzteil angeschlossen, nutzt die Sirene im Normalfall die Stromversorgung über das Netzteil und nur bei Ausfall die Batterien als redundante Stromversorgung.
- **Off:** Die Stromzufuhr durch Batterien ist deaktiviert. Mit einem 9V-Netzteil kann die Außensirene V2 weiterhin betrieben werden.
- **BT2:** Diese Einstellung nicht nutzen (reserviert)!

5. LED Gruppe 3

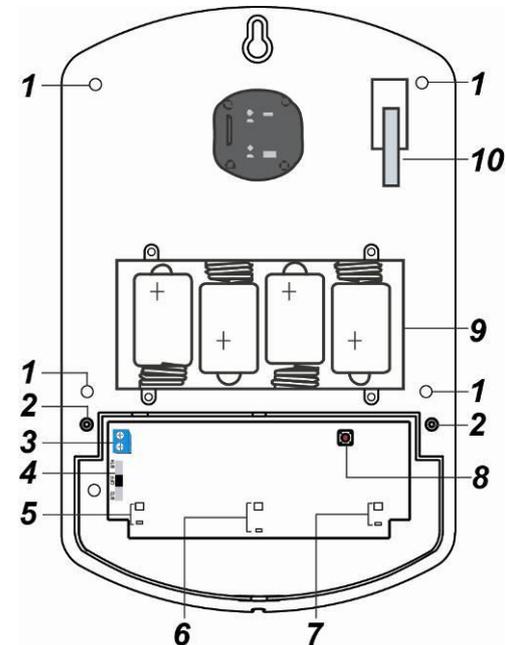
6. LED Gruppe 2

7. LED Gruppe 1

8. Anlern-Knopf

9. Batteriefach

10. Sabotagekontakt



Lieferumfang:

Zusätzlich zur Außensirene V2 ist noch folgendes Zubehör im Lieferumfang:

- 4 x 4 mm x 30 mm Kreuzschlitz Befestigungsschrauben
- 4 x 1.5V D Alkalie Batterien (bereits im Gehäuse eingebaut)
- 4 x Montageschrauben + Dübel

Betriebstemperatur:

-10 –45° Grad.

Die Außensirene V2 in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie die Außensirene V2, indem Sie die Schraube an der Unterseite lösen.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben der LED Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.
3. Versorgen Sie die Außensirene mit Strom (siehe „Strom Schalter“).
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ in der Sirene. Die Außensirene V2 bestätigt dies mit einem kurzen Signalton und LEDs 1 & 3 leuchten auf.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

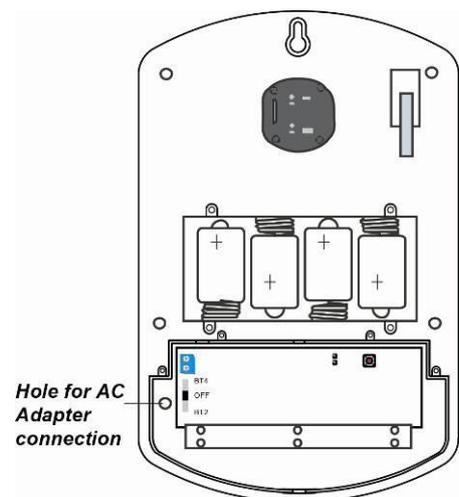
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

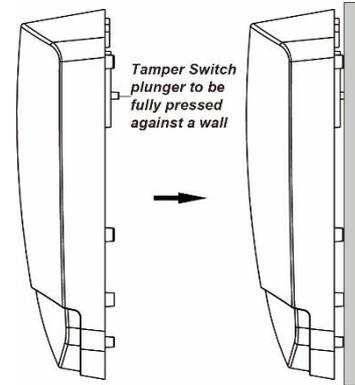
Verbinden des Netzteils mit der Außensirene V2:

1. Bitte bohren Sie ein Loch (siehe Bild zur Rechten) durch den Sockel der Alarmanlage damit die Stromkabel des Netzteils angeschlossen werden kann.
2. Lösen Sie die Schrauben des Strom Anschlusses.
3. Stecken Sie das Kabel des Netzteils durch das gebohrte Loch auf der Rückseite und verbinden Sie es mit dem Netzteil Anschluss (3). Wichtig ist, dass die gestrichelte + Leitung des Netzteils an den unteren + Eingang des Netzteil Anschlusses eingesteckt wird und die – Leitung an dem oberen Anschluss.
4. Schrauben Sie die Schrauben des DC Gleichstrom Anschlusses wieder zu.
5. Stecken Sie das 9V Netzteil in eine Steckdose.



Montage der Außensirene V2:

1. Es wird empfohlen die Sirene während der Befestigung / Installation zu deaktivieren (Stromzufuhr entfernen) damit kein Sabotagealarm ausgelöst wird. Der Sabotagealarm kann auch bei einer nicht eingelernten Sirene ausgelöst werden!
2. Befestigen Sie die Außensirene V2 Rückseite mit den mitgelieferten Schrauben vorzugsweise an einer Wand.
3. Der Sabotagekontakt steht aus dem Sirenengehäuse heraus. Wird die Sirene von der Wand entfernt, löst er aus und es wird der akustische Alarm der Sirene aktiviert. Sollten Sie Einbuchtungen (Rauputz etc.) haben, empfehlen wir bei der Installation darauf zu achten, dass der Sabotagekontakt trotzdem gedrückt bleibt. Ggf. muss etwas zwischen Sabotagekontakt und der Wand untergelegt werden.
4. Stellen Sie die Stromzufuhr her.
5. Schrauben Sie die LED Abdeckung wieder fest und schließen Sie die Front der Außensirene.



Weitere Konfigurationsmöglichkeiten:

Öffnen Sie in der Zentrale das Menü „Zentrale“ → „Sirene“ und stellen Sie unter „Einstellung: Externe Sirenen(n)“ ein bei welchen Alarmen die Sirene aktiviert werden soll.

Supervision:

Die Außensirene V2 wird alle 30-50 Minuten ein Supervisor Signal senden. Sollte das Signal nicht an der Zentrale ankommen wird in der Weboberfläche der Status „Außer Betrieb“ angezeigt.

Alarmsimulation:

1. Sie können die Sirene und Ihre Funktion testen indem Sie einen Alarm simulieren oder den Sabotagekontakt betätigen.
2. **Achtung:** Die Sirene ist sehr laut (110 dB). Deaktivieren können Sie den Ton entweder durch das Unschärf Schalten der Alarmzentrale oder Unterbrechung der Stromzufuhr.

Alarmspeicher:

Falls ein Alarm, egal welcher Art, ausgelöst wurde, wird die Außensirene V2 beim Unschärf schalten ein (Trööt) Signal übermitteln, um Ihnen den Alarm bewusst zu machen. Dieser Warnton ist nicht deaktivierbar!

Alarmtondauer:

Die Außensirene V2 ist auf maximal 3 Minuten Alarmtondauer eingestellt (gesetzlich vorgeschrieben). Wird der Alarm zuvor über die Zentrale abgebrochen, hört auch die externe Sirene auf einen Alarm auszugeben.

Reset:

Sie können den Speicher und die Konfiguration der Außensirene V2 löschen, indem Sie die Stromzufuhr komplett entfernen, den „Anlern-Knopf“ gedrückt halten und anschließend die Stromzufuhr wieder herstellen. Nach 3-5 Sekunden wird die Sirene einmal piepsen und die LEDs einmal sequentiell aufleuchten.

Hinweistöne und Signale der Außensirene:

Status	Signalton	Signalleuchte
Alarmfall	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.	Die 3 LED leuchten 1x
Scharfschaltung / Heimmodus (Arm / Home)	1 Piepstön	Die 3 LED leuchten 1x nacheinander
Unschärf schaltung (Disarm)	2 Piepstöne	Die 3 LED blinken 3 x auf
Arm (Niedrige Batterie)	3 Piepstöne	Die 3 LED leuchten 3x nacheinander
Disarm (Niedrige Batterie)	3 Piepstöne	Die 3 LED blinken 5 x gleichzeitig
Arm (Sabotage)	5 Piepstöne	Die 3 LED leuchten 5x nacheinander
Disarm (Sabotage)	5 Piepstöne	Die 3 LED blinken durchgehend gleichzeitig auf
Sabotage Alarm	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.	Durchgehendes blinken
Türklingelfunktion	Verfügbar (wie interne Sirene)	Leuchtet nicht auf

Produktbeschreibung:

Der CO-Melder ist ein Sensor für das hochgiftige Kohlenmonoxid-Gas und meldet zuverlässig und sofort jeden Anstieg über das natürliche Maß an die Zentrale, die dann entsprechend Alarm auslöst. Der CO-Melder ist batteriebetrieben und steht innerhalb der Funkreichweite in Funkkontakt zur Alarmanlage. Kabel zur Signalübertragung oder eine Stromversorgung per Netzteil ist NICHT notwendig.

Sensor Daten:

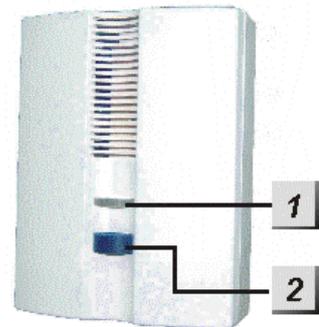
Maße:	130 x 100 x 41mm
Gewicht:	280 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375 MHz
Zertifizierung:	DIN EN50291
Detektionsverfahren:	Elektromechanischer CO Sensor
Interne Sirene:	85 dB / 1 Meter Entfernung

1. Zwei-Farben-LED

- Gelb blinkend: Batterie schwach
- 2 x Rot + 2 Töne: Übermittlung
- Rot blinkend: Alarmierung

2. Anlern-Knopf

- Aktiviert den Anlern- und Reichweiten-Modus
- Alarm deaktivieren



Batterie:

Der CO Melder benötigt 3 AA-Batterien 1.5V. Diese halten im Schnitt 2 Jahre. Sind die Batterien schwach, wird der CO Melder die Zentrale benachrichtigen. Dies geschieht ca. 2 Monate bevor die Batterien vollständig leer sind.

Den CO Melder in Betrieb nehmen:

Um den CO Melder in Betrieb zu nehmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien. Nach dem einsetzen wird der CO Melder zwei kurze Töne wiedergeben und die rote LED einmal aufleuchten.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des CO Melders.
4. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
5. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Kohlenstoffmonoxid Erkennung:

Je höher die CO-Konzentration desto schneller warnt Sie der Sensor.

CO Konzentration	Zeit bis zur Alarmierung
30 ppm	Kein Alarm
50 ppm	60-90 Minuten
100 ppm	10-40 Minuten
300 ppm	Unter 3 Minuten

- Wird die CO-Konzentration über die angegebene Dauer erreicht, dann sendet der CO-Melder ein Signal an die Alarmanlage und löst einen akustischen Alarm aus.
- Nachdem der Alarm ausgelöst wurde, wird alle 2 Minuten ein Alarmsignal gesendet, solange die CO-Konzentration über 30 ppm bleibt.
- Fällt der Wert unter 30 ppm wird der Alarm deaktiviert.

Installation

- Wir empfehlen die mitgelieferte Halterung zur Montage zu verwenden.
- Kohlenstoffmonoxid ist ungefähr so schwer wie Luft und verteilt sich gleichmäßig im Raum.
- Folgende Quellen bergen ein potentiell erhöhtes Gefahrenpotential: Öfen, Herde, Kamine, offene Feuerstellen, Kraftfahrzeuge, Generatoren, Benzinrasenmäher, Grills.
- In Räumen mit erhöhtem Gefahrenpotential sollte der CO-Melder höher installiert werden als alle Fenster- und Türenabschlüsse.
- Bei Zimmern ohne erhöhtes Gefahrenpotential ist es die Norm den CO-Melder auf Höhe der Atemwege zu installieren. Im Schlafzimmer ist das die liegende Position.

Generell sollte die Installation:

- nicht in der Nähe von Fenstern, Türen, Abzugshauben oder Ventilatoren durchgeführt werden.
- nicht durch Vorhänge und Möbel verdeckt werden
- nicht in Raumecken durchgeführt werden. Der Mindestabstand zur Decke sollte Mindestens 15cm, zur nächstgelegene Wand 30 cm betragen.
- in mindestens 3 Meter Abstand zu Gefahrenquellen erfolgen.
- nicht in sehr staubigen Bereichen (z.B. Werkstatt / Scheune) durchgeführt werden.

Es wird empfohlen CO-Melder in folgenden Räumen zu installieren:

- Schlafräume, oft benutzte Aufenthaltsräume.
- Wohnräume in denen ein Kaminofen oder ein Kamin betrieben wird.
- Heizungsräume bzw. Kellerräume in denen die Gastherme der Zentralheizung steht.
- Küchen in denen mit einem Gasherd oder einem Holzofen gekocht wird.
- Benachbarte Räume zu Garagen.

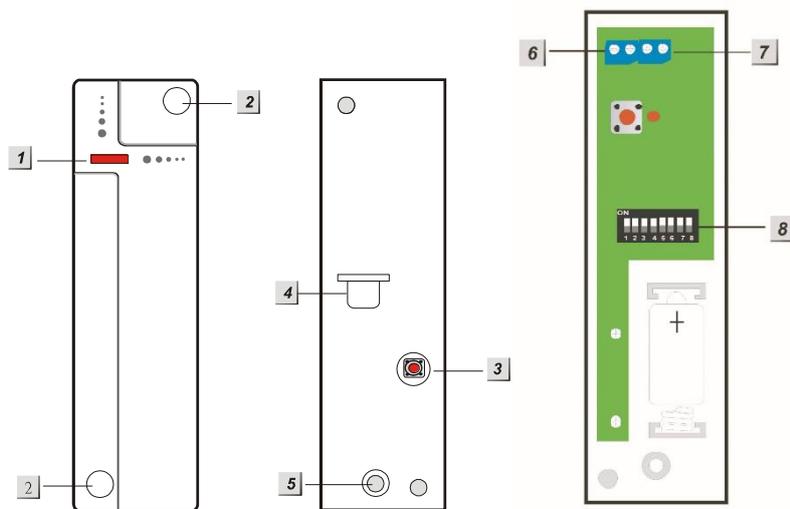
Hinweise:

- Der LUPUS CO Melder meldet ausschließlich den Austritt von Kohlenstoffmonoxid.
- Es ist möglich den CO-Melder z.B. mit Zigarettenrauch zu testen.
- Der CO-Melder hat, aufgrund des elektromechanischen Detektions-verfahren, eine begrenzte Lebensdauer und sollte alle 5 Jahre durch ein neues Modell ersetzt werden.
- Der CO-Melder führt alle 12 Stunden einen Selbstdiagnostetest durch, bei einem Fehler wird die Alarmanlage informiert und die LED blinkt im 5 Sekunden Takt gelb auf.

Drahtloser Sensoreingang

Produktbeschreibung:

Der drahtlose Sensoreingang ist ein per Funk mit der Alarmzentrale verbundenes Modul mit einem potentialfreien (spannungsfreien) Schaltkontakt. Wird dieser geschlossen bzw. geöffnet ändert sich der Status des drahtlosen Sensoreingangs und somit kann ein Alarm ausgelöst werden. Er eignet sich für die Einbindung in die Alarmzentrale von zusätzlichen Sensoren von Drittanbietern wie z.B.: bereits vorhandenen Fenster-/Türkontakten, PIR-Bewegungsmeldern, Zugangskontrollen, Fingerprinter, Lichtschranken, Türriegelkontakt etc. .



1. LED-Indikator und Anlern-Knopf
2. Montagelöcher
3. Sabotagekontakt
4. Batterieunterbrecher
5. Schraube zum Öffnen des Gehäuses
6. Potentialfreier Schaltkontakt (CON4)
7. Reserviert (CON5 - keine Funktion)
8. DIP Schalter für Feineinstellungen (SW1 – SW8)

LED-Indikator:

Bei jeder Signalübertragung leuchtet die LED auf. Auch bei Auslösung des Sabotagekontakts.

Batterie:

Der drahtlose Sensoreingang verwendet eine ½ AA 3.6V Lithium Batterie zur Stromversorgung. Mit dieser kann der Sensor ca. 2,8 Jahre mit Spannung versorgt werden. Ist die Batterie fast aufgebraucht wird dies in der Zentrale angezeigt.

DIP Schalter Funktionstabelle (8)

Mit den Schaltern 1-4 können Sie dem drahtlosen Sensoreingang seine Funktion zuweisen und somit bestimmen, ob er in der Zentrale als Drahtloser Sensoreingang (Türkontakt), Bewegungsmelder, Rauchmelder oder Panic Button angelehrt werden soll. Schalten Sie nur einen der vier Schalter auf AN. Fügen Sie danach den Sensor der Zentrale hinzu.

SW1	Fenster / Türkontakt
EIN	Aktiviert (Default)
AUS	Deaktiviert
SW2	Bewegungsmelder
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW3	Rauchmelder
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW4	Panic Button
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW5	Statussignal
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert
SW6	CON4 NO/NC
EIN	Normal offen (NO)
AUS	Normal geschlossen (NC Default)
SW7	Reserviert
SW8	Reserviert

Den drahtlosen Sensoreingang in Betrieb nehmen:

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien.
2. Bestimmen Sie die Funktionsweise mit den DIP Schaltern SW 1-4 (siehe DIP Schalter Funktionstabelle).
3. Klemmen Sie die Kontakte an den Potentialfreien Schaltkontakt (6 – CON4).
4. Aktivieren Sie den SW5 Schalter (EIN) damit der drahtlose Sensoreingang regelmäßig ein Statussignal an die Zentrale sendet. Ist SW5 nicht aktiviert oder wird das Statussignal nicht mehr übermittelt, wird dies in der Zentrale mit der nächsten Supervisorprüfung gemeldet.
5. Schließen Sie das Gehäuse.
6. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
7. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des drahtlosen Sensoreingangs.
8. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
9. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

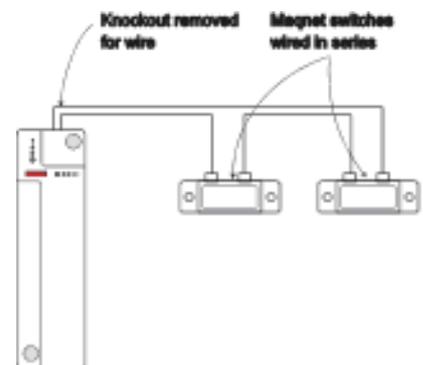
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Beispiel der Verwendung eines drahtlosen Sensoreingangs mit vorhandenen drahtgebundenen Meldern:

1. Öffnen Sie das Gehäuse des drahtlosen Sensoreingangs (Schraube).
2. An der Oberseite ist das Plastik des Gehäuses etwas dünner. Diesen Bereich können Sie ausbrechen um die Kabel in das Gehäuse einzuführen.
3. Schließen Sie diese Kabel an die Klemme 6 (CON4) des drahtlosen Sensoreingangs an. Je nach Funktionsweise (SW 6) stellen Sie den Melder auf „Normal geöffnet“ oder „Normal geschlossen“
4. Wird nun der Kreislauf geschlossen oder geöffnet (je nach Einstellung des SW6), wird dies an die Zentrale gemeldet.
5. Es ist möglich mehrere spannungsfreie Kontakte an den drahtlosen Sensoreingang in Reihe anzuschließen.



Hinweise:

- Der maximale Leitungswiderstand beträgt 30 Ohm.
- Bei einem Batteriewechsel des Sensors empfehlen wir, bevor die neue Batterie eingelegt wird, die alte Batterie zu entfernen und die Restspannung durch mehrmaliges Drücken des „Anlern-Knopf“es komplett zu entleeren
- Die gleiche Prozedur sollte durchgeführt werden, wenn die Einstellung NO/NC durch den DIP Schalter SW6 umgestellt wird. Erst danach wird ab dem nächsten Schalten des potentialfreien Schaltkontaktes (6) die Funktion NO/NC umgepolt.

Dual Way Bewegungsmelder

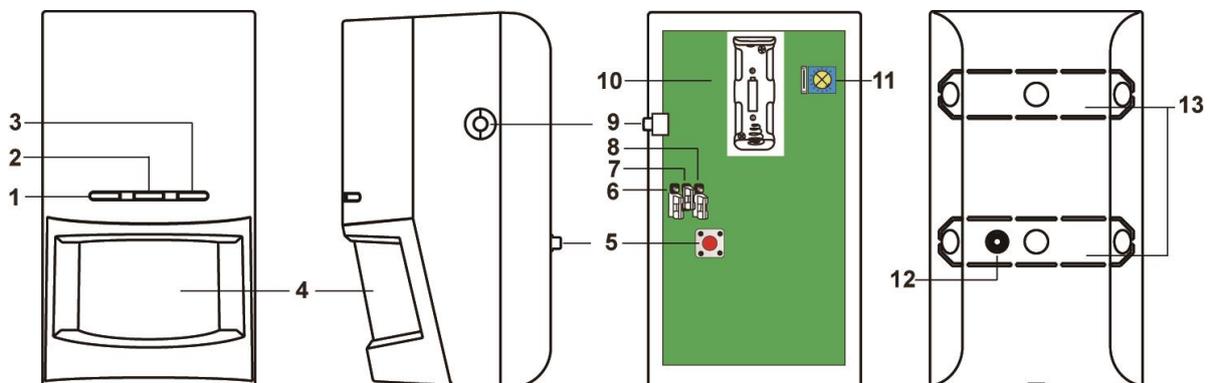
Produktbeschreibung:

Mit dem Dual Bewegungsmelder sind Fehlalarme, bedingt durch die doppelte Bewegungserfassung – PIR und Mikrowellen Detektion, so gut wie ausgeschlossen. Die Zentrale wird nur einen Alarm ausgeben, sofern beide Detektionsverfahren eine Bewegung erkannt haben.

Der Dual Way Bewegungsmelder besteht aus einer Vorder- und Rückseite. Auf der Vorderseite befindet sich die Hauptplatine, über die Sie verschiedene Einstellungen / Angleichungen vornehmen können. Die Rückseite können Sie mit einem der zwei mitgelieferten Halterungen entweder an flachen Oberflächen oder in Ecken anbringen.

Sensor Daten:

Maße (ohne Halter)	6,33 x 11,25 x 6,2cm
Gewicht:	141 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Betriebstemperaturen:	-10°C bis 45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 95%(ohne Kondenswasser)
Mikrowellenfrequenz:	10.525 GHz
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375 MHz



1. IR Bewegungserkennung LED (Grün)

Jede Bewegung die vom IR-Sensor im Test-Modus erkannt wird, lässt die LED aufleuchten.

2. Mikrowellenerkennung LED (Blau)

Jede Bewegung, die von dem Mikrowellen-Sensor im Test-Modus erkannt wird, lässt die LED aufleuchten.

3. Transmitter LED (Rot)

Die leuchtet bei jeder Signalübertragung im Test-Modus.

4. Sensor

5. Sabotagekontakt

6. JP 1

Jumper 1 ist reserviert (keine Funktion).

7. Supervisor aktivieren / deaktivieren Jumper Switch (JP2)



Jumper On

Der Jumper überbrückt die beiden Pins



Jumper Off

Der Jumper ist entfernt oder sitzt nur auf einem Pin.

Wenn der Jumper 2 auf **ON** steht, ist der Supervisor-Modus deaktiviert.

Wenn der Jumper 2 auf **OFF** steht, ist der Supervisor-Modus aktiviert (**Werkseinstellung**).

8. Mikrowellen-Test aktivieren / deaktivieren Jumper Switch (JP3)

- Wenn der Jumper 3 auf **ON** steht, befindet sich der PIR/Mikrowellen-Sensor im Mikrowellen-Test-Modus (vgl. **Mikrowellen-Test-Modus weiter unten**).
- Wenn der Jumper 3 auf **OFF** steht, ist der Mikrowellen-Test-Modus deaktiviert (**Werkseinstellung**).

9. Anlern-Knopf

Drücken Sie diesen Knopf, um den PIR/Mikrowellen-Sensor an Ihre Zentrale anzulernen oder einen dreiminütigen Test-Modus zu starten.

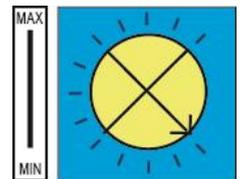
10. Batteriefach

Es wird eine 3V CR123 Lithium Batterie verwendet.

11. Mikrowellen Reichweitenschalter

Die eingestellte Reichweite sehen Sie anhand des Pfeils:

- Ein Drehen des Pfeils **im Uhrzeigersinn** erhöht die Detektionsreichweite (Maximum 0-15m)
- Ein Drehen des Pfeils **gegen den Uhrzeigersinn** verringert die Detektionsreichweite (Minimum 0-5m)
- Der Auslieferungszustand steht auf **Minimum**.



12. Sabotagekontakt

Der Sabotagekontakt drückt auf die Halterung mit deren Hilfe der Dual Way Bewegungsmelder an einer Wand montiert wird. Sofern der PIR/Mikrowellen Bewegungsmelder ordnungsgemäß montiert wurde, ist der Sabotagekontakt im Normal-Betrieb geschlossen. Sobald der Kontakt geöffnet wird, wird die „Sabotage“ an die Zentrale übermittelt.

13. Sollbruchstelle / Installationsvertiefung

Der Dual Way Bewegungsmelder verfügt über zwei Sollbruchstellen. Mittig auf diesen Sollbruchstellen finden Sie jeweils eine Installationsvertiefung für die Schrauben-Montage des Sensors ohne Halterung. Diese sollen im Fall einer versuchten Manipulation brechen und somit den Sabotagealarm auslösen.

Ruhemodus:

Um Batterien zu sparen geht der Bewegungsmelder nach jeder erkannten Bewegung (unabhängig vom Status der Zentrale) in einen ca. einminütigen Ruhemodus. Wird während dieser Zeit eine erneute Bewegung ausgelöst verlängert sich der Ruhemodus um eine weitere Minute, erst anschließend kann erneut eine Bewegung erkannt werden.

Den Dual Way Bewegungsmelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie den Dual Way Bewegungsmelder, indem Sie auf der Unterseite des Sensors, z.B. mit Hilfe eines Schraubenziehers, **vorsichtig** in die Plastikeinkerbung drücken und nehmen Sie die Rückseite ab.
2. Legen die mitgelieferte Batterie ein. Schließen Sie den Melder wieder.
3. Das Gerät wird nun gestartet. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden. Warten Sie bis die LED aufgehört hat zu blinken.
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Bewegungserkennung:

- Es wird nur ein Alarm übermittelt, sofern der PIR und der Mikrowellen Sensor eine Bewegung feststellen.
- Wenn Sie den Reichweitenregler auf das Maximum gestellt haben, beträgt die Reichweite ca. 15 Meter, sofern der Bewegungsmelder auf einer Höhe von 1.9-2.0 Meter (Senkrecht zur Wand) installiert wurde.
- Wenn Sie den Reichweitenregler auf das Minimum gestellt haben, beträgt die Reichweite 3-5 Meter, sofern der Bewegungsmelder auf einer Höhe von 1.9-2.0 Meter (Senkrecht zur Wand) installiert wurde.
- Direkt unter dem Dual Way Bewegungsmelder befindet sich ein toter Bereich an dem keine Bewegung erkannt wird. Es wird empfohlen einen zweiten Bewegungsmelder zu installieren um diesen Bereich abzusichern.

Test Modus:

Um den Test Modus zu starten drücken Sie mehrere Sekunden den „Anlern-Knopf“. Während der Test Modus läuft, ist der Ruhemodus deaktiviert. Sämtliche erkannte Bewegungen lassen die entsprechende LED aufleuchten.

Mikrowellen Test Modus:

Um die optimale Sensitivität / Reichweite des Mikrowellen Sensors einzustellen, können Sie einen Test Modus nur für die Mikrowellen Erkennung starten. Setzen Sie dafür die Jumper 3 (JP3) auf ON.

Während der Mikrowellen Test Modus aktiv ist, lässt die erkannte Bewegung die Mikrowellen LED für 0.5 Sekunden blau aufleuchten. Jede weitere Erkennung verlängert das Aufleuchten um weitere 0.5 Sekunden.

Installation:

Der PIR/Mikrowellen Sensor kann sowohl auf flachem Untergrund, als auch in Ecken montiert werden:

Montage auf flachem Untergrund

Um den Melder auf einem flachen Untergrund zu montieren, verwenden Sie entweder die mitgelieferte PIR-Kugelhalterung oder nutzen die beiden Installationsvertiefungen der Sollbruchstellen für eine direkte Schraubenmontage. Die Schraube an der Oberseite der PIR-Kugelhalterung dient zur Arretierung der Halterung.

Montage in der Zimmerecke

Um den Melder in Ecken zu montieren, benutzen Sie bitte die mitgelieferte Eckenhalterung.

Hinweise:

- Die LEDs (auf der Vorderseite) müssen sich zur Montage über dem Sensor befinden sowie der einzelne Installationshaken der Halterung.
- Schrauben Sie zuerst die gewählte Halterung an den Installationsort.
- Setzen Sie anschließend den Dual Way Bewegungsmelder auf die Halterung. Die Installationshaken der Halterung müssen in die Rückseite des Bewegungsmelders einrasten.
- Der horizontale Blickwinkel des PIR / Mikrowellen Bewegungsmelders beträgt 110°.
- Um eine optimale Bewegungserkennung zu ermöglichen empfehlen wir den PIR / Mikrowellen Bewegungsmelder in einer Höhe von **1,9 – 2,0** Metern, mit der Rückseite senkrecht zur Wand, zu installieren.
- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht im Wirkungsbereich eines anderen Melders (z.B. Bewegungsmelder mit Licht vor der Eingangstür).
- Setzen Sie den Bewegungsmelder keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht in direkter Nähe zu Heizungen oder Klimageräten.
- Der Bewegungsmelder kann außerhalb des Test-Modus (unabhängig vom Status der Zentrale) nur alle drei Minuten eine Bewegung erkennen.
- Der Dual Way Bewegungsmelder ist nicht Tierimmun!

Fenster- / Türkontakt V2

Produktbeschreibung:

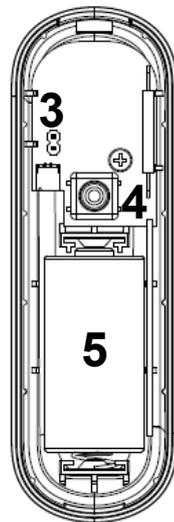
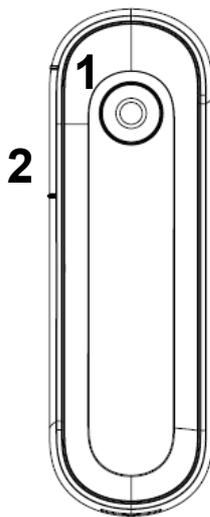
Der LUPUS Fenster- / Türkontakt V2 ist ein zentrales Element des Alarmsystems und dient der Absicherung eines Fensters oder einer Tür. Der Kontakt besteht aus zwei Elementen (Sensor + Magnet). Eines der Elemente wird an Fenster bzw. Tür, das andere Element am Rahmen angebracht. So erkennt der Sensor sofort, wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird. Den Fenster- / Türkontakt V2 gibt es in drei Farben: Weiß, Braun und Anthrazit.

Fenster- / Türkontakt V2 Daten:

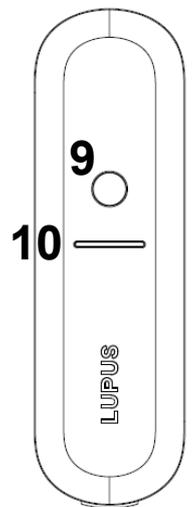
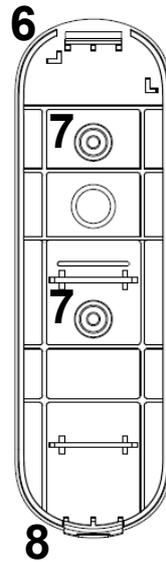
Maße Sensor	86,9 x 27,7 x 21,2mm (LxBxH)
Maße Magnet	46,0 x 12,2 x 10,3mm (LxBxH)
Gewicht:	~34 Gramm (Sensor), ~10 Gramm (Magnet)
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich (Fenster + Türen)
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +50°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.35 MHz
Detektionsverfahren:	Magnetfeldmessung

Sensor

Oberseite:

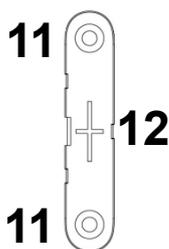


Unterseite:

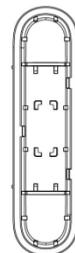
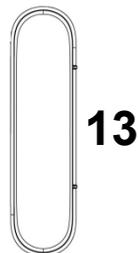


Magnet

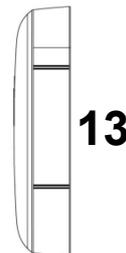
Unterseite:



Oberseite:



Seitlich:



1. LED / Anlern-Knopf
2. Markierung für Magnetkontakt
3. Switch zur Status Überwachung
4. Sabotagekontakt
5. Batteriefach
6. Befestigungshaken
7. Bohrlöcher der Sensorunterseite
8. Einkerbung zum Öffnen des Sensors
9. Öffnung für Sabotagekontakt
10. Öffnung für Batterieunterbrecher
11. Bohrlöcher der Magnethalterung
12. Befestigungs- Aussparungen für Magnetoberseite
13. Magnetkontakt (muss an der Markierung [2] positioniert werden)

LED:

Unter normalen Umständen ist die LED des Fenster- / Türkkontakts aus. Nur in folgenden Fällen blinkt die LED auf:

- Wenn der Anlern-Knopf gedrückt wird (Reichweitentest / Anlernmodus / Test-Modus).
- Wenn der Sabotagekontakt geöffnet ist und der Fenster- / Türkontakt geöffnet oder geschlossen wird.
- Wenn die Batterie schwach ist und der Fenster- / Türkontakt geöffnet oder geschlossen wird.
- Wenn Sie den „Anlern-Knopf“ einmalig drücken geht der Fenster- / Türkontakt für 3 Minuten in den Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jedem Öffnen oder Schließen des Kontaktes auf.

Batterie:

Der Fenster- / Türkontakt V2 verwendet eine 3V CR123 Lithium-Batterie. Diese reicht für ca. 5 Jahre (bei durchschnittlich 10 Aktivierungen pro Tag). Nachdem ein Sensor „schwache Batterie“ an die Zentrale übermittelt kann er noch ca. einen Monat lang weiter ohne Batteriewechsel genutzt werden.

Den Fenster- / Türkontakt V2 in Betrieb nehmen

1. Ziehen Sie die Batterieunterbrechung an der Hinterseite des Kontakts heraus. Der Fenster- / Türkontakt V2 hat nun Strom.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Fenster- / Türkkontakts V2. Zur Quittierung leuchtet die rote LED auf.
4. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
5. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ (1) des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

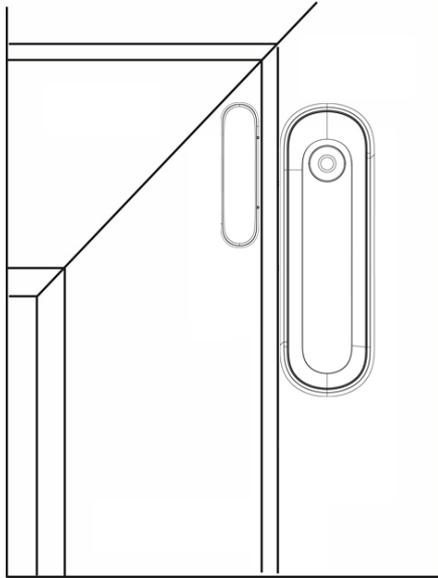
Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Installation:

- Wir empfehlen zur Befestigung die mitgelieferten Schrauben durch die markierten Bohrlöcher des Sensors (7) bzw. des Magneten (11) zu bohren.
- Alternativ können auch die mitgelieferten Klebepads zur Installation genutzt werden, allerdings ist es möglich, dass diese über einen langen Zeitraum hinweg nicht mehr so gut halten und dann abfallen können. Austauschklebepads können unter <http://www.lupus-electronics.de> bezogen werden.
 - Säubern Sie für die Installation mit Klebepads zuerst den Untergrund mit einem Entfetter.
 - Ziehen Sie nacheinander die Schutzfolien des doppelseitigen Klebepads ab und drücken Sie es zuerst ca. 1 Minute fest an den Sensor und anschließend auf den Untergrund.
- Sensor Ober und Unterseite sind aufeinander gesteckt. Um den Sensor zu öffnen schieben Sie einen schmalen Schlitzschraubenzieher in die Einkerbung (8) und kippen die Oberseite des Sensors nach oben.
- Zum Schließen des Sensors haken Sie zuerst den Befestigungshaken (6) ein (die Seite welcher näher am Sabotagekontakt ist) und kippen die Oberseite nach unten. Klicken Sie die Oberseite auf die Unterseite und kontrollieren, dass die beiden Sensorteile fest aufeinander sitzen.
- Beachten Sie, dass beim Verschließen des Sensors der Sabotagekontakt (4) durch die Öffnung für den Sabotagekontakt (9) ragen muss und an die Wand drückt. Wird nach der Installation das Gehäuse geöffnet oder der Fenster-Türkontakt abgerissen wird die Öffnung des Sabotagekontakts an die Alarmanlage übermittelt.
- Analog zum Sensorgehäuse kann zum festschrauben auch der Magnet von der Unterseite gelöst werden. Schieben Sie hierzu einen schmalen Schlitzschraubenzieher seitlich zwischen in die Auskerbung zwischen Ober und Unterseite.
- Um nach dem Festschrauben der Magnetunterseite wieder beide Teile des „Magnetes“ zusammen zu fügen klicken Sie die Oberseite auf die Aussparungen (12) der Unterseite.

Skizze:



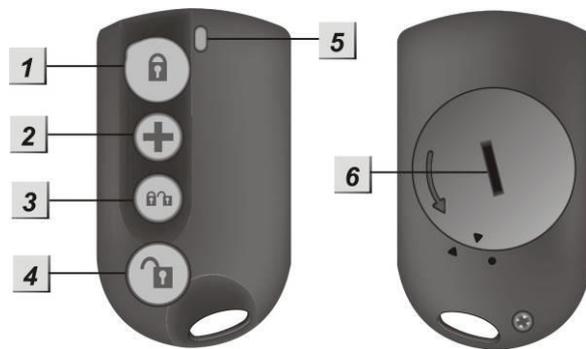
- Bei der Skizze handelt es sich nur um ein Beispielbild, der Fenster- Türkontakt V2 kann auch an anderen Positionen installiert werden.
- Es wird empfohlen den Magnet an der Tür- oder Fensterseite und den Sensor auf dem Rahmen zu installieren.
- Achten Sie bei der Installation auf die Markierung (2) in deren Nähe (maximal 20mm) der Magnet (13) installiert werden muss damit der Sensor als geschlossen gilt. Eine Überprüfung des Status (offen oder geschlossen) ist in der Sensorliste der Alarmanlagenoberfläche möglich.

Hinweise:

- Falls der Abstand zwischen Sensor und Magnet nah genug ist, kann ein Fenster-/ Türkontakt V2 an einem Doppelflügel Fenster installiert werden.
- Wird der Sensor an der Unterseite eines Fensters installiert ist es möglich das Fenster zu **kippen** ohne einen Alarm auszulösen (Abstand Magnet zu Sensor darf sich nicht zu sehr vergrößern). Wir empfehlen diese Installationsart nicht, da sie unsicherer ist.
- Bitte installieren Sie den Fenster-/ Türkontakt V2 nicht auf Metall/Stahltüren, ohne ihn mit einer Gummierung von dem Untergrund zu isolieren. Dies kann ansonsten zu Störungen führen.
- Der „Jumper“ (3) im Gehäuse sollte nicht überbrückt werden um die Supervisor- / Batterie- Prüfung des Sensors aktiviert zu lassen.

Fernbedienung

Die Fernbedienung der Zentrale ist in der Lage das System in den Scharf-, Home- oder Unscharf-Modus zu versetzen.



Produktbeschreibung:

1. Scharf (Arm)Taste

Wenn Sie diese Taste für ca. 3 Sekunden drücken, wird das System scharf geschaltet. Dies wird mit einem Warnsignal (langer Beep) bestätigt. Sie haben dann eine einstellbare Zeitspanne um das Haus zu verlassen, bevor sich das System automatisch scharf schaltet.

Sollte noch ein Tür-/Fensterkontakt oder ein Sabotagekontakt offen sein, kann die Anlage beim ersten Versuch nicht scharfgeschaltet werden und signalisiert dies mit 2 kurzen Tönen.

2. (+)-Taste

Wenn Sie diese Taste für mind. 3 Sekunden halten, wird das System einen Überfall-Alarm erhalten und unabhängig von der Schaltung alarmieren.

3. Heim (Home)Taste

Auf dieser Taste ist das Scharf + Unscharf- Symbol abgebildet. Aktiviert den Home-Modus 1.

4. Unscharf (Disarm)Taste

Durch Drücken dieser Taste wird das System unscharf geschaltet. Sollte das System gerade alarmieren, wird damit auch die Sirene / der Alarm deaktiviert. Im Fall eines Überfall-Alarmes muss die Alarmanlage jedoch über die Weboberfläche deaktiviert werden.

5. LED Indikator

Das rote LED geht bei jedem Tastendruck (Übermittlungsversuch an die Zentrale) kurz an. Wenn Sie die Überfall-Taste drücken, wird das LED fünf Mal aufleuchten und anschließend den Überfallalarm übermitteln.

6. Batterieabdeckung

Die Fernbedienung verwendet eine CR2032-3V-230mAh Lithium Batterie als Stromquelle. Damit kann die Fernbedienung im Schnitt 2 Jahre betrieben werden. Der Batteriestatus wird mit jeder Transmission an die Zentrale übergeben.

Die Fernbedienung in Betrieb nehmen

1. Um die Batterieabdeckung unbeschädigt zu öffnen drücken Sie mit beiden Daumen links und rechts auf die Seiten der Abdeckung und drehen Sie sie in Pfeilrichtung. Alternativ kann z.B. auch ein 2€ Geldstück oder großer Schraubenzieher verwendet werden allerdings ist es möglich mit Metall die Rückseite (Einkerbung) zu beschädigen.
2. Installieren Sie die Batterie mit der negativen Seite nach unten (die flache Seite mit dem positiven Pol ist oben).
3. Schließen Sie die Batterieabdeckung.
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. Drücken Sie einen der Knöpfe auf der Fernbedienung für ca. 3 Sekunden.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.
8. Testen Sie ob Sie die verschiedenen Modi der Alarmzentrale (Scharf, Home, Unscharf) aktivieren bzw. deaktivieren können.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke an einem gewünschten Ort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweise (Nicht relevant für die XT1):

- Sie können die Fernbedienung in Area 1 oder 2 hinzufügen, je nachdem welche Area Sie mit der Fernbedienung steuern möchten.
- In den Sensoreigenschaften der Fernbedienung können den verschiedenen Tasten vorher definierte Regeln zugeordnet werden. Hier kann z.B. auch eine Regel definiert werden um den Home Modus 2 oder 3 zu aktivieren (eine Beschreibung der Regeln finden Sie unter Kapitel „Automation“).
- Wurde ein Alarm (egal welcher Art) über eine Fernbedienung ausgelöst ist es nicht möglich den Alarm über eine Fernbedienung zu deaktivieren!

Funk Riegelschaltkontakt

Produktbeschreibung:

Der Funk Riegelschaltkontakt arbeitet mit dem **drahtlosen Sensoreingang** zusammen. Wird der Kontakt geöffnet, kann je nach Einstellung ein Alarm oder eine Eingangsverzögerung ausgelöst werden. Die Alarm-Zentrale kann zusätzlich per Auf- / Zuschließen scharf bzw. unscharf geschaltet werden. Diese Funktion ist nicht mit der XT1 Zentrale verfügbar.

Montage:

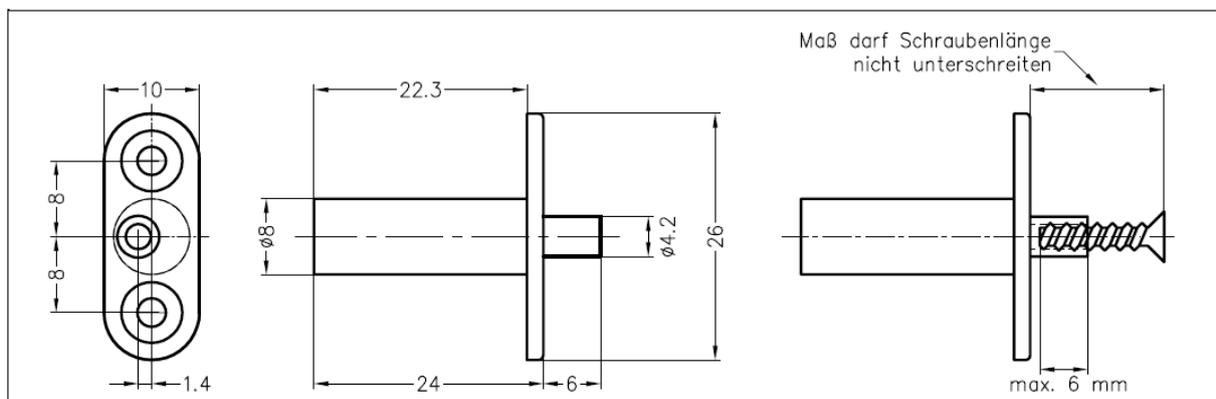
1. Als erstes bohren Sie mit einem 8mm Bohrer ein ca. 25mm tiefes Loch in die Schließtasche / Falle des Riegels. Falls das Kabel des Riegelkontakts durch diese Bohrung zurückgeführt werden soll, muss entweder ein größerer Bohrer verwendet werden oder die Bohrung wird etwas azentrisch ausgeführt.
2. Um den Riegelkontakt zu befestigen gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Mittels des Befestigungsflansches und den mitgelieferten (**spitzen**) Senkkopf-Blechschauben 2,9 x 13 den Riegelkontakt an Holz, Kunststoff oder Metall (vorbohren: 2mm) anschrauben.
 - Unter der Voraussetzung, dass die Bohrung für die Aufnahme des Riegelkontaktes als Sacklochbohrung ausgeführt ist, kann der Riegelkontakt auch mit Silikon o.ä. in der Bohrung fixiert werden.
3. Wenn der Riegel den Stift des Riegelkontaktes nicht bis zum Schaltpunkt bewegt, kann dieser mittels einer der zwei beigelegten Stellschrauben (2,9 x 9,5 und 2,9 x 13 – **nicht spitz**) verlängert werden. Die Verwendung einer Stellschraube hat keinen Einfluss auf den Betätigungsweg; dieser beträgt immer 6mm.

Nach der Justierung der Stellschraube muss diese mit einer Schraubensicherung (Loctite o.ä.) fixiert werden.

Hinweis:

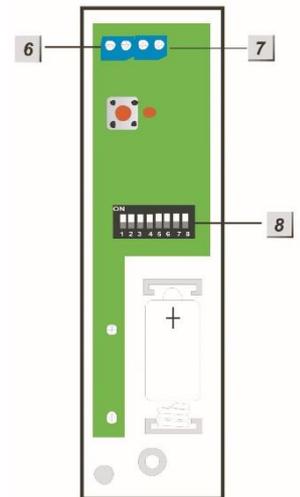
Die Stellschraube darf max. 6mm in den Betätigungsstift eingeschraubt werden (siehe Zeichnung) !

Soll der Riegelkontakt bei Schiebetüren Einsatz finden (hier werden i.d.R. Hakenriegel verwendet), ist auch die senkrechte Einbaulage möglich.



Den Funkriegelschaltkontakt in Betrieb nehmen

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien.
2. Stellen Sie wie beschrieben, den **DIP Schalter 1 auf ON**.
3. Klemmen Sie die Kontakte an den Potentialfreien Schaltkontakt (6 – CON4).
4. Aktivieren Sie den SW5 Schalter (EIN) damit der drahtlose Sensoreingang regelmäßig ein Statussignal an die Zentrale sendet. Ist SW5 nicht aktiviert oder wird das Statussignal nicht mehr übermittelt, wird dies in der Zentrale mit der nächsten Supervisorprüfung gemeldet.
5. Schließen Sie das Gehäuse.
6. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
7. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des drahtlosen Sensoreingangs.
8. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
9. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.



Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

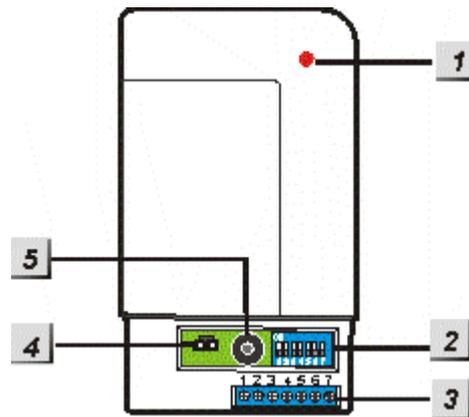
Funkrelais

Produktbeschreibung:

1. Kontroll-LED
2. Funktionsschalter
3. Anschluss-Klemmen
4. 9V Jumper
5. Summer

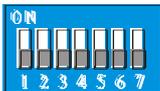
Lieferumfang:

- 1 x 9V DC Netzteil
- 2 x Schrauben und Dübel
- 1 x Befestigungsleiste
- 1 x Datenblatt / Anleitung
- 1 x Funkrelais



Das Funkrelais in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie die Unterseite des Funkrelais.
2. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil (9V DC) an das Funkrelais an.
3. Auf der rechten Seite finden Sie ein blaues Schalterfeld (Switch) mit insgesamt 7 Schaltern. Diese sind in der Werkseinstellung alle auf OFF (unten).



4. Die Funktion der Schalter können Sie in folgender Tabelle nachlesen:

Modus um das Funkrelais der Zentrale hinzuzufügen		
SW1		
OFF		Ausgeschaltet
ON		Eingeschaltet
SW2		<i>Nicht belegt</i>
SW3	SW4	Relais Funktionsweise
ON	ON	AN bei Alarm bis zur manuellen Deaktivierung
ON	OFF	AN für 3 Minuten bei Alarm oder bis zur man.Deaktivierung
OFF	OFF	AN beim Scharf oder Home schalten AUS beim Unscharf schalten
SW5	SW6	Alarmierungsmethode
ON	ON	Perimeteralarm (Einbruchalarm)
OFF	ON	AN bei Feuealarm
ON	OFF	AN bei Wasseralarm
OFF	OFF	AN bei allen akustischen Alarmen (nicht stiller)
SW7	ON	Werksreset

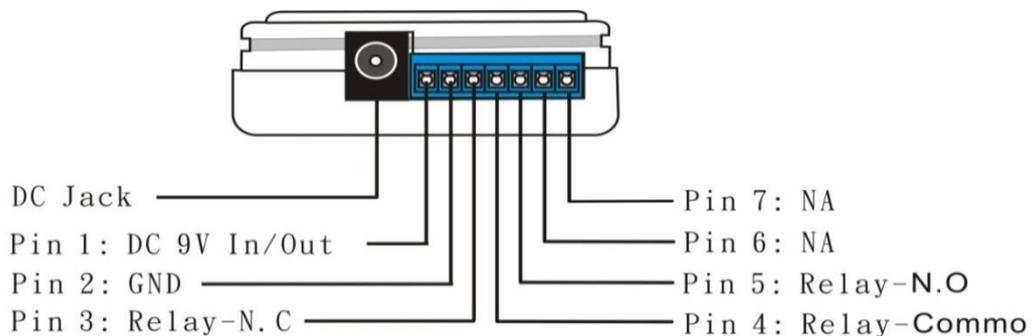
5. Um das Funkrelais in Betrieb zu nehmen, stellen Sie den SW1 auf ON. Das Funkrelais bestätigt dies mit einem Blinken der Kontrollleuchte.
6. Starten Sie die Konfigurationsseite der Zentrale und betreten Sie das Menü „Sensoren“ → „Geräte“ und klicken Sie auf den obersten Punkt „Gerät einstellen“. Mit dem Dropdown-Menü muss festgelegt werden in welchen der beiden Areas das Funkrelais hinzugefügt werden soll (Nicht in der XT1).

7. Das Funkrelais wird unmittelbar darauf von der Zentrale gefunden und dies mit einem langen Signalton bestätigen. Falls nicht, wiederholen Sie Schritt 5.
8. Stellen Sie nun den SW1 des Funkrelais wieder auf OFF. Die LED des Funkrelais sollte nun jede Sekunde aufleuchten.

Hinweise:

- Das Funkrelais wird in keinem Menü der Zentrale aufgeführt, es zählt auch nicht als Sensor, da es keinen Alarm auslösen kann. Das fehlerfreie Anlernen kann getestet werden indem das Funkrelais beim Scharfschalten der Zentrale (SW 3 + 4 Off) „klackt“.
- Beachten Sie dass sich ein Funkrelais wie eine externe Sirene verhält, wird diese deaktiviert dann auch das Funkrelais (Siehe Kapitel „Sirene“)!

An der Unterseite des Relais befinden sich 7 Schraubklemmen. Die Belegung können Sie anhand folgender Skizze ersehen:



Pin 1 + 2 liefern einen konstanten 9V DC Ausgangstrom. Pin 1 hat + Polarität, Pin 2 -.
 Pin 3: Normal geschlossen (NC)
 Pin 4: Common (C)
 Pin 5: Normal geöffnet (NO)

Beispiele:

Möchten Sie ein Gerät bei Alarm (abhängig vom Schalterzustand 3+4) mit 9V aktivieren, muss es bei Pin 2 (GND) und Pin 5 (NO) angeschlossen werden. Möchten Sie „nur“ den potentialfreien Kontakt im Alarmfall (Relaisschaltung) nutzen, schließen Sie das Gerät an Pin 4(C) + 5 (NO) an.

Wenn Sie immer 9V Ausgangsspannung außer bei einer Relaisschaltung, nutzen möchten verwenden Sie Pin 2 (GND) und Pin 3 (NC). Möchten Sie immer einen potentialfreien Kontakt außer bei Alarmfall (Relaisschaltung), verbinden Sie Pin 3 (NC) + 4 (C).

Entfernen Sie den 9V Jumper, kann nur noch der potentialfreie Kontakt genutzt oder der konstante Ausgangstrom von Pin 1 + 2 abgegriffen werden. Die Kombination von Pin 2 und 5 bzw. 2 und 3 ist dann nicht mehr möglich.

Ausgangskapazität:

Das Relais hat eine Kontaktkapazität von 1A 30VDC bis 1A 120VAC
 Für die 9V DC Ausgangsleistung stehen max. 300mA zur Verfügung.
 Der Ruhestromverbrauch beträgt 0,432 Watt.

Funkrepeater V2

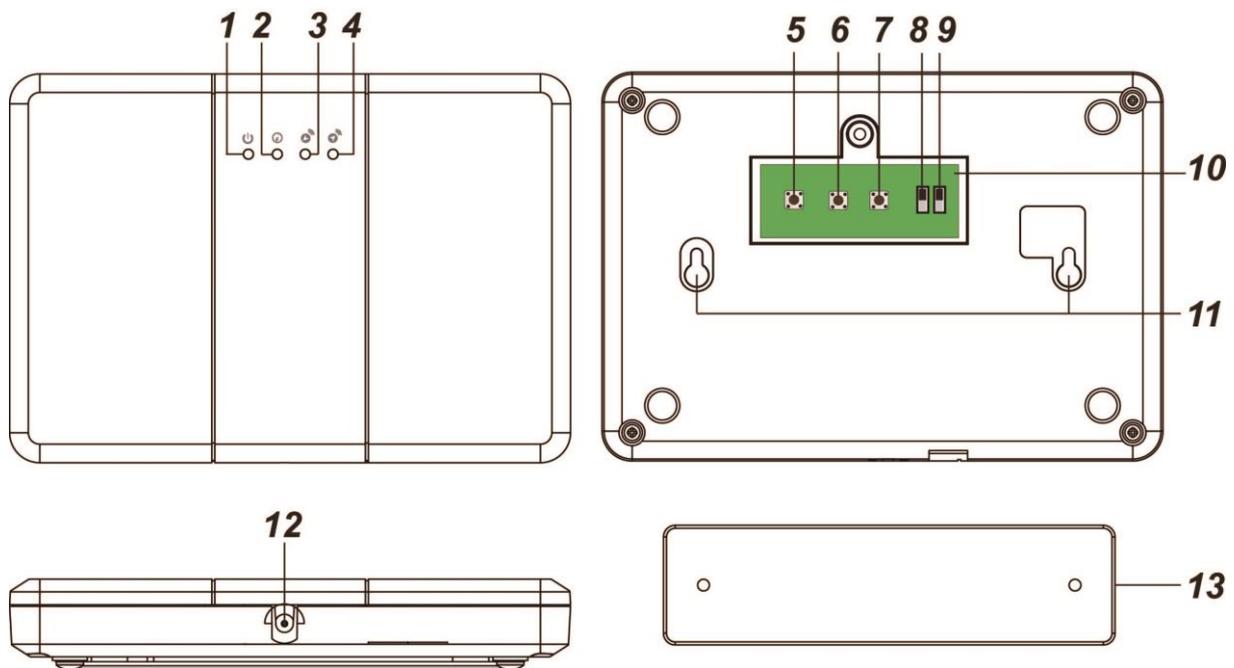
Sollte die Distanz zu einem oder mehreren Sensoren zu groß sein oder von Hindernissen (Türen, Wände...) gestört werden um noch ein Signal an die Alarmanlage zu senden, können Sie die Reichweite mit dem Funkrepeater V2 erhöhen. Es ist sogar möglich mehrere Funkrepeater V2 miteinander anzulernen um die Reichweite noch weiter zu vergrößern.

Der Repeater arbeitet auf der 0,868 GHz (RF) Frequenz und kann nur Sensoren in diesem Frequenzbereich verstärken. ZigBee Sensoren werden nicht von dem Funkrepeater V2 unterstützt.

Technische Daten:

Maße Sensor	186,3mm x 130mm x 30,3mm (LxBxH)
Gewicht:	ca. 275 Gramm
Installationsort:	Innenbereich, mindestens 10 Meter Abstand zu der Alarmanlage oder anderen Repeatern
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375
Netzteil:	12V 1 A
Backup Akku:	4,8V AAA Ni-MH Batterie Pack
Akkulaufzeit:	max. 18 Stunden (wieder aufladbar)
Max. Anzahl Repeater pro Zentrale:	20
Max. Anzahl Zentrale pro Repeater:	1
Max Anzahl Sensoren pro Repeater:	80

Produktbeschreibung:



1. Power LED (Grün)

- An = Im Betrieb
- Aus = Ausgeschaltet
- Blinkend = Batterie schwach

2. Modus LED (Gelb)

- An = Der Repeater ist im Anlern-Modus
- Blinkend = Der Funkrepeater V2 ist im Reichweitentest

3. Empfangs LED (Blau)

Die LED leuchtet auf wenn der Funkrepeater V2 ein Signal von der Alarmzentrale empfängt.

4. Versand LED (Rot)

Die Versand LED leuchtet auf wenn der Funkrepeater V2 ein Signal an die Alarmzentrale verschickt.

5. Anlern-Knopf Alarmzentrale

6. Verbindungstest- Knopf

7. Anlern-Knopf Sensor

8. Sabotagekontakt AN / AUS

Der Sabotagekontakt drückt auf die Halterung mit deren Hilfe der Funkrepeater V2 an einer Wand montiert wird. Solange der Funkrepeater V2 an der Halterung befestigt ist, ist der Sabotagekontakt geschlossen. Wird er von der Halterung entfernt wird ein „Sabotagealarm“ an die Zentrale übermittelt. Soll der Sabotagekontakt nicht genutzt werden kann er mit diesem Schalter deaktiviert werden (OFF).

9. Batterie AN / AUS

Im Falle eines Stromausfalls verfügt der Repeater über einen wieder aufladbaren Notstrom-Akku welcher den Repeater für ca. 30 Stunden mit Strom versorgen kann. Der Akku benötigt ca. 72 Stunden, um voll aufgeladen zu werden, so lange wird die Power LED aufblinken.

10. Abdeckung Rückseite

11. Befestigungs- Aussparungen

Hier wird die Gehäusehalterung eingerastet sobald diese an der Wand montiert wurde.

12. Stromanschluss

Der Funkrepeater V2 wird mit einem 12V 1 A Netzteil betrieben.

13. Gehäusehalterung

Schrauben Sie die mitgelieferten Schrauben durch die Bohrlöcher an eine Wand.

Den Funkrepeater V2 mit der XT1 (nicht Plus) Zentrale verbinden

1. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil an. Die grüne LED wird leuchten und der Repeater gibt einen langen Ton wieder.
2. Öffnen Sie das Gehäuse des Funkrepeaters V2 um den „Anlern-Knopf“ (Learn Devices) des Funkrepeaters V2 zu drücken. Die Modus LED leuchtet gelb auf.
3. Starten Sie die Konfigurationsseite der Zentrale und betreten Sie das Menü „**Sensoren**“ → „**Geräte**“ und klicken Sie auf den obersten Punkt „**Geräte / Sirenen**“ → **Hinzufügen / Einstellen**“.
4. Wenn das Anlernen funktioniert hat wird der Repeater einen langen Signalton ausgeben. Werden stattdessen zwei kurze Signaltöne ausgegeben ist der Funkrepeater V2 bereits an der Alarmanlage angelernt.
5. Deaktivieren Sie den Anlern-Modus des Funkrepeaters V2 indem Sie die den „Anlern-Knopf“ (Learn Devices) erneut drücken. Die Modus LED erlischt.

Hinweis:

Der Repeater ist nun mit der Zentrale verbunden, einen Eintrag in der Zentrale bzw. der Sensorliste gibt es jedoch nicht!

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „**Sensoren**“ → „**Reichweite**“ und klicken Sie auf „**Start**“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ (5) des Funk Repeaters V2.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „**Stop**“ beenden Sie den Reichweitentest.

Sensoren mit dem Repeater verbinden:

1. Der Funkrepeater V2 muss betriebsbereit sein (die grüne LED leuchtet).
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ (Learn Devices) des Funkrepeaters V2. Die gelbe Modus LED leuchtet auf.
3. Aktivieren Sie nun den Anlern- Modus des zu verstärkenden Sensors, in dem Sie den „Anlern-Knopf“, wie in der Anleitung des jeweiligen Sensors beschrieben, drücken.
4. Der Repeater gibt einen langen Signalton, die Empfangs- LED leuchtet kurz blau auf. Wiederholen Sie dies nun für alle Sensoren die verstärkt werden sollen. Wurde ein Sensor schon hinzugefügt quittiert das der Repeater mit zwei kurzen Signaltönen.
5. Deaktivieren Sie den Anlern-Modus des Funkrepeaters V2 indem Sie die den „Anlern-Knopf“ (Learn Devices) erneut drücken. Die Modus LED erlischt.

Verbindungstest des Sensors zum Repeater:

1. Mit dieser Funktion können Sie Testen ob ein am Repeater angelernter Sensor schon oder noch Kontakt mit dem Repeater hat.
2. Drücken Sie den „Verbindungstest-Knopf“ (Walk Test) des Funkrepeaters V2. Die Modus LED blinkt durchgehend auf.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ eines schon am Repeater angelernten Sensors. Falls eine Verbindung mit dem Repeater vorhanden ist gibt der Repeater einen langen Signalton ab und nacheinander leuchten die Empfangs- und Versand- LED auf.
4. Deaktivieren Sie den Anlern-Modus des Funkrepeaters V2 indem Sie die den „Verbindungstest-Knopf“ (Walk Test) erneut drücken. Die Modus LED hört auf zu blinken.

Werkseinstellungen:

1. Stellen Sie sicher, dass weder ein Anlern-Modus noch Verbindungstest gestartet wurde (Modus LED aus).
2. Halten Sie die zwei mittleren Knöpfe des Funkrepeaters V2 („Walk Test“ [6]+ „Learn Devices“ [7]) gedrückt.
3. Nach 5 Sekunden hören Sie einen langen Signalton, der Funkrepeater V2 ist zurückgesetzt. Falls stattdessen 5 Signaltöne zu hören sind ist der Anlern-Modus bzw. ein Verbindungstest noch aktiviert. Starten Sie erneut von Punkt 1.
4. Der Funkrepeater V2 ist mit keinem Sensor mehr verbunden.
5. Löschen Sie den Funkrepeater V2 aus der Sensorliste der Alarmanlage.

Generelle Empfehlungen:

- Alle Sensoren welche an einem Funkrepeater V2 angelernt wurden müssen ebenfalls an der Alarmzentrale angelernt werden. Eine detaillierte Anleitung finden Sie hierzu bei der jeweiligen Sensoren-Beschreibung.
- Der Mindestabstand zwischen dem Funkrepeater V2 und einer Alarmzentrale beträgt 10 Meter.
- Sollte ein Sensor eine akzeptable Signalstärke (>4) zur Alarmzentrale haben wird empfohlen diesen nicht an den Funkrepeater V2 anzulernen.

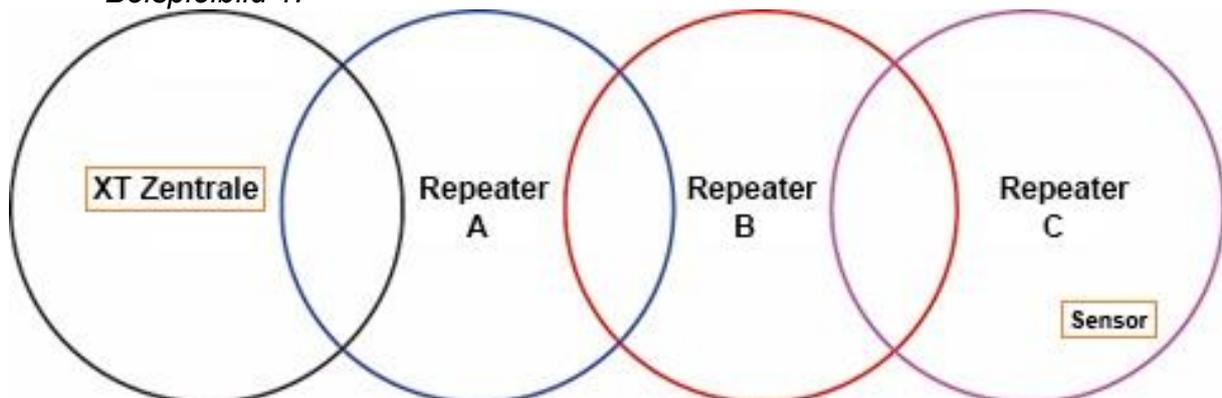
Mehrere Repeater:

Falls mehrere Funkrepeater V2 verwendet werden beachten Sie bitte folgendes:

- Für die Verbindung von zwei Funkrepeatern untereinander sollte ebenfalls ein Mindestabstand von 10 Metern eingehalten werden.
- Alle verwendeten Funkrepeater V2 werden an der Alarmzentrale angelernt.
- Lernen Sie einen Sensor an allen Funkrepeatern V2 an welche zwischen dem Sensor und der Alarmanlage installiert wurden.

Übertragungskette:

Beispielbild 1:



- Der Sensor sollte an allen Funkrepeatern (A,B und C) angelernt werden.
- Falls mehrere Funkrepeater V2 als Übertragungskette arbeiten, dann sollte der Funkrepeater, der am weitesten entfernt installiert wurde, am nächst näheren Funkrepeater V2 angelernt werden und so weiter (siehe Beispielbild 1: Funkrepeater C zu B zu A zur Alarmzentrale)
 - Repeater C sollte an Repeater B angelernt werden. Lernen Sie nicht Repeater B an Repeater C an!
 - Repeater B sollte an Repeater A angelernt werden und nicht

umgekehrt.

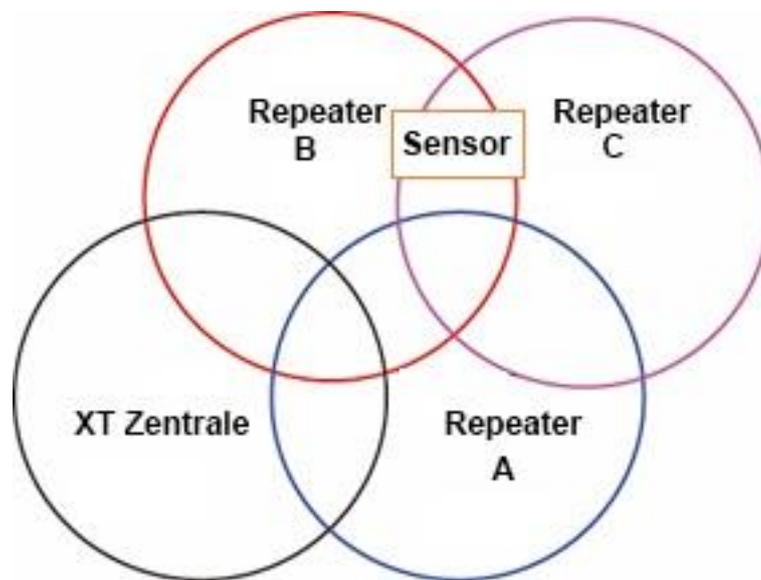
- Vermeiden Sie es die Repeater Kreuzweise anzulernen!

Einen Repeater an einem zweiten Repeater anlernen:

- Um Repeater C an Repeater B anzulernen starten Sie am Repeater B den Anlern-Modus, Drücken Sie in ihm den „Anlern-Knopf“ (Learn Devices).
- Anschließend drücken Sie in Repeater C den „Anlern-Knopf“ (To Panel / Hub).
- Wenn das Anlernen funktioniert hat werden beide Funkrepeater V2 einen langen Signalton ausgeben.

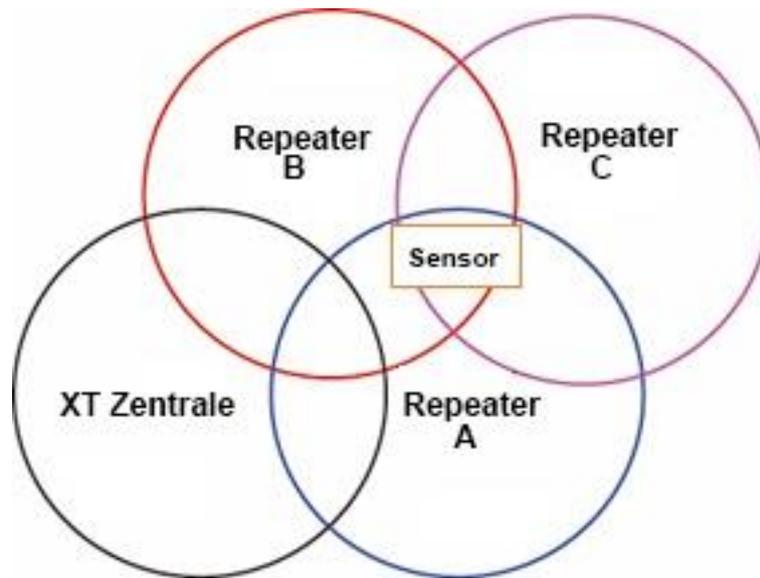
Übertragungsnetz:

Beispielbild 2:



- Falls sich ein Sensor in der Reichweite von mehreren Funkrepeatern V2 befindet (siehe Beispielbild 2) wird empfohlen den Sensor an dem Funkrepeater V2 anzulernen welcher sich am nächsten an der Alarmzentrale befindet. In diesem Fall Funkrepeater B und nicht C oder A.
- Funkrepeater C kann an Funkrepeater A, B oder redundant an beiden Funkrepeatern angelernt werden.

Beispielbild 3:



- In diesem Beispiel hat der Sensor dieselbe Reichweite zu Funkrepeater A, B und C. Der Sensor sollte an Funkrepeater A **oder** B angelernt werden, da diese sich am nächsten zur Zentrale befinden.

Hinweise:

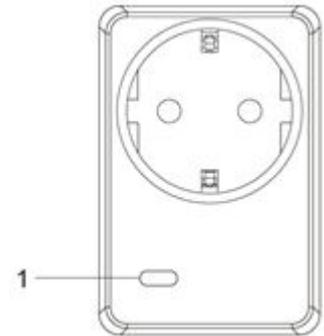
- Der Funkrepeater V2 ist **nicht** mit dem Funkrepeater (v1) kompatibel und kann diesen nicht weiter verstärken.
- **Achtung:** Solange ein am Funkrepeater V2 eingelernter Sensor noch direkt sein Signal an die Zentrale übermitteln kann wird dieses (schwächere) Signal bei einem Reichweitentest bzw. in der Sensorliste dargestellt. Ob der Sensor ordnungsgemäß arbeitet können Sie Testen in dem der Sensor noch weiter von der Zentrale entfernt und ein erneuter Reichweitentest durchgeführt wird. Erhöht sich jetzt die Signalstärke sendet der Sensor über den Funkrepeater V2 und ist korrekt angelernt. Im Alarmfall wird der Sensor auf dem einen oder anderen

Funksteckdose für XT1

Produktbeschreibung:

Mit einer eingelernten Funksteckdose können Sie remote (per Webzugriff / Smartphone) oder per manuellen Tastendruck der LED ein angeschlossenes Endgerät mit Strom versorgen.

Auf Wunsch kann eine Regel erstellt werden, wann eine Funksteckdose automatisch aktiviert oder deaktiviert werden soll. Weiteres hierzu finden Sie im Kapitel „Automation“.



Technische Daten:

Maße	52 x 78 x 86 mm (BxHxT)
Gewicht	ca. 130g
Detektionsverfahren	-
Sabotageüberwachung	Nein
Statusanzeige	Ja, rote LED
Statusüberwachung und Anzeige durch die Zentrale	Ja
Funkfrequenz	868,6625 MHz
Funkleistung	max. 10mW
Sendereichweite	Ca. 30 bis 100 Meter (je nach den örtlichen Begebenheiten)
Modulation	FM
Mögliche Belastung	max. 3600W 16A
Lastart	Ohmsche Last
Spannungsversorgung	Wird direkt in eine Steckdose gesteckt

Lieferumfang:

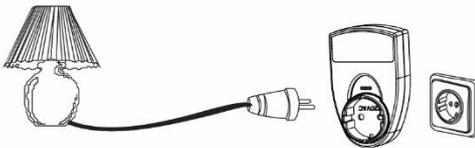
Funksteckdose
Handbuch

LED Indikator:

- Die rote LED leuchtet zwei Mal, wenn das Power-Device an eine Steckdose angeschlossen wird.
- Geht das LED aus und dann wieder an: ACK RF Signal wird übermittelt
- LED leuchtet: Strom an
- LED leuchtet nicht: Strom aus
- LED blinkt langsam: Das Power-Device ist im Anlern-Modus und kann der Zentrale „hinzugefügt“ werden.
- LED blinkt zwei Mal schnell: Das Power-Device wurde von der Zentrale gefunden.

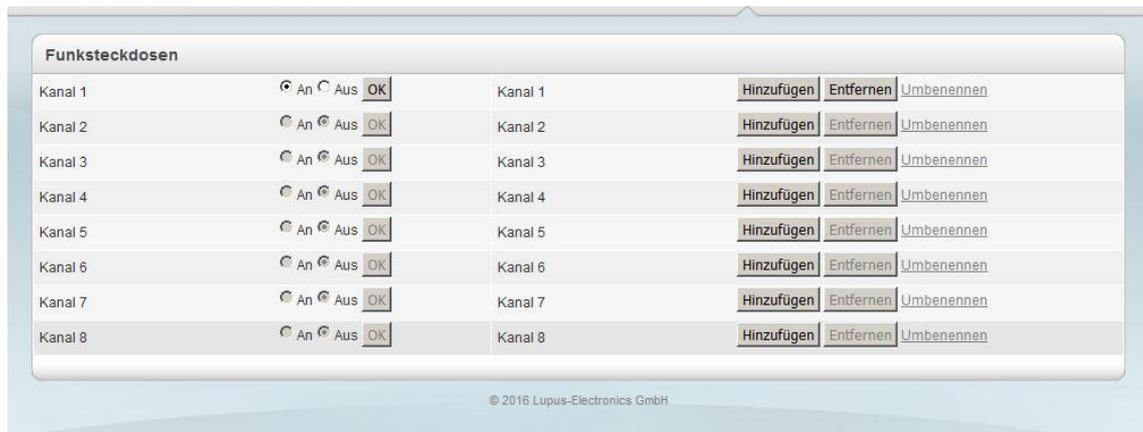
Funksteckdose für XT1 in Betrieb nehmen

1. Stecken Sie das Power-Device in eine Steckdose.
2. Drücken Sie die LED für mind. 10 Sekunden. Die LED fängt langsam an zu blinken (Anlern-Modus).
3. Starten Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Funksteckdosen“. Klicken Sie auf „Hinzufügen“ hinter einem der 8 Kanäle.
4. Wird das Power-Device von der Zentrale erkannt, leuchtet die LED dreimal schnell auf und erlischt.
5. Benennen Sie sie optional die Funksteckdose um.
6. Stecken Sie ein Endgerät an.



Hinweise:

- Unter Home → Übersicht → Steuerung oder alternativ über Sensoren → Funksteckdosen (An / Aus) können Sie die Funksteckdose für XT1 manuell aktivieren bzw. deaktivieren.



- Im Menü „Automation“ ist es möglich Regeln für die Schaltung der Funksteckdose zu erstellen. Die Funksteckdose für XT1 wird als Kanal angesprochen.
- Nach einem Stromausfall geht die Funksteckdose innerhalb einer Minute wieder in den Ausgangszustand.
- Funksteckdosen können nicht als erster Sensor an die XT1 angelernt werden!
- Die Funksteckdosen sind **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel.
- Es sind, zusätzlich zu den restlichen Sensoren, bis zu 8 Funksteckdosen für XT1 (ohne Stromzähler) an der XT1 Alarmzentrale anlernbar.



ACHTUNG:

Öffnen Sie auf keinen Fall das Gehäuse. Es besteht die Möglichkeit eines lebensgefährlichen elektromagnetischen Schlags.

Glasbruchmelder

Produktbeschreibung:

Der Glasbruchmelder reagiert auf das Geräusch zerbrechender Fensterscheiben und benachrichtigt die Alarmzentrale. Um Fehlalarme vorzubeugen erfolgt die Erkennung in zwei Schritten: Erst muss das Zerschneiden von Glas registriert werden und anschließend das Herunterfallen von Glasscherben.

Sensor Daten:

Maße (ohne Halter) 10,8 x 8 x 4,3cm

Gewicht: 140 Gramm

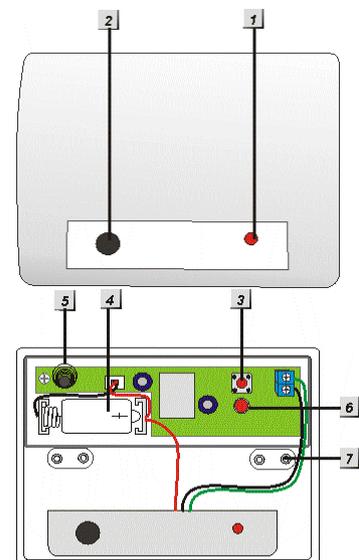
Installationsort: Ausschließlich Innenbereich. Ideal gegenüber von zu überwachenden Glasflächen

Betriebstemperaturen: -10°C bis 55°C

Luftfeuchtigkeit: Maximal 85%

Alarmanlagenfrequenz: 868,6625 MHz

1. LED-Indikator (Außen)
2. Mikrofon
3. Anlern-Knopf
4. Batterie-Clip
5. Sabotagekontakt
6. LED-Indikator (Innen)
7. Montagelöcher



LED-Indikator (Außen):

- Im Normalbetrieb leuchtet die LED bei Geräuschen kurz auf.
- Im Alarm- oder Sabotagefall (Glasbruch) leuchtet die LED.
- Im Anlern-Modus blinkt die LED.

Batterie:

Der Glasbruchmelder verwendet eine 3.6V ½ AA Lithium Batterie. Mit dieser kann der Glasbruchmelder für ca. 3 Jahre betrieben werden. Ist die Batterie schwach, wird Ihnen dies die Zentrale melden.

Den Glasbruchmelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Gehäuse und legen Sie die Batterien ein.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ im Glasbruchmelder.
4. Der Glasbruchmelder sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.
7. Schließen Sie das Gehäuse

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

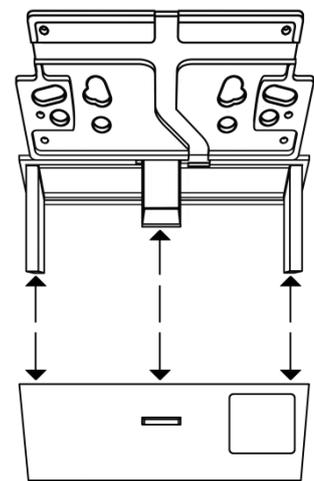
Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Installation:

Bitte beachten Sie bei der Installation die Hinweise der folgenden Seite um den Glasbruchmelder an eine geeignete Stelle zu montieren.

- Bei der Standardinstallation nutzt man die Montagelöcher (7) um sich Bohrlöcher für die Wand oder Deckenmontage zu markieren. Mit den mitgelieferten Dübeln + Schrauben wird der Glasbruchmelder anschließend befestigt.
- Ist eine abgehängte Decke vorhanden kann der Glasbruchmelder auch darin installiert werden.
 - Hierzu öffnet man zuerst den Glasbruchmelder und entfernt den Sensor (1+2) inkl. Übertragungseinheit (3-5) aus dem Gehäuse (mit Klettverschluss befestigt bzw. eingerastet).
 - Anschließend schneidet man in die abgehängte Decke einen passenden Schlitz für den Sensor (1+2).
 - Damit der Sensor nicht von oben durch die Decke fällt wird er in die mitgelieferte Halterung gesteckt und mit dem Mikrofon (2) nach unten gerichtet.



Hinweise:

- Der Glasbruchmelder wird als Türkontakt in der Sensorliste angezeigt.
- Der Glasbruchmelder erkennt im 360° Winkel über die Akustik und Schalldruckwellen.
- Der Glasbruchmelder sollte mindestens einen Meter Abstand zur Glasfläche und nicht mehr als 6 Meter entfernt installiert werden.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Fenster und dem Glasbruchmelder befinden.
- Installieren Sie den Glasbruchmelder offen (nicht in Ecken), so dass Schallwellen von möglichst vielen Seiten an den Sensor gelangen können.
- Vermeiden Sie die Installation direkt neben weiteren Elektrogeräten.
- Der JP2 „Jumper“ im Gehäuse sollte nicht überbrückt werden um die Supervisor- / Batterie- Prüfung des Sensors aktiviert zu lassen.

Der Melder darf NICHT angebracht werden:

- In Räumen mit schallisierenden Verkleidungen oder schalldämpfenden Vorhängen.
- In einer Ecke des Raumes.
- In gläsernen Luftschleusen, lauten Küchen, Garagen, Werkzeugräumen, Treppenhäusern, Badezimmern oder in anderen kleinen, lauten Räumlichkeiten.
- In feuchten Räumen.
- In der Nähe von oder an großen Metallkonstruktionen. Weniger als 2m von Leuchtstofflampen entfernt, weniger als 1 Meter entfernt von Stromleitungen und von Metall- Wasser- und Gasrohren.
- Innerhalb von Stahlgehäusen.
- Neben Elektrogeräten, insbesondere Computer, Fotokopierer oder Kommunikationsgeräten.

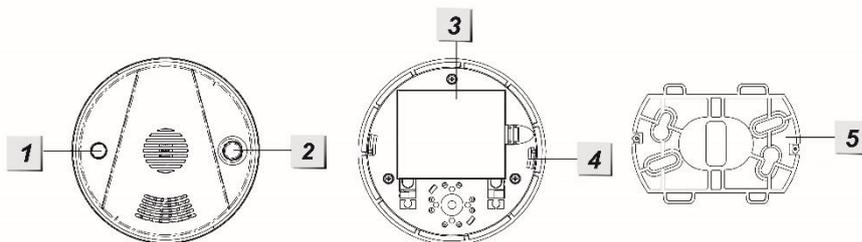
Hitzemelder

Produktbeschreibung:

Der Hitzemelder erkennt über zwei interne Sensoren zum einen die Geschwindigkeit eines Temperaturanstiegs und zum andern die Umgebungstemperatur. Steigt die Temperatur schneller als 8.3 °C pro Minute oder die Umgebungstemperatur über 57°C wird der Hitzemelder einen lauten akustischen Alarm Ton (95 dB 1 Meter Entfernung) ausgeben. Der Hitzemelder wird meistens in Küchen und Bädern installiert, da normale Rauchmelder hier durch Wasserdampfentwicklungen Fehlalarme auslösen würden. Der Hitzemelder sollte möglichst in der Mitte des Raumes an der Decke und mindestens 50cm entfernt von Wänden, Ecken, Leuchten, Balken, Dekorationen usw. installiert werden.

Sensor Daten:

Maße (ohne Halter)	Ø 10,5 x 4,2 cm
Gewicht:	240 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Betriebstemperaturen:	-10°C bis 50°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 95%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375 MHz



1. Rote LED

- An, wenn die Batterien schwach sind oder ein Defekt vorliegt
- An für 2 Sekunden: Alarm wird übermittelt
- Blinkt alle 30 Sekunden: Batterie schwach

2. Anlern-Knopf

- Aktiviert den Anlern-Modus oder Reichweitentest
- Alarm deaktivieren

3. Batteriefach

4. Installationsvertiefung

5. Halterung

Batterie:

Der Hitzemelder benötigt 3 x AA-Batterien 1,5V. Diese halten im Schnitt 3 Jahre. Sind die Batterien schwach, wird der Hitzemelder die Zentrale benachrichtigen. Dies geschieht ca. 2 Monate bevor die Batterien vollständig leer sind.

Den Hitzemelder in Betrieb nehmen:

Um den Hitzemelder in Betrieb zu nehmen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Gehäuse und legen Sie die mitgelieferten Batterien in den Hitzemelder ein.
2. Nach der Herstellung der Stromzufuhr wird der Hitzemelder 2 kurze Töne wiedergeben und die LED einmal rot aufleuchten.
3. Schließen Sie das Gehäuse.
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

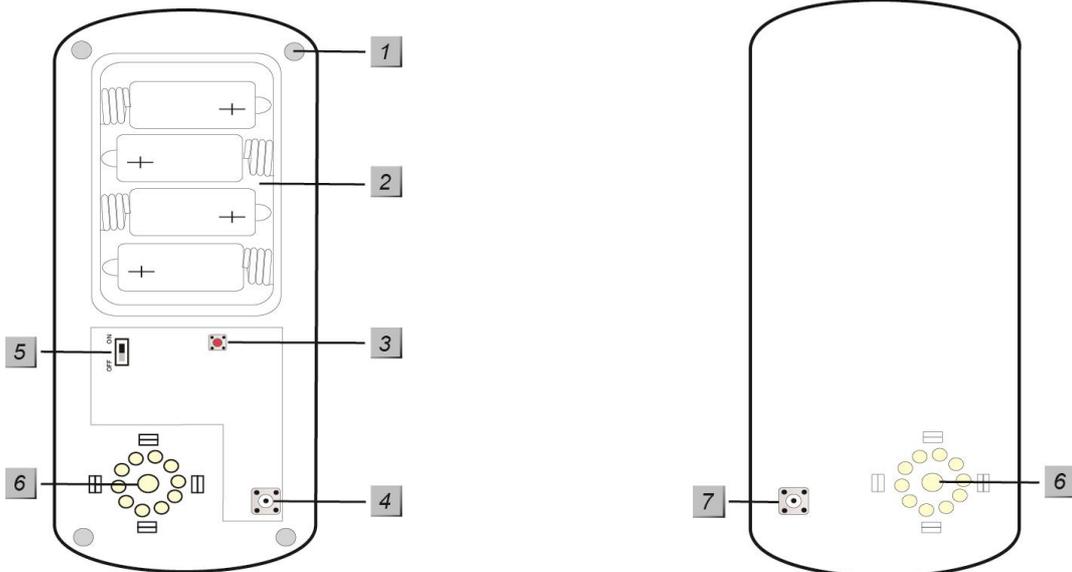
Hinweise:

- Bei einem vom Hitzemelder registrierten Alarm werden die Zentrale und der Hitzemelder, unabhängig vom Status der Alarmanlage (scharf, unscharf, Home-Modus), akustisch alarmieren.
- Selbst wenn kein Kontakt zur Zentrale bestehen sollte (Funkstörungen, Zentrale aus, zu große Entfernung), wird Sie der Hitzemelder **immer** mit seiner eigenen Sirene warnen!

Innensirene

Produktbeschreibung:

1. Befestigungslöcher
2. Batteriefach
3. Anlern-Knopf
4. Sabotage-Kontakt (Innen)
5. Stromschalter
6. Sirenen Lautsprecher
7. Sabotage-Kontakt (Außen)



Lieferumfang:

- 4 x Schrauben + Dübel
- 4 x 1.5V D Alkalie Batterien

Die Innensirene in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Gehäuse der Innensirene, indem Sie die Schraube an der Unterseite lösen.
2. Lösen Sie die 4 Schrauben des Batteriefachs und legen Sie die mitgelieferten Batterien ein. Ein kurzer Signalton ist zu hören.
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ der Sirene. Die Innensirene bestätigt dies mit einem kurzen Signalton.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“.

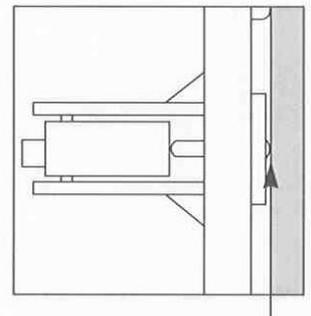
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Montage der Innensirene:

1. Es wird empfohlen die Sirene während der Befestigung / Installation zu deaktivieren (Stromzufuhr entfernen) damit kein Sabotagealarm ausgelöst wird. Der Sabotagealarm kann auch bei einer nicht eingelernten Sirene ausgelöst werden!
2. Befestigen Sie die Innensirene Rückseite mit den mitgelieferten Schrauben vorzugsweise an einer Wand.
3. Der Sabotagekontakt steht aus dem Sirenengehäuse heraus. Wird die Sirene von der Wand entfernt, löst er aus und es wird der akustische Alarm der Sirene aktiviert. Sollten Sie Einbuchtungen (Rauputz etc.) haben, sollte darauf geachtet werden, dass der Sabotagekontakt nach der Installation gedrückt bleibt. Gegebenenfalls muss etwas zwischen Sabotagekontakt und der Wand untergelegt werden.
4. Schalten Sie den Stromschalter an.
5. Setzen Sie die Abdeckung des Gehäuses auf die Innensirene und schrauben die Unterseite fest.



Supervision:

Die Innensirene wird alle 30-50 Minuten ein Supervisor Signal senden. Sollte das Signal nicht an der Zentrale ankommen wird in der Weboberfläche der Status „Außer Betrieb“ angezeigt.

Alarmspeicher:

Falls ein Alarm, egal welcher Art, ausgelöst wurde, wird die Innensirene beim Unschärf schalten ein (Trööt) Signal übermitteln, um Ihnen den Alarm bewusst zu machen. Dieser Warnton ist nicht deaktivierbar!

Alarntondauer:

Die Innensirene ist auf maximal 3 Minuten Alarntondauer eingestellt. Wird der Alarm zuvor über die Zentrale abgebrochen, hört auch die externe Sirene auf einen Alarm auszugeben.

Alarmsimulation:

1. Sie können die Sirene und Ihre Funktion testen indem Sie einen Alarm simulieren oder den Sabotagekontakt betätigen.
2. **Achtung:** Die Sirene ist sehr laut (104 dB). Deaktivieren Sie den Alarmton durch unscharf schalten der Zentrale oder unterbrechen der Stromzufuhr.

Batterie:

Die Innensirene wird mit 4 D-Zellen Alkalie -Batterien betrieben, womit sie im Durchschnitt (je nach Nutzung) 2 Jahre betrieben werden kann.

Reset:

Sie können den Speicher und die Konfiguration der Innensirene löschen, indem Sie folgendermaßen vorgehen:

- Bitte löschen Sie die Sirene zuerst aus der Sensorliste
- Schalten Sie den Stromschalter (5) aus. Entfernen Sie die Restspannung indem Sie den Sabotagekontakt drücken.
- Drücken Sie anschließend auf den „Anlern-Knopf“ (3) und halten ihn gedrückt.
- Schalten Sie den Stromschalter an.
- Nach 3-5 Sekunden wird die Sirene einmal piepsen.
- Sie können den „Anlern-Knopf“ wieder loslassen, der Speicher der Sirene wurde resettet, sie steht wieder auf Werkseinstellung.

Sireneneinstellungen:

Im Menü „Sensoren“ → „Geräte“ können Sie alle externen Sirenen konfigurieren.

- **Sabotagekontakt an / aus**
Deaktiviert den Sabotagekontakt aller derzeit angeschlossenen „externen“ (zusätzlich zur Zentrale installierten) Sirenen für eine Stunde (nützlich um z.B. die Batterien zu wechseln).
 - Klicken Sie auf „Sabotagekontakt Aus“
 - Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

Hinweise:

- Wird der Sabotagekontakt deaktiviert, wird für die Dauer der Deaktivierung kein Statusupdate mehr von der Sirene an die Zentrale übermittelt. Solange kann unter Sensoren → Liste auch nicht der aktuelle Zustand des Sabotagekontaktes eingesehen werden.
- **Achtung!** Öffnen Sie die Sirene ohne zuvor den Sabotagekontakt deaktiviert zu haben, wird der akustische Alarm der Sirene auch dann aktiviert wenn die Sirene nicht mehr in die Zentrale eingelernt ist! In diesem Fall sollten Sie evtl. mit Gehörschutz arbeiten und schnell die Stromzufuhr unterbrechen.
- **Bestätigungssignal an / aus (bei Arm/Disarm)**
Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene beim scharf- oder unscharf Schalten einen Bestätigungston wiedergeben.
Um das Bestätigungssignal der Sirene(n) beim Scharf- / Unscharf- Stellen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:
 - Klicken Sie auf „Bestätigungssignal aus“
 - Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

Hinweis:

Die Sirene wird selbst bei deaktiviertem Bestätigungssignal Warntöne beim Scharfschalten von sich geben, wenn ihr Sabotagekontakt offen ist.

- **Eingangssignal an / aus**

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene über die Dauer des definierten Verzögerungszeitraums bis zur Scharfschaltung Bestätigungstöne wiedergeben.

Um den Hinweistön der Sirene(n) beim Betreten oder Verlassen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf „Eingangssignal aus“
- Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

Hinweise:

- Diese drei Einstellungen werden nur übermittelt, aber nicht in diesem Menü permanent gespeichert. Nach Übermittlung sind alle drei Einstellungen wieder auf An - wurden aber dennoch in den Sirenen gespeichert, sobald Sie den Bestätigungston abgegeben haben.
- Zusätzlich wird die Konfiguration an alle derzeit eingelernten und angeschalteten externen Sirenen übermittelt. Sollen mehrere Sirenen unterschiedlich konfiguriert werden, sollten diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt eingelernt werden oder der Strom temporär entfernt werden. Es ist nicht möglich, die aktuelle Konfiguration einer Sirene auszulesen.

Weitere Konfigurationsmöglichkeiten:

Öffnen Sie in der Alarmanlage das Menü „Zentrale“ → „Sirene“ → „Sirenen Einstellungen“ und stellen Sie unter „Externe Sirenen(n)“ ein bei welchen Alarmen die Sirene aktiviert werden soll.

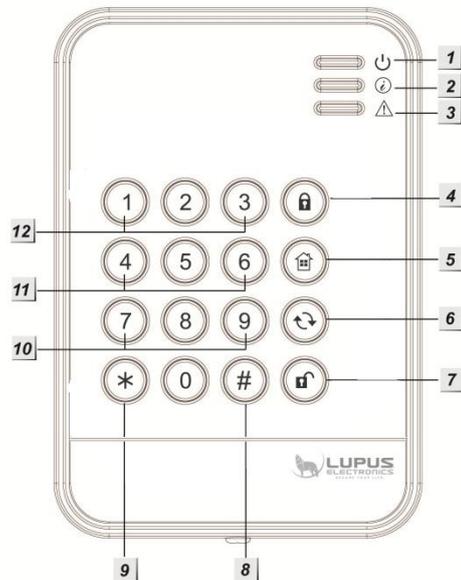
Hinweistöne und Signale der Innensirene:

Status	Signalton
Alarmfall	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.
Scharfschaltung / Heimmodus (Arm / Home)	1 Piepstön
Unscharfschaltung (Disarm)	2 Piepstöne
Arm (Niedrige Batterie)	3 Piepstöne
Disarm (Niedrige Batterie)	3 Piepstöne
Arm (Sabotage)	5 Piepstöne
Disarm (Sabotage)	5 Piepstöne
Sabotage Alarm	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.
Eingangs-/Ausgangs- Verzögerung	Stetiger Piepstön bis die Verzögerung abgelaufen ist
Türklingelfunktion	Verfügbar (wie interne Sirene)

Keypad

Produktbeschreibung:

1. Power LED
2. Status LED
3. Fehler LED
4. Scharf stellen 
5. Home 
6. Status Taste 
7. Unscharf Taste 
8. Rautetaste #
9. Sterntaste *
Installations-Modus = PIN + *
10. Notfall-Alarm: 7 + 9 (gleichzeitig)
11. Feuer-Alarm: 4 + 6 (gleichzeitig)
12. Überfall-Alarm: 1 + 3 (gleichzeitig)
13. Batterieunterbrechung
(Auslieferungszustand)
14. Befestigungs- Aussparungen
15. Sabotage Taste



Hinweise:

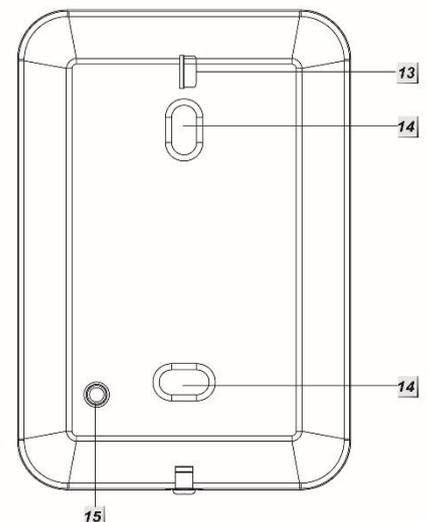
- Die Dual-Tastenkombinationen 1+3(12.), 2+6 (11.) und 7+9 (10.) sind standardmäßig deaktiviert.
- Um Dual-Tastenkombinationen auszuführen drücken Sie immer „nur“ zwei Zahlen am Keypad und keine sonstigen Tasten!

LED-Indikatoren:

- **Power LED:**
 - Gelbe LED leuchtet: Anlernmodus aktiv
 - Gelbe LED blinkt: Anlernmodus aktiv + Batterie schwach
 - Blaue LED leuchtet ca. 5 Sekunden: Systemstatus normal
 - Blaue LED blinkt: Batterie schwach

Hinweise:

- Im Normalzustand sind alle LED'-s aus.
- Wenn eine Taste gedrückt wird, leuchtet die Power LED 5 Sekunden blau auf, was die Betriebsbereitschaft signalisiert.
- **Status LED** (Mit dem Keypad den Status der Zentrale abfragen):
Wenn Sie die „Status Taste“  am Keypad drücken, wird der derzeitige Status der Zentrale abgefragt. Wurde diese Taste gedrückt, sehen Sie kurz darauf den Status anhand der Status LED:
Rote LED leuchtet: System ist im „Scharf Modus“
Rote LED blinkt: System ist im „Home Modus“
Blaue LED leuchtet: System ist im „Unscharf Modus“



Blaue LED blinkt → Fehler

- Keine Antwort von der Zentrale
- falscher PIN-Code
- Versucht auf Home-Modus zu schalten nachdem die Zentrale bereits scharf gestellt wurde
- Scharfschaltung erzwungen trotz Problemmeldung von Sensoren
- Klappt die Statusanzeige generell nicht wurde das Keypad nicht schnell genug an die Zentrale angelernt, Sie haben hierfür 5 Sekunden Zeit auf hinzufügen zu drücken!

- **Fehler LED:**

Orangene LED blinkt: Systemfehler z.B.

- SIM fehlt
- GSM nicht bereit
- Sabotagekontakt offen
- Stromprobleme der Zentrale
- Sensor außerhalb der Reichweite
- Geöffneter Sensor
- Sensor Batterie zu schwach
- Beim unscharf schalten -> ein Alarm befindet sich noch im Alarmspeicher

- **Batterie:**

Das Keypad benötigt eine 3V CR123 Lithium Batterie. Diese hält ca. 2 Jahre. Ist die Batterie schwach, so zeigt das Keypad dies mit einer orangenen Status LED an.

Das Keypad in Betrieb nehmen

Installation des Keypads:

1. Nehmen Sie die Front des Keypads ab, indem Sie die untere Schraube lösen.
2. Auf der Rückseite des Keypads finden Sie zwei Aussparungen. Es ist angedacht diese zu durchbohren und anschließend durch die gebohrten-Löcher die Bohrlöcher an der Wand zu markieren.
3. Schrauben Sie das Keypad fest.
4. Befestigen Sie die Frontblende.

Hinzufügen des Keypads in der Zentrale:

1. Betreten Sie den Installations-Modus indem Sie den Installer-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die Sterntaste * drücken. Die Power LED leuchtet nun orange.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Geben Sie nun am Keypad * + 7 hintereinander ein.
4. Das Keypad sollte nun einen Signalton wiedergeben und im unteren Menü der Zentrale aufgelistet werden.
 - Sollte der Signalton nicht zu hören sein, konnte die Zentrale das Signal des Keypads nicht empfangen.
 - Wurde das Keypad gefunden, hören Sie 3 kurze Warntöne.
5. Fügen Sie das Keypad **innerhalb von 5 Sekunden mit „Hinzufügen“** in

die der Sensorliste hinzu. Sollten Sie langsamer sein kann es zu Problemen kommen mit der Statusanzeige des Keypads. Löschen Sie in diesem Fall das Keypad aus der Sensorliste und starten den Anlernvorgang erneut.

6. Zum **Verlassen des Installations-Modus**, drücken Sie 2 x die „Unscharf Taste“ . Erst dann kann die Zentrale mit Hilfe des Keypads scharf- oder unscharf geschaltet werden. Das Keypad gibt einen Signalton aus und die Power LED erlischt nach Kurzem.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Starten Sie den Installations-Modus indem Sie den Installer-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die „Stern taste“ * drücken.
3. Geben Sie nun am Keypad * + 7 hintereinander ein.
4. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
5. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

PIN-Code zum Scharf- / Home- oder Unscharfschalten ändern:

Diese Codes werden in der Konfigurationsseite der Zentrale geändert unter „Home“ → „PIN-Codes“.

Den Status der Alarmanlage mit Hilfe des Keypads ändern:

1. Scharf schalten:

Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Scharf schalten  (ein langer Signalton ertönt und die rote Status LED geht an).

2. Unscharf schalten:

Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Unscharf schalten  (zwei Signaltöne ertönen und die blaue Status LED geht an).

3. Home-Modus aktivieren:

Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Home schalten  und anschließend 1,2 oder 3 (Nicht in der XT1 verfügbar) um den gewünschten Home-Modus zu aktivieren (drei Signaltöne ertönen und die rote Status LED blinkt 4 Mal). Wird nach der „Heim Taste“ keine Zahl gedrückt wird automatisch Home Modus 1 aktiviert.

Dual-Key Funktionen aktivieren:

Das Keypad kann über vordefinierte Tastenkombinationen auch einen Überfall- (Panic)-Alarm, Feuer-Alarm oder Medizinischen-Alarm auslösen. Einmal aktiviert sind diese Tastenkombinationen **ohne PIN-Code Eingabe** nutzbar! Um die Dual Keys zu aktivieren gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Betreten Sie den **Anlernmodus** indem Sie den Installer-PIN-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die *-Taste drücken.
- Die Power LED leuchtet nun orange.
- Drücken Sie im Anlernmodus folgende Tasten um die jeweilige Funktion zu aktivieren:

Dual-Tastenfunktionen 1+3(Überfall-Alarm) aktivieren: * + 2

Dual-Tastenfunktionen 4+6(Feuer-Alarm) aktivieren: * + 3

Dual-Tastenfunktionen 7+9(Notfall-Alarm) aktivieren: * + 4

Alle Dual-Tastenfunktionen deaktivieren: * + 5

Weitere Einstellungsmöglichkeiten im Anlernmodus:

Hinzufügen des Keypads mit der Zentrale: * + 7

Ändern des Installations-PIN-Code: * + 6

1. Geben Sie den derzeitigen PIN-Code ein (Standard 0000).
2. Drücken Sie die „Status Taste“ . Sie hören einen langen Signalton.
3. Geben Sie einen neuen 4-stelligen PIN-Code ein.
4. Drücken Sie nun die „Rautetaste“ #. Der neue PIN ist nun gespeichert.

Arm/Home ohne PIN-Eingabe aktivieren: * + 8

Arm/Home mit PIN-Eingabe aktivieren: * + 9

Zum **Verlassen des Installations-Modus**, drücken Sie 2 x die „Unschärf Taste“ .

Reset / Werkseinstellung:

Wenn Sie den Installer-Code vergessen haben, können Sie das Keypad auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Gehäuse. Achten Sie jedoch darauf, dass hierbei der Sabotagekontakt ausgelöst wird.
2. Entfernen Sie die Batterien.
3. Drücken und halten Sie die Taste 3 wenn Sie die Batterien einsetzen.
4. Lassen Sie die Taste 3 los.
5. Nach dem **Reset** ist der Installer-PIN-Code wieder 0000.

Hinweise:

- Die Zentrale kann so konfiguriert werden, dass unabhängig von Systemfehlern, immer der Status geändert wird: „Einstellung“ → „Zentrale“ → „Area“ → „Scharfschaltung bei Fehler“ → „Bestätigen“ umschalten auf „Scharfschaltung erzwingen“.
- Sollte ein Systemfehler angezeigt werden (dritte LED blinkt auf), kann dies i. d. R. ignoriert werden indem die Eingabe zum Scharfschalten bzw. Home-Modus aktivieren, innerhalb von 10 Sekunden, wiederholt wird.

ACHTUNG

Bitte ändern Sie sowohl den Standard-Benutzer-PIN-Code (1234) unter „Home“ → „Pin Codes“, als auch den Installer-PIN-Code (0000), damit Ihr System sicher vor Manipulation ist!

Linienbewegungsmelder

Produktbeschreibung:

Der Linienbewegungsmelder erkennt warme Körper, die sich in einem Abstand von bis zu 10 Metern bewegen. Der schmale Erfassungsbereich von 10° ist ähnlich einer Lichtschranke und eignet sich optimal um Durchgänge zu überwachen.

Sensor Daten:

Maße	7,6 cm x 5,6 cm x 4,3 cm
Gewicht:	ca. 80 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Installationshöhe:	Siehe Kapitel Montageort
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85% (ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.35 MHz
Detektionsverfahren:	Wärmefeldmessung bis max. 10 Meter

1. IR-Sensor

Erkennt Bewegungen im Erfassungsbereich.

2. LED-Indikator

Im Normalbetrieb ist die LED ausgeschaltet, außer:

- Beim Initialisieren (Stromzufuhr hergestellt) blinkt die LED schnell 30 Sekunden lang.
- bei schwacher Batterie: LED leuchtet nach Bewegungserkennung für 2 Sekunden auf.
- Sabotage wird ausgelöst: LED leuchtet bei der Übermittlung des Alarmsignals für 2 Sekunden auf.
- Aktivierter Test-Modus. Nachdem Sie den „Anlern-Knopf“ kurz drücken, befindet sich der Sensor für ca. 3 Minuten im Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder erkannten Bewegung auf.

3. Batteriefach

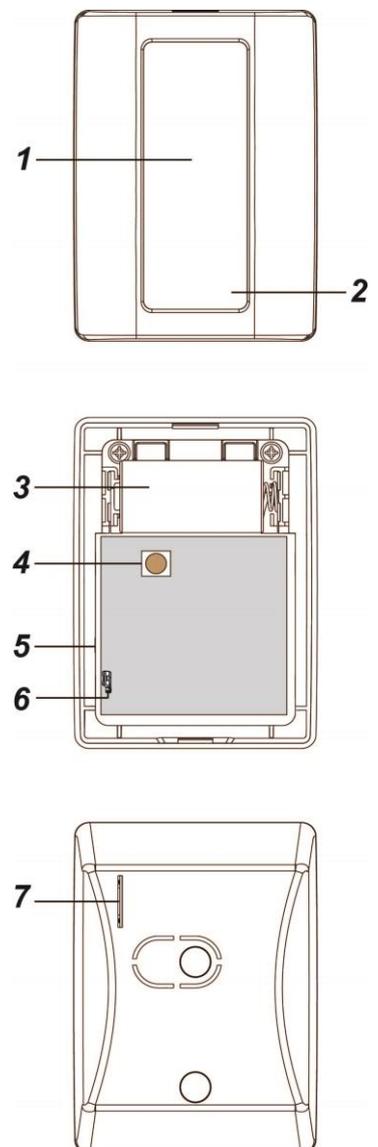
Der Linienbewegungsmelder nutzt eine 3V CR123 Lithium Batterie. Bei schwacher Batterie sendet der Bewegungsmelder den Status an die Zentrale.

4. Sabotage-Kontakt

Achten Sie darauf, dass der Sabotagekontakt auf einem festen Untergrund aufliegt und ins Gehäuse eingedrückt ist, damit bei einer Manipulation, im scharfen Zustand der Alarmanlage, ein Alarm ausgelöst wird.

5. Anlern-Knopf

Der Anlern-Knopf befindet sich seitlich, er wird zum Anlernen des Sensors an die Zentrale verwendet, zum Durchführen eines Reichweitentest oder um den Linienbewegungsmelder für drei Minuten in den Testmodus zu versetzen.



6. Schalter (Pins) 2+3

Werkseitig sind die Pins der beiden Schalter 2+3 nicht überbrückt.



JP2 (Supervision): Aktiviert, bitte so eingestellt lassen.

JP3 (Sensitivität): Erkennungs-Sensitivität auf „normaler“ Stufe eingestellt.



JP2 (Supervision): Deaktiviert, die Alarmanlage wird bei der nächsten Supervisor Prüfung eine Fehlermeldung ausgeben. Bitte nicht überbrücken!

JP3 (Sensitivität): Um die Empfindlichkeit der Erkennung zu erhöhen, überbrücken Sie die beiden Pins mit dem Jumper.

7. Batterieunterbrechungsschlitz

Den Linienbewegungsmelder in Betrieb nehmen

14. Ziehen Sie den Stromunterbrecher aus dem Batterieunterbrechungsschlitz um den Sensor mit Strom zu versorgen.
15. Das Gerät wird nun gestartet. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden. Warten Sie bis die LED aufgehört hat zu blinken.
16. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“, um den Anlernprozess zu beginnen.
17. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
18. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
19. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen, führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“, um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke, sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

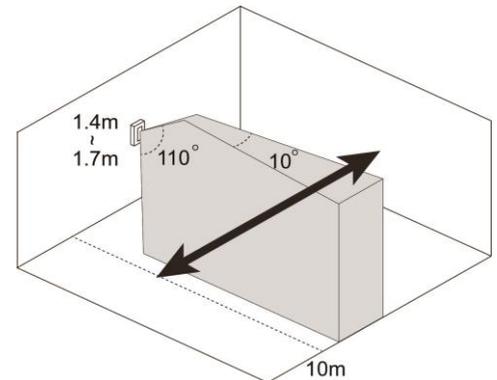
Montageort und Erfassungswinkel:

Der Bewegungs-Erfassungswinkel liegt bei 10° und 110° . Je nach Ausrichtung in der Horizontalen bzw. Vertikalen Eine Bewegungserkennung kann nur beim Durchschreiten des 10° Erfassungsbereiches erfolgen (siehe Pfeile in den Beispielbildern).

Der Linienbewegungsmelder wurde für die Wand- oder Decken- Montage entworfen. Je nachdem wie der Linienbewegungsmelder installiert wird kann er für verschiedene Aufgaben genutzt werden:

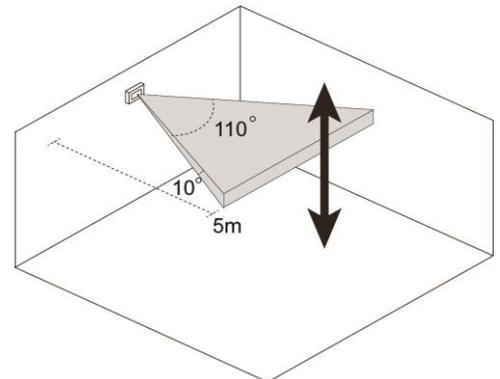
Vertikale Wandbefestigung:

- Installieren Sie den Linienbewegungsmelder in einer Höhe zwischen 1,40 und 1,70 Meter. Er hat eine maximale Reichweite von 10 Metern.
- Achten Sie darauf, dass er nicht höher als in 1,80 Meter installiert wird!



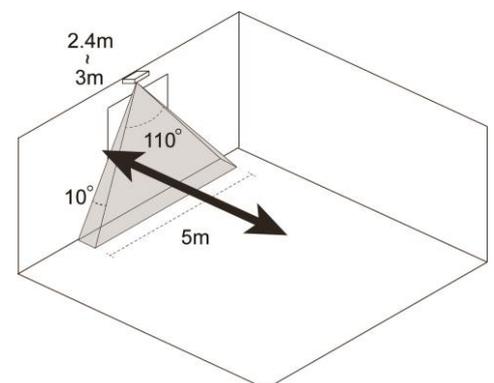
Horizontale Wandbefestigung:

- Wenn der Linienbewegungsmelder horizontal installiert wird hat er eine maximale Reichweite von 5 Metern.
- Diese Installationsart ist vorgesehen um das Eindringen von über die Decke / Dach zu detektieren. Sie erkennt **keine** horizontalen Bewegungen (von links nach rechts)
- Es wird empfohlen den Linienbewegungsmelder in mindestens 2,20 Meter Höhe zu installieren um keine Fehlalarme auszulösen.



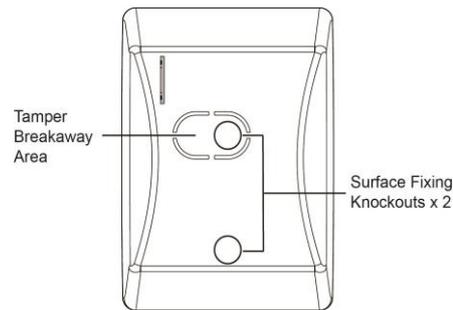
Deckenbefestigung:

- Installieren Sie den Linienbewegungsmelder an einer Decke um z.B. das Eindringen in einen Raum durch Fenster bzw. Tür zu detektieren.
- Es wird empfohlen den Linienbewegungsmelder in 2,40 bis 3,00 Meter Höhe zu installieren, dann beträgt die Überwachungsbreite am Fußboden 5 Meter.
- Vermeiden Sie die Installation über 4,00 Meter, damit der Linienbewegungsmelder zuverlässig Bewegungen erkennt.



Installation:

- Nachdem Sie den Montageort bestimmt haben installieren Sie den Linienbewegungsmelder auf einem flachen, sauberen Untergrund.
- Die Rückseite des Linienbewegungsmelders hat zwei vordefinierte Bohrlöcher.
- Bohren Sie durch die markierten Stellen und nutzen Sie diese als Bohrschablone.
- Befestigen Sie die Rückseite mit Hilfe der mitgelieferten Dübel + Schrauben.
- Rasten Sie die Vorderseite auf die Rückseite ein.
- Aktivieren Sie den Testmodus und überprüfen Sie ob der Linienbewegungsmelder im gewünschten Bereich Bewegungen erkennt.



Ruhemodus:

Um Batterien zu sparen geht der Linienbewegungsmelder nach jeder erkannten Bewegung (unabhängig vom Status der Zentrale) in einen ca. einminütigen Ruhemodus. Wird während dieser Zeit eine erneute Bewegung ausgelöst verlängert sich der Ruhemodus um eine weitere Minute, erst anschließend kann erneut eine Bewegung erkannt werden. Hierauf ist bei einer Alarmsimulation oder einer erstellten Hausautomationsregel unbedingt zu achten!

Supervisor Funktion:

Der Linienbewegungsmelder sendet alle 30-50 Minuten ein Statussignal an die Alarmzentrale. Um das Statussignal manuell zu übermitteln, können Sie den Anlern-Knopf drücken.

ACHTUNG

- Setzen Sie den Bewegungsmelder keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Der Bewegungsmelder erkennt Bewegungen im Temperaturfeld. Dies bedeutet, dass er auch durch Bewegungen von erhitzten Luftmassen ausgelöst werden kann. Daher sollten Sie den PIR Bewegungsmeldern nicht an Stellen installieren, an denen dies vorkommen kann (z.B. oberhalb von Heizungen und Öfen, in der Nähe von offenem Feuer, Fußbodenheizungen, Klimaanlage, Treppenhäusern, Wintergärten oder direkt auf Fensterfronten gerichtet).
- Vermeiden Sie bewegliche Objekte im Erkennungsbereich wie z.B. Vorhänge.
- Vermeiden Sie große Hindernisse im Bewegungsbereich.
- Der Linienbewegungsmelder ist ausschließlich im Innenbereich zu verwenden.

Magnetisches Sperrelement

Produktbeschreibung:

Das Magnetische Sperrelement dient dem magnetischen Versperren von Türen, es wird hauptsächlich dazu verwendet um Fehleralarme zu vermeiden, die durch Öffnen der Tür ausgelöst werden könnten bevor die Alarmanlage deaktiviert ist. Sie können den Magnetischen Haltemechanismus mit einem Kraftaufwand von 60Kg entriegeln.

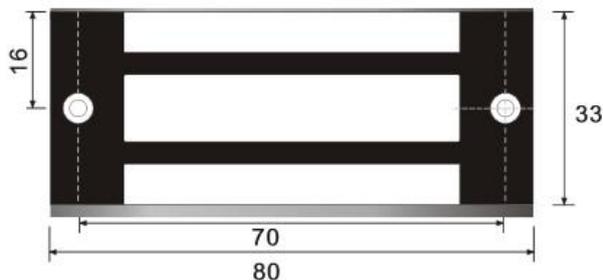
Das Magnetische Sperrelement arbeitet mit dem **Funkrelais** zusammen und kann nur darüber mit der Alarmanlage verbunden werden (Das Funkrelais ist Teil des Lieferumfangs des Magnetischen Sperrelements). Nutzen Sie für die Installation des Funkrelais die Anleitung des Sensors.

Die Stromversorgung findet über eine 12V 1A Netzteil statt, welches am Funkrelais angeschlossen wird. Das Sperrelement muss für eine Stromversorgung mit dem Funkrelais verbunden werden. Hierzu schließen Sie das weiße Kabel an Pin 2 (GND) und das rote Kabel an Pin 5 (Relay – N.O.) des Funkrelais an.

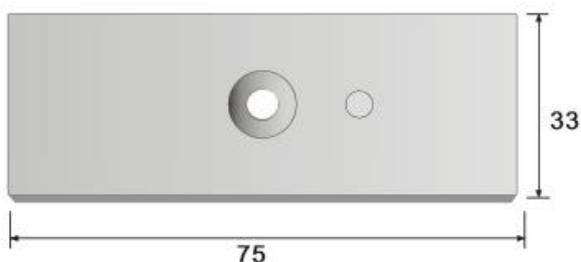
Je nach Schalterstellung des Funkrelais (siehe Funkrelais Anleitung) schaltet das Funkrelais zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Standardmäßig sind die Dip-Schalter SW3+4 deaktiviert. Mit dieser Einstellung wird das Sperrelement immer aktiviert wenn die Alarmanlage scharf geschaltet wird und wieder deaktiviert wenn die Alarmanlage unscharf geschaltet wird. Nach der Installation des Magnetischen Sperrelements können Sie also nur ungehindert durch die Tür treten, wenn die Zentrale unscharf ist.

Maße in Millimeter:

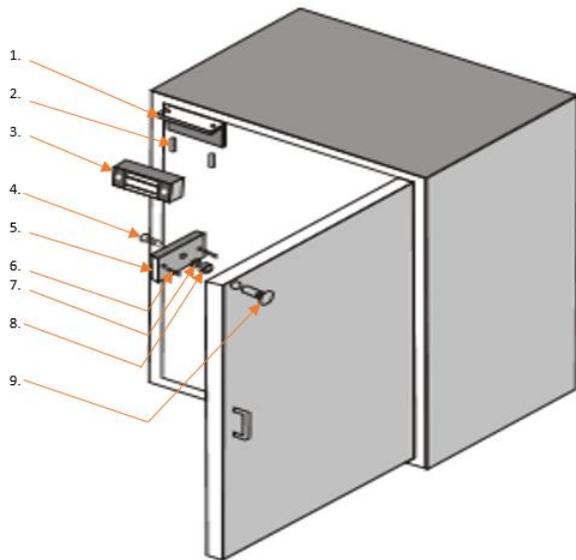
Magnetisches Sperrelement



Metallplatte



Das Magnetische Sperrelement an der Tür verbauen & in Betrieb nehmen:



1. Halterung für Magnetelement
2. 2,5 Cm Schraube
3. Magnetelement
4. Inbusschraube (0,5 cm)
5. Metallplatte
6. Metallröhren (Waagerechte Fixierung)
7. Unterlegscheibe (Metall)
8. Unterlegscheibe (Gummi)
9. Gegenschraube

Installation der Metallplatte am Türblatt:

Wir empfehlen die Metallplatte (5) an die Oberseite des Türblattes gegenüber der Türangel zu installieren. Hierfür benötigen Sie einen 0,3 cm und einen 0,57 cm Bohrer um die Löcher für die Halterung der Metallplatte vorzubohren

- Kleben Sie die Bohrschablone an die Innenseite der Tür fest.
- Bohren Sie mit dem 5,7 mm Bohrer das mittlere Loch der Schablone einmal durch die Tür.
- Fräsen Sie von der Gegenseite eine knapp 2,4 cm tiefe und 0,9 cm Ø breite Ausbuchtung für die Gegenschraube (9) aus.
- Die 4 mm Bohrungen auf der Außenseite sind für die Waagerechte Fixierung der Metallplatte gedacht.
- Sie müssen vor dem Anbringen der Metallplatte die Metallröhren (6) mit Hilfe einer Zange in die Metallplatte einsetzen (5).
- Jetzt schieben Sie die Inbusschraube mit Senkkopf (4) durch die Metallplatte (5) und anschließend durch die beiden Unterlegscheiben (7 + 8).
- Stecken Sie die Inbusschraube und die Metallröhren in die entsprechenden Bohrlöcher.
- Die Gegenschraube (9) wird durch die Rückseite der Tür in die Ausfräsung eingesetzt.
- Drehen Sie die Inbusschraube (4) in die Gegenschraube (9), so dass die Metallplatte an der Tür fixiert wird.

Installation der Halterung am Türrahmen:

- Lösen Sie die 2 Inbusschrauben auf der Vorseite des Magnetelements und entfernen Sie die vormontierte Halterung (1).
- Heben Sie vor der Befestigung die Halterung inkl. Magnetelement an die Tür.
- Achten Sie darauf, dass das Magnetische Sperrelement nach der Installation mit der Metallplatte (5) abschließt.
- Schrauben Sie die Halterung parallel zum Türblatt mit den beiden kleineren Senkkopfschrauben in den Türrahmen.
- Befestigen Sie das Magnetelement mit den Inbusschrauben wieder an die montierte Halterung

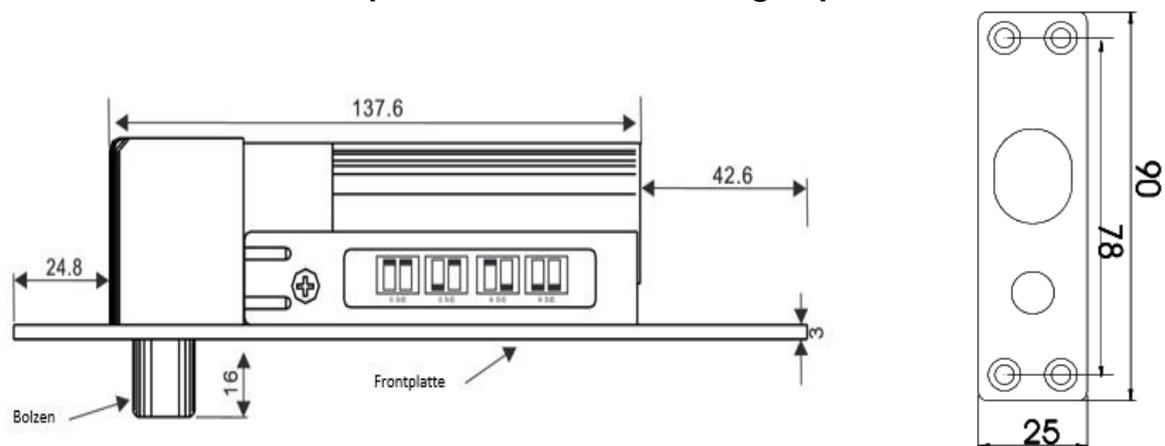
Mechanisches Sperrelement

Produktbeschreibung:

Das Mechanische Sperrelement dient dem mechanischen Versperren von Türen durch einen Bolzen, um ein unbeabsichtigtes Betreten von geschärften Sicherungsbereichen in Verbindung mit einer Einbruchmeldeanlage zu verhindern oder unberechtigten Personen bei Zutrittskontrollanwendungen den Zutritt zu verwehren. Das Mechanische Sperrelement ist somit ein Teil einer Schalteinrichtung zur Erfüllung der Zwangsläufigkeit. Das Sperrelement schließt in diesem Fall erst, wenn die Tür geschlossen wurde. Je nach Stabilität des Türrahmens hält das Mechanische Sperrelement maximal einem Gewicht von 600 Kg stand. Bei einem Stromverlust wird das mechanische Sperrelement automatisch entsperrt!

Wir empfehlen die Installation des Mechanischen Sperrelementes durch einen erfahrenen Installateur mit den passenden Werkzeugen durchführen zu lassen.

Maße des Mechanischen Sperrelements und der Magnetplatte in Millimeter:

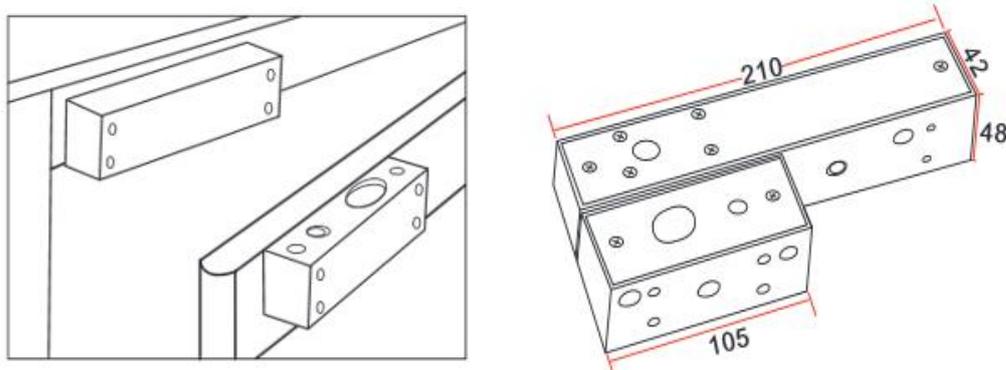


Das Mechanische Sperrelement an der Tür verbauen & in Betrieb nehmen

- Das Mechanische Sperrelement, kann aus Sicherheitsgründen nur ausfahren, wenn auf der Gegenseite die magnetische Platte anliegt. Hierfür ist es notwendig die Magnetplatte parallel zum mechanischen Sperrelement zu installieren
- Die Installation sollten möglichst weit entfernt von der Türangel durchgeführt werden (siehe Abbildung 1+2), um die maximale Stabilität des Mechanischen Sperrelements zu gewährleisten
- Bei geschlossener Tür muss der Bolzen in die Bolzenöffnung der magnetischen Platte einfahren können.

Maße der Halterungen in Millimeter:

Abbildung 1



Installation mit Halterung:

- Das Mechanische Sperrelement hat eine größere Halterung um das Sperrelement zu befestigen und ein kleineres Gegenstück um die Magnetplatte zu montieren.
- Es ist unerheblich ob das mechanische Sperrelement oben oder seitlich an der Tür installiert wird. Achten Sie jedoch darauf, dass bei einer seitlichen Installation die Kabel oben aus der Halterung und der Bolzen unten angebracht werden müssen.
- Planen Sie die größere Halterung mit eingesetztem Mechanischem Sperrelement an den Türrahmen zu installieren und die kleinere Halterung mit der Magnetplatte an dem beweglichen Türblatt.
- Lösen Sie die beiden Kreuzschrauben an einem Ende der großen Halterung. Achtung die Schrauben sind sehr fest, nutzen Sie einen Kreuzschraubenzieher mit einem „PH1“ Antrieb.
- Schieben Sie die Vorderseite der Halterung zur Seite und schrauben die Rückseite mit den mitgelieferten Schrauben an dem Türrahmen fest.
- Fügen Sie das mechanische Sperrelement von unten in die installierte Halterung und befestigen Sie es mit den beiden Schrauben links und rechts.
- Führen Sie die Kabel des Mechanischen Sperrelementes aus der vom Bolzen entgegengesetzten Installationsöffnung.
- Schieben Sie die Vorderseite wieder auf die Halterung um die Halterung zu schließen und ziehen Sie die Schrauben wieder an.
- Installieren Sie die kleine Halterung (analog wie die große Halterung) passend am Türblatt, so dass der Bolzen des Mechanischen Sperrelements nach der Montage direkt über der Öffnung der Magnetplatte liegt.

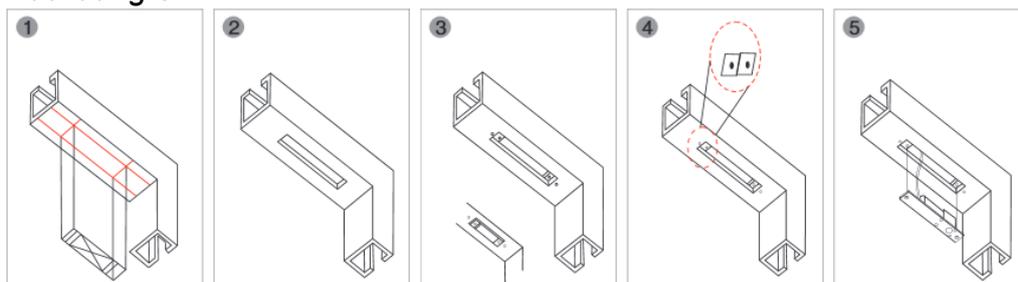
Installation im Türrahmen (ohne Halterung, meist nur bei Holzrahmen möglich):

Abbildung 2



1. Mechanisches Sperrelement
2. Magnetplatte

Abbildung 3



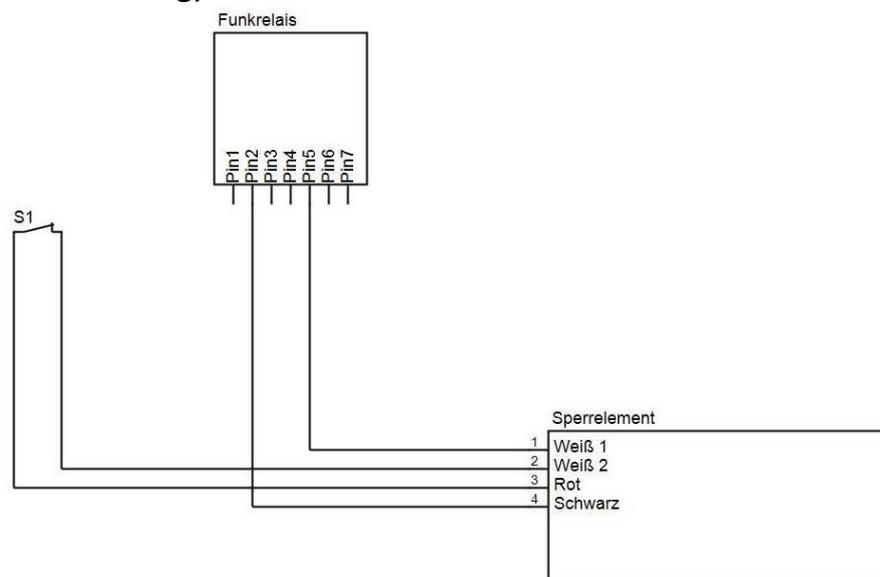
- Wie in der Montage Abbildung 2 und 3 zu erkennen, muss das Mechanische Sperrelement (ohne Halterung) im Rahmen versenkt werden.

- Die Magnetplatte muss parallel zum Sperrelement auf dem Türblatt installiert werden (Abbildung 1).
- Fräsen Sie ein Loch für den Bolzen (Tiefe 1,6cm; Breite 1,4cm Ø) in das Türblatt.

Verkabelung des Mechanischen Sperrelementes mit dem Funkrelais

Das Mechanische Sperrelement arbeitet mit dem **Funkrelais** zusammen und kann nur darüber mit der Alarmanlage verbunden werden (Das Funkrelais ist Teil des Lieferumfangs des Magnetischen Sperrelements). Nutzen Sie für die Installation des Funkrelais die Anleitung des Sensors. Die Stromversorgung erfolgt über ein 12V 1A Netzteil welches am Funkrelais angeschlossen wird. Das Sperrelement wird mit den Stromausgängen des Funkrelais verbunden.

Die Stromversorgung mit einem Not-Aus-Schalter (nicht im Lieferumfang):



- Wir empfehlen, einen zusätzlichen Not-Aus-Schalter zu installieren, damit man das Sperrelement per Bedienung des Schalters aufsperrern kann um die Tür zu öffnen. Verkabeln Sie das Funkrelais nach dem Schaltplan. Schließen Sie hierzu das schwarze Kabel an Pin 2 (GND) des Funkrelais und ein weißes Kabel des Sperrelementes an PIN 5 (Relay – N.O.). Schließen Sie das rote Kabel sowie das zweite weiße Kabel an den Schalter an.

Die Stromversorgung ohne Not-Aus-Schalter

Hierzu schließen Sie das schwarze Kabel an Pin 2 (GND) und das rote Kabel an Pin 5 (Relay – N.O.) des Funkrelais an. In diesem Fall können die beiden weißen Kabel ignoriert werden.

Hinweis:

Je nach Schalterstellung des Funkrelais (siehe Funkrelais Anleitung) schaltet das Funkrelais zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Standardmäßig sind die Dip-Schalter SW3+4 deaktiviert. Mit dieser Einstellung wird das Sperrelement immer aktiviert wenn die Alarmanlage scharf geschaltet wird und wieder deaktiviert wenn die Alarmanlage unscharf geschaltet wird. Nach der Installation des Magnetischen Sperrelements können Sie also nur ungehindert durch die Tür treten, wenn die Zentrale unscharf ist.

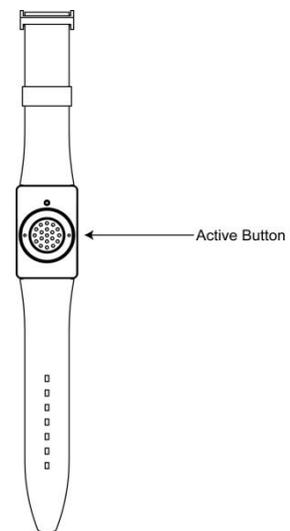
Medizinischer Alarmmelder

Medizinischer Alarmmelder Daten:

Maße Sensor	38,6 x 25 x 10,9 (LxBxH)
Gewicht:	8 Gramm (Sensor), 18 Gramm Armband
Installationsort:	Mobil: Hals- oder Armband
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +50°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 95%(ohne Kondenswasser)
Wasserfest:	Ist gegen Spritzwasser geschützt
Alarmanlagenfrequenz:	869.2375 MHz
Detektionsverfahren:	Mechanisch (durch Drücken der „Alarm-Taste“)

Alarm-Taste:

- Einmaliges drücken der „Alarm-Taste“ löst bei der Zentrale einen Notfall-Alarm aus.
- Wird die „Alarm-Taste“ während eines Alarms länger als acht Sekunden gedrückt, wird der Alarm deaktiviert.
- Die Bestätigung der Übermittlung erfolgt durch das aufleuchten der LED.



Den medizinischen Alarmmelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
2. Drücken Sie die „Alarm-Taste“ des Medizinischer Alarmmelders.
3. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
4. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke an einem gewünschten Ort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Batterie:

Der Medizinische Alarmmelder verwendet eine CR2032-3V Lithium Knopf-Batterie. Diese sollte das Gerät ca. 4 Jahre (bei durchschnittlich 2 Aktivierungen pro Tag) mit Strom versorgen können. Es ist nicht möglich die Batterie zu wechseln, der komplette Sensor muss ausgetauscht werden.

Batterie Statusanzeige aktivieren:

Aktivieren Sie die Supervisor (Batterieüberprüfung). Drücken Sie hierzu die „Alarm-Taste“ für ca. 15 Sekunden und ignorieren Sie die LED-Signale bei einer und acht Sekunden. Der medizinische Alarmmelder bestätigt die Aktivierung mit dreimaligem blinken der LED. Einmal aktiviert ist es nicht mehr möglich die Überprüfung wieder zu deaktivieren.

Wechsel zwischen Hals- und Armband:

Der Medizinische Alarmmelder hat an jeder Seite zwei Einkerbungen, in diesen Einkerbungen wird eine Befestigungs-Metallstange (mit gefederte Enden) eingesteckt welche das jeweilige Arm- bzw. Halsband hält.

Verwenden Sie das mitgelieferte Werkzeug - ein ca. 5 cm langes Metallplättchen mit einer Einkerbung auf der einen und einem spitzen Ende auf der anderen Seite.

Entfernen

- Drücken Sie mit dem spitzen Ende des Werkzeugs gegen einen Ring am Ende der Befestigungs-Metallstange zur Mitte hin.
- Die Feder der Metallstange wird eingedrückt und Sie können die Halterung entfernen.
- Achten Sie darauf, dass die Metallstange durch die Feder nicht wegfliegt.

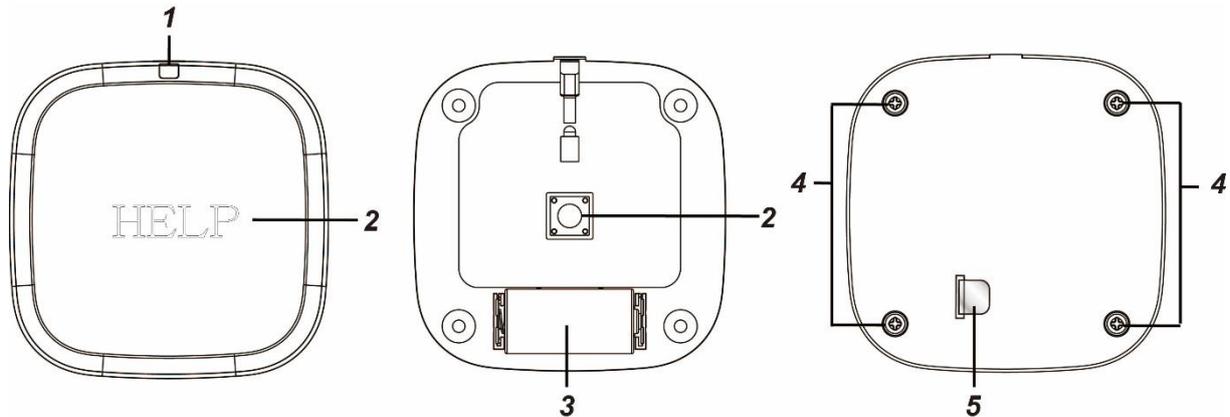
Anbringen

- Führen Sie die Befestigungs-Metallstange durch die Öffnung am Ende des gewünschten Hals- bzw. Armbandes.
- Stecken Sie ein Ende der Metallstange auf eine seitliche Einkerbung des Medizinischen Alarmmelders.
- Setzen Sie das Werkzeug mit den beiden Einkerbungen auf die Seite der Metallstange welche noch nicht eingerastet ist und drücken Sie den Ring der Metallstange zur Mitte hin.
- Die Feder der Metallstange wird eingedrückt und Sie können die Metallstange in die zweite Einkerbung einführen.
- Kontrollieren Sie ob das Band fest ist. Beim Armband muss dieser Vorgang an beiden Seiten wiederholt werden.

Notfallschalter

Produktbeschreibung:

Der Notfallschalter wird verwendet um einen Notfallalarm auszulösen und schnell Hilfe anzufordern.



1. LED Indikator

- Die LED leuchtet kurz bei einer Signalübermittlung auf.

2. Anlern- / Notfall- Knopf

- Wird der „Notfall Knopf“, nach erfolgreicher Installation, gedrückt, löst die Zentrale einen Notfallalarm aus, egal in welchem Zustand sich die Alarmanlage befindet (Scharf / Unscharf / Home).
- Halten Sie den „Notfall Knopf“ für mindestens 8 Sekunden gedrückt, wird der Notfallalarm wieder gestoppt.

3. Batteriefach

Der Notfallschalter verwendet eine CR123A 3V Lithium Batterie. Wird die Spannung schwächer wird dies der Alarmzentrale übermittelt.

4. Gehäuseschrauben

5. Stromunterbrecher

Den Notfallschalter in Betrieb nehmen

1. Entfernen Sie den Stromunterbrecher (5) um den Notfallschalter mit Strom zu versorgen.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den roten Anlern- / Notfall- Knopf.
4. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
5. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Installation:

Sie können den Notfallschalter mit Hilfe des mitgelieferten Klettbandes entweder **fest** an eine Decke oder Wand montieren oder ihn mit Hilfe der rutschfesten Installationspads mobil einsetzen.

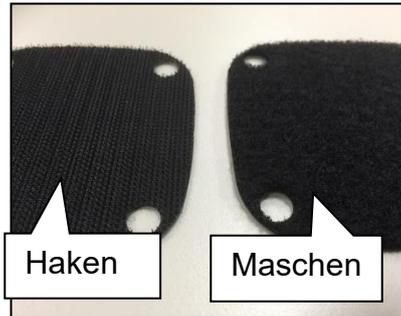
Ein Schutzpolster zwischen dem Notfallknopf und der Basis des Notfallschalters verhindert bei der Installation Fehlalarme.



Entfernen Sie nach der Installation vorsichtig das Schutzpolster um den Notfallschalter bei Bedarf auslösen zu können.

- Reinigen Sie die Oberfläche an der der Notfallschalter installiert werden soll mit Entfetter. Vermeiden Sie unebene Flächen und rissige Farbe.

- Das Klettband besteht aus einer „Haken-„ und „Maschen-“ Seite.



- Entfernen Sie die Schutzfolie der „Haken“ Seite und kleben Sie diese sorgfältig an die gewünschte Position.



- Entfernen Sie die Schutzfolie der „Maschen-“ Seite und kleben Sie diese auf die Rückseite des Notfallschalters.



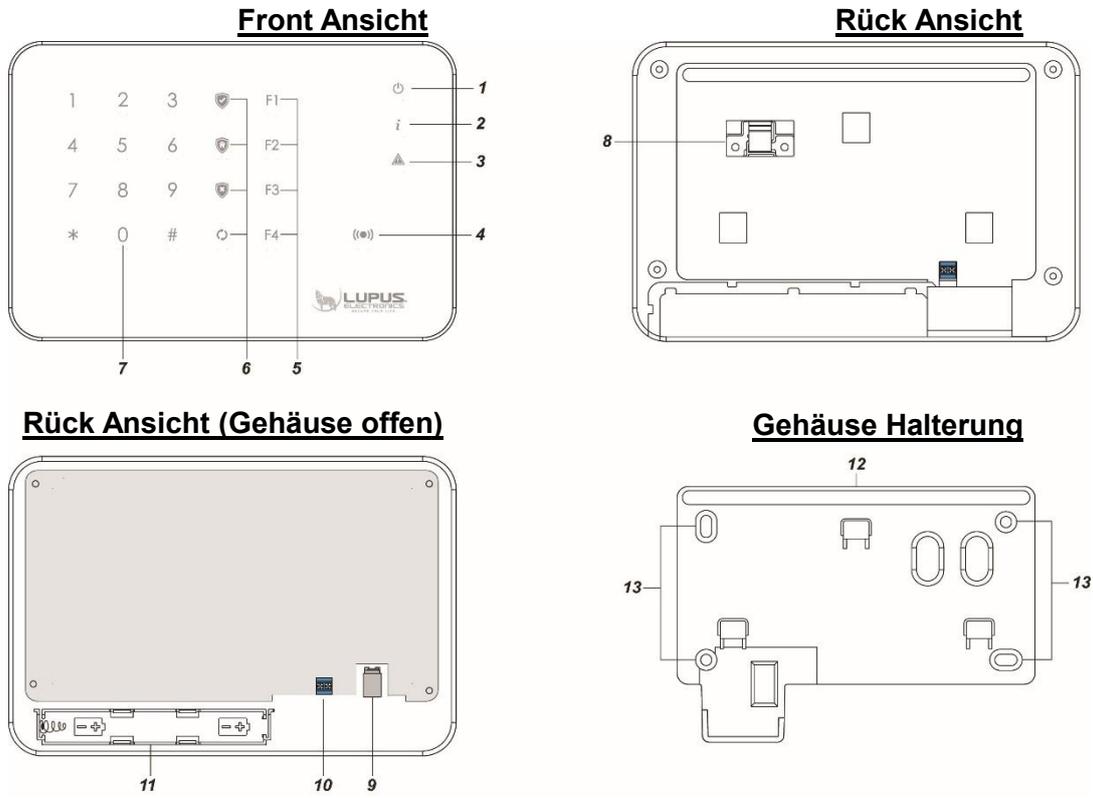
Mobile Installation:

- Entfernen Sie die Schutzfolie des rutschfesten Installationspads und kleben Sie diese auf die Rückseite des Notfallschalters.



- Stellen Sie den Notfallschalter an die gewünschte Position auf.

Outdoor Keypad



Produktbeschreibung:

1. Power LED
2. Status LED
3. Fehler LED
4. Tag-Erkennungsbereich
5. F1 – F4 Knöpfe
6. Scharf (Arm) Taste 
Heim (Home) Taste 
Unscharf (Disarm) Taste 
Status Taste 
7. Nummernfeld inkl. # Rautetaste und * Sterntaste
8. Sabotageschalter
9. Stromanschluß
10. Relaisausgang
11. Batteriefach
12. Wasserschutz (den Gummistreifen nicht entfernen!)
13. Befestigungs- Aussparungen

LED-Indikatoren:

- **Power LED (1):**

Wenn das Outdoor Keypad, im Batteriebetrieb länger als 10 Sekunden nicht benutzt worden ist, geht es in den Schlafmodus um Strom zu sparen. Ist das Outdoor Keypad an einem Netzteil angeschlossen, wird die Power-LED gedimmt aufleuchten. Ist das Keypad im Batteriebetrieb, müssen Sie zuerst mit Ihrer Handfläche die Front des Keypads berühren, damit es aktiviert wird. Anschließend wird die Power-LED hellblau aufleuchten und es zweimal piepsen. Sollte das Keypad in den Schlafmodus gehen, bevor eine Tasteneingabe abgeschlossen wurde, wird die letzte Eingabe verworfen. Ist das Keypad an einem Netzteil mit Strom angeschlossen, kann es direkt bedient werden, ohne es zuvor extra aktivieren zu müssen.

 - Blaue LED AN: Keypad wurde aktiviert.
 - Blaue LED blinkt: Keypad wurde aktiviert, Batterie ist schwach.
 - Blaue LED leuchtet gedimmt: Das Keypad ist im Schlafmodus und wird mit einem Netzteil betrieben.
 - Aus: Das Keypad ist im Schlafmodus ohne angeschlossenen Netzteil.
 - Orangene LED: Das Keypad ist im Anlernmodus.
 - Orangene LED blinkt: Das Keypad ist im Anlernmodus und hat eine schwache Batterie.

- **Status LED (2):**

Den aktuellen Status der Zentrale können Sie abfragen, indem Sie einen gültigen Pin Code, gefolgt mit der „Status Taste“ , am Keypad eingeben. Den Status mit einem eingelernten Tag rufen Sie ab, indem Sie zuerst die „Status-Taste“ drücken und anschließend den Tag an den Tag-Erkennungsbereich.

 - Rote LED leuchtet: System ist im Scharf (Arm) Modus.
 - Rote LED blinkt: System ist im Heim (Home) Modus.
 - Blaue LED leuchtet: System ist im Unscharf (Disarm) Modus.
 - Blaue LED blinkt → Fehler
 - Keine Antwort von der Zentrale
 - falscher PIN-Code
 - Auf Home geschaltet im Scharf Modus
 - Scharfschaltung erzwungen trotz Fehler von Sensoren
 - Klappt die Statusanzeige generell nicht wurde das Keypad nicht schnell genug an die Zentrale angelernt, Sie haben beim Anlernen nur 5 Sekunden Zeit auf hinzufügen zu drücken!

- **Fehler LED (3):**
 - Orangene LED leuchtet: Alarm im Speicher!
 - Orangene LED blinkt: Systemfehler z.B.
 - SIM fehlt
 - GSM nicht bereit
 - Sabotagekontakt offen
 - Stromprobleme der Zentrale
 - Sensor außerhalb der Reichweite
 - Geöffneter Sensor
 - Sensor Batterie zu schwach

- **Batterie:**
 - Das Outdoor Keypad kann mit dem im Lieferumfang befindlichen 12V 1A Netzteil betrieben werden und/oder mit 2 x 1,5V Lithium Batterien.
 - Wurde sowohl ein Netzteil eingesteckt, als auch Batterien eingelegt, wird die Stromversorgung über das Netzteil hergestellt und automatisch auf Batteriebetrieb wechseln, wenn das Netzteil ausfällt oder entfernt wird.
 - Um Batterien in das Outdoor Keypad einzulegen ist es notwendig die vier Schrauben in den Ecken der Rückseite des Keypads zu entfernen und die Rückverkleidung abzunehmen. Bitte gehen Sie dabei behutsam vor, um nicht das Innenleben zu beschädigen oder den Sabotagekontakt abzureißen.
 - Die Batterien werden in das untere Batteriefach eingelegt. Anschließend sollte die Rückseite wieder befestigt werden.
 - Bei einem evtl. Batteriewechsel empfehlen wir, durch mehrmaliges Drücken der Keypad-Knöpfe, die Restspannung zu entleeren. Das Keypad wird keine schwachen Batterien erkennen, solange es mit einem Netzteil betrieben wird.

- **Sabotage**
 - Das Outdoor Keypad hat einen Sabotageschutz, wenn es planmäßig an eine Wand montiert wird.
 - Wird der Sabotagekontakt geöffnet, leuchtet die Power-LED des Keypads auf und ein Warnton ist zu hören. Die Zentrale wird über die Sabotage informiert.
 - Ist die Zentrale scharf gestellt, löst eine Sabotage einen Alarm aus.
 - Im Anlernmodus ist der Sabotagekontakt deaktiviert.

Das Outdoor Keypad in Betrieb nehmen

Hinzufügen des Keypads in der Zentrale:

1. Starten Sie den Anlernmodus indem Sie den Installer-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die „Sterntaste“ *drücken. Die Power-LED leuchtet nun orange. Das Keypad ist nun 5 Minuten im Anlernmodus. und wechselt erst anschließend in den Schlafmodus, wenn keine Eingabe erfolgt.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Geben Sie nun am Keypad * + 7 hintereinander ein. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
4. Fügen Sie das Keypad **innerhalb von 5 Sekunden mit „Hinzufügen“ in die der Sensorliste hinzu**. Sollten Sie langsamer sein kann es zu Problemen kommen mit der Statusanzeige des Keypads. Löschen Sie in diesem Fall das Keypad aus der Sensorliste und starten den Anlernvorgang erneut.
5. Zum Verlassen des Installations-Modus, drücken Sie 2 x die „Unschärf Taste“  Das Keypad gibt einen Signalton aus und die Power LED erlischt nach Kurzem.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

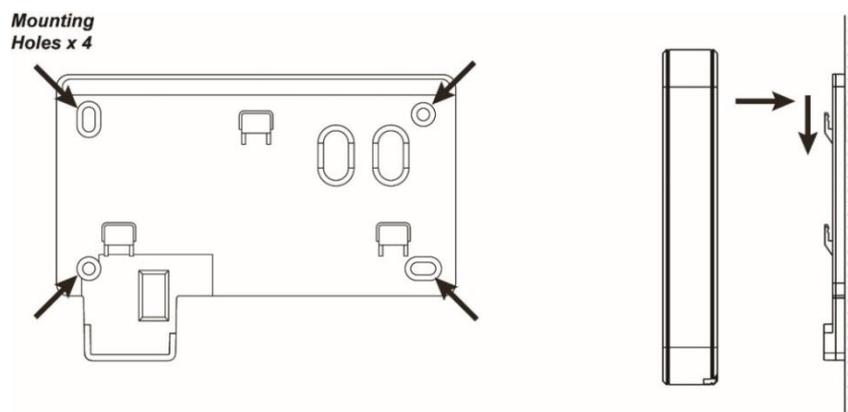
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Starten Sie den Installations-Modus indem Sie den Installer-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die „Stern-taste“ * drücken.
3. Geben Sie nun am Keypad * + 7 hintereinander ein.
4. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
5. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest der Alarmanlage.
6. Zum Verlassen des Installations-Modus, drücken Sie 2 x die „Unscharf Taste“ (🛡️). Das Keypad gibt einen Signalton aus und die Power LED erlischt nach Kurzem.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Installation des Keypads:

1. Halten Sie die Halterung an die gewünschte Installationsstelle.
2. Nutzen Sie die Schraubenaussparungen um Bohrlöcher an der Wand zu markieren.
3. Bohren Sie Löcher an den markierten Stellen in die Wand und setzen Sie die Dübel ein.
4. Schrauben Sie die Halterung des Outdoor Keypads an die Wand.
5. Setzen Sie das Keypad auf die drei Halterungshaken und schieben es zur Befestigung etwas nach unten.



Keypad PIN-Codes zum Scharf-, Home- oder Unscharfschalten:

Die Pin-Codes zum Scharf-, Home-, oder Unscharfschalten, können in der Konfigurationsseite der Zentrale („Home“ → „PIN-Codes“) erstellt bzw. geändert werden. Eine nähere Beschreibung hierzu finden Sie im Kapitel „PIN-Codes“ Ihrer Alarmzentrale.

Den Status der Alarmanlage mit Hilfe von Pin-Codes ändern:

Achten Sie immer darauf, dass das Outdoor Keypad aktiv sein muss, damit Eingaben getätigt werden können.

1. Scharf schalten

Benutzer-PIN (werksseitig 1234) + Scharf schalten . Ein langer Signalton ertönt und die rote Status-LED leuchtet auf.

2. Unscharf schalten:

Benutzer-PIN (werksseitig 1234) + Unscharf schalten . Zwei Signaltöne ertönen und die blaue Status-LED geht an.

3. Heim-Modus aktivieren:

Benutzer-PIN (werksseitig 1234) + Heim schalten  und anschließend 1, 2 oder 3, um den gewünschten Home-Modus zu aktivieren. Drei Signaltöne ertönen und die rote Status-LED blinkt 4 Mal. Wird nach der „Homemodus-Taste“ keine Zahl gedrückt, wird automatisch Home Modus 1 aktiviert.

Relais-Ausgang

Das Outdoor Keypad hat einen potentialfreien (spannungsfreien) Ausgang (10). Diesen können Sie unterschiedlich konfigurieren, um z. B. ein Licht, beim scharf- bzw. unscharf schalten zu steuern, ein Alarmeingang einer Kamera zu aktivieren oder um eine Aufzeichnung zu starten.

1. Betreten Sie hierzu den Installer-Modus, indem Sie den Installer-PIN-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die „Stern-taste“ * drücken. Die Power-LED leuchtet nun orange.
2. Drücken Sie jetzt * + 0, um die Relais-Konfiguration zu starten. Die Status-LED leuchtet zusätzlich und man hört einen kurzen Piepston.
3. Es gibt 8 verschiedene Modi, um das Relais zu konfigurieren. Geben Sie je nach Konfigurationswunsch einen der folgenden Tasten (1-8 + evtl. Tasteneingabe 2) ein:

Tasteneingabe 1 (Ein langer Ton)	Tasteneingabe 2 (Ein langer Ton)	Relais Antwort beim Scharf schalten	Relais Antwort beim Unscharf schalten	Notiz
1	----	Offen	Geschlossen	
2	----	Geschlossen	Offen	(Standard Einstellung)
3	1 ~ 99 + #	Offen	Geschlossen für 1 – 99 Sekunden	
4	1 ~ 99 + #	Geschlossen	Offen für 1 – 99 Sekunden	
5	1 ~ 99 + #	Geschlossen für 1 – 99 Sekunden	Offen	
6	1 ~ 99 + #	Offen für 1 – 99 Sekunden	Geschlossen	

Tasteneingabe 1 (Ein langer Ton)	Tasteneingabe 2 (Ein langer Ton)	Relais Antwort wenn das Keypad aktiviert wird	Relais Antwort wenn das Keypad in den Schlafmodus geht	Notiz
7	----	Offen	Geschlossen	Schaltet unabhängig von Statusänderungen der Alarmzentrale
8	----	Geschlossen	Offen	

4. Die Status LED hört auf zu leuchten und die Einstellungen sind im Keypad gespeichert.
5. Beenden Sie den Installationsmodus indem Sie zweimal die „Unscharf Taste“ drücken.

Beispiel 1:

Gehen Sie in den Relaiskonfigurationsmodus und Aktivieren Sie den ersten Modus (Taste 1). Das Keypad wird einen langen Ton ausgeben. Beenden Sie den Installer-Modus durch mehrfaches drücken der „Unscharf Taste“ . Das Relais wird nun beim scharf schalten der Zentrale geöffnet (nicht überbrückt). Wird die Alarmanlage unscharf geschaltet wird der Kontakt geschlossen (überbrückt).

Beispiel 2:

Gehen Sie in den Relaiskonfigurationsmodus und Aktivieren Sie den vierten Modus (Taste 4). Geben Sie danach eine Zahl zwischen 1 und 99 ein um zu definieren wie lange das Relais beim unscharf schalten der Alarmanlage geöffnet bleiben soll und drücken anschließend die „Rautetaste“ #. Beenden Sie den Installer-Modus durch mehrfaches drücken der „Unscharf Taste“ . Das Relais wird nun beim unscharf schalten der Alarmanlage, mit dem Outdoor Keypad, für die zuvor definierte Dauer (1-99 Sekunden) geöffnet. Nach Ablauf der Zeit bzw. oder wenn die Alarmanlage zwischenzeitlich wieder scharf geschaltet wird, wird auch das Relais wieder geschlossen.

Hinweise:

- Der Relaisausgang reagiert beim Schalten der Zentrale, unabhängig wie (Webbrowser, Keypad, Fernbedienung, Smartphone...) die Alarmanlage scharf / unscharf geschaltet wird, solange das Outdoor Keypad mit einem Netzteil betrieben wird. Im Batteriebetrieb wird der Relaisausgang nur bei einem Schaltvorgang am Outdoor Keypad selbst reagieren.
- Möchten Sie, dass der Relaisausgang in Area 2 reagiert, ist es hierfür notwendig, erneut den Anlernmodus zu starten (* + 7) und im Menü der Zentrale unter „Sensor editieren“ („Sensoren“ → „Liste“ → „Keypad“ → „Ändern“) Area 2 auszuwählen und die Einstellungen mit „OK“ zu speichern. Anschließend können Sie den Installer Modus wieder deaktivieren.
- Es ist nicht möglich den Relaisausgang durch das Schalten von beiden Areas zu aktivieren.

Tag Konfiguration

Sie können an einem Outdoor Keypad bis zu 100 Tags anlernen (unabhängig wie viele davon in Area 1 oder 2) und diese mit Ihren Pin-Codes (maximal 50 verschiedene) verknüpfen. Mit den angelernten Tags können Sie anschließend das Outdoor Keypad bedienen.

Tags anlernen

1. Starten Sie den Anlernmodus: Geben Sie den Installer-Code des Keypads ein (Standard 0000) und drücken danach die „Stern Taste“ *.
2. Geben Sie nun am Keypad * + 1 hintereinander ein, um den Tag-Konfigurationsmodus zu starten. Die Status-LED leuchtet nun rot auf.
3. Geben Sie einen bereits im Menü „Home“ → „PIN-Codes“ erstellten Benutzer-PIN ein und drücken anschließend die „Rautetaste“ #. Jetzt ist ein Signalton zu hören und der Tag-Erkennungsbereich leuchtet für 5 Sekunden auf.

Hinweis:

Wird ein PIN-Code verknüpft, der noch nicht in der Zentrale eingetragen wurde, kann er nachträglich unter „Home“ → „PIN-Codes“ eingetragen werden.

4. Halten Sie solange der Tag-Erkennungsbereich (4) aufleuchtet, einen Tag daran, um ihn mit dem zuvor eingegebenen PIN-Code zu verknüpfen.
 - Ist der Tag neu, wird das Keypad zweimal piepsen.
 - War der Tag bereits eingelernt, wird das Keypad nur einmal piepsen. Wird der Tag jedoch mit dem neuen PIN Code verknüpft, wird die alte Verknüpfung getrennt.
 - Jeder weitere Tag, der so an das Outdoor Keypad angelernt wird, verlängert die Anlernphase der Tags um weitere 5 Sekunden.
 - Geht der Tag-Erkennungsbereich zu schnell aus, starten Sie erneut von Punkt 3.
 - Drücken Sie die „Unscharf Taste“ um den Tag-Konfigurationsmodus zu verlassen. Die Status-LED leuchtet nicht mehr rot auf.
 - Drücken Sie die „Unscharf Taste“ erneut zweimal, um ebenfalls den Anlernmodus zu verlassen.

Hinweise:

Das Outdoor Keypad wird vier schnelle Töne hinter einander abspielen bei folgenden Problemen:

- Wenn der eingegebene PIN-Code falsch ist (nicht vierstellig).
- Wenn bereits 100 Tags angelernt wurden.

Tags entfernen

1. Starten Sie, wie zuvor beschrieben, den Tag-Konfigurationsmodus. Die Status-LED leuchtet nun rot auf.
2. Um alle angelernten Tags, die mit einem PIN Code verknüpft wurden, zu löschen, geben Sie den PIN-Code ein und drücken anschließend die „Status Taste“. Ein langer Piepston ist zu hören.
Um einen einzelnen Tag aus dem Outdoor Keypad zu löschen, drücken Sie im Tag-Konfigurationsmodus die „Status Taste“ und halten anschließend den Tag vor den Tag-Erkennungsbereich. Es sind zwei kurze Piepstöne zu hören. Jeder Tag der abgelernt wird, verlängert die Ablernphase und lässt den Tag-Erkennungsbereich für weitere 5 Sekunden leuchten.
3. Nach 5 Sekunden Wartezeit wird der Ablernmodus automatisch verlassen. Drücken Sie die „Unscharf Taste“, um den Tag-Konfigurationsmodus zu verlassen. Die Status-LED leuchtet nicht mehr rot auf.
4. Drücken Sie die „Unscharf Taste“ erneut zweimal, um ebenfalls den Ablernmodus zu verlassen.

Outdoor Keypad mit einem Tag bedienen

Achten Sie immer darauf, dass das Outdoor Keypad aktiviert werden muss, damit Eingaben getätigt werden können.

1. **Scharf (Arm) schalten:**
Die „Scharf Taste“ drücken  und anschließend den eingelernten Tag über den Tag-Erkennungsbereich halten. Ein langer Signalton ertönt und die rote Status-LED leuchtet auf.
2. **Unscharf (Disarm) schalten:**
Die „Unscharf Taste“ drücken  und anschließend den eingelernten Tag über den Tag-Erkennungsbereich halten. Zwei Signaltöne ertönen und die blaue Status-LED geht an.
3. **Heim-(Home) Modus aktivieren:**
Die „Heim Taste“ drücken  und anschließend 1,2 oder 3, um den gewünschten Home-Modus zu aktivieren und anschließend den eingelernten Tag über den Tag Erkennungsbereich halten. Drei Signaltöne ertönen und die rote Status-LED blinkt 4 Mal. Wird nach der „Heim Taste“ keine Zahl gedrückt, wird automatisch der Home-Modus 1 aktiviert.

Dual-Key Funktionen aktivieren:

Das Outdoor Keypad kann über vordefinierte Tastenkombinationen auch einen Überfall-(Panic) , Feuer-, oder Medizinischen-Alarm auslösen. Einmal aktiviert, sind diese Tastenkombinationen **ohne PIN-Code Eingabe** nutzbar!

Um die Dual-Keys zu aktivieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Geben Sie den Installer-PIN-Code am Keypad ein (Standard 0000) und drücken danach die *-Taste. Die Power-LED leuchtet nun orange.

Drücken Sie im Anlernmodus folgende Tasten, um die jeweilige Funktion zu aktivieren:

- * + 2 = Dual-Tastenfunktionen 1+3(Panic-Alarm) aktivieren
- * + 3 = Dual-Tastenfunktionen 4+6(Feuer-Alarm) aktivieren
- * + 4 = Dual-Tastenfunktionen 7+9(Notfall-Alarm) aktivieren
- * + 5 = Alle Dual-Tastenfunktionen deaktivieren

Hinweise:

- Um die aktivierte Dual Key-Funktionen zu nutzen, ist es notwendig, die Tastenkombinationen für mindestens drei Sekunden gedrückt zu halten.
- Um Dual-Tastenkombinationen auszuführen drücken Sie immer „nur“ zwei Zahlen am Keypad und keine sonstigen Tasten!

•

F1 – F4 Tasten (5) (Nur für XT2 Zentralen)

Zusätzlich, zu den Dual Key-Tasten, können noch vier weitere Funktionstasten, frei definiert werden.

Sie können entscheiden, ob ein Tastendruck auf F1-F4 direkt eine Funktion auslöst oder erst durch eine Legitimierung durch eine PIN-Code-Eingabe bzw. vorgehaltenen Tag, zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- Geben Sie den Installer-PIN-Code in das Keypad ein (Standard 0000) und drücken danach die „Stern Taste“ *. Die Power-LED leuchtet nun orange.
- Drücken Sie anschließend * + „Status Taste“ .
 - Hören sie das Outdoorkeypad zweimal schnell piepsen, ist die Legitimierung deaktiviert, d.h. jeder Tastendruck auf F1-F4, löst die hinterlegte Funktion aus.
 - Hören Sie einen langen Ton, ist es nur möglich die F1-F4 Tasten (Standard) durch PIN-Code Eingabe bzw. angelerntem Tag zu bedienen.
- Zum Verlassen des Installations-Modus, drücken Sie 2 x die „Unscharf Taste“ . Das Keypad gibt einen Signalton aus und die Power LED erlischt nach Kurzem.

Hinweis (Nur für XT2 Zentralen):

In den Sensoreigenschaften des Keypads, kann definiert werden, was bei Tastendruck (1+3, 4+6, 7+9, F1 – F4) geschehen soll. Hier kann eine Regel definiert werden, um z.B. eine Lampe über eine angelernte Funksteckdose / Unterputzrelais anzuschalten.

Übersicht der Einstellungsmöglichkeiten im Installer-Modus:

Geben Sie den Installer-PIN-Code am Keypads ein (Standard 0000) und drücken danach die „Stern Taste“ *. Die Power-LED leuchtet nun orange. Das Keypad ist jetzt für 5 Minuten im Installer-Modus. Erfolgt keine Eingabe, wechselt es in den Schlafmodus.

Folgende Konfigurationen sind im Installer-Modus möglich:

* + 0	Relais Konfiguration
* + 1	Tag Konfiguration
* + 2	Dual-Tastenfunktionen 1+3(Panic-Alarm) aktivieren
* + 3	Dual-Tastenfunktionen 4+6(Feuer-Alarm) aktivieren
* + 4	Dual-Tastenfunktionen 7+9(Notfall-Alarm) aktivieren
* + 5	Alle Dual-Tastenfunktionen deaktivieren
* + 6	Ändern des Installer-PIN-Code: * + 6 <ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie den bisherigen PIN-Code ein (Standard 0000). • Drücken Sie die „Status Taste“  . Sie hören einen langen Signalton. • Geben Sie einen neuen 4-stelligen PIN-Code ein. • Drücken Sie die „Raute Taste“ #. • Der neue PIN ist nun gespeichert.
* + 7	Outdoor Keypad anlernen / Reichweitentest:
* + 8	Arm/Home ohne PIN- oder Tag-Eingabe aktivieren
* + 9	Arm/Home/Disarm (nur) mit PIN- oder Tag-Eingabe aktivieren Deaktiviert ebenfalls die Duale Abfrage (PIN + Tag)
* + Scharf Taste 	Durchgehende Statusbeleuchtung (Heim- bzw. Scharf-Modus), wenn die Stromversorgung mit einem Netzteil hergestellt wird, aktivieren (Standardwert, 1 langer Piepstön) / deaktivieren (3 kurze Piepstöne)
* + Heim Taste 	Duale Abfrage bei Modus Wechsel (Arm/Home/Disarm) PIN-Eingabe und Tag Bestätigung erforderlich (erst mit zweiter Outdoor Keypadgeneration möglich)
* + Status Taste 	PIN Code bzw. Tag Legitimierung für die Bedienung der F-Tasten aktivieren / deaktivieren (Standard aktiviert):
2 x Unscharf Taste 	Installer-Modus verlassen

Eingabeschutz:

Ist der „PIN-Code Schutz“ aktiv („Einstellung“ → „Zentrale“) und werden innerhalb von 10 Minuten, 5 falsche Benutzer Pin-Code-Eingaben getätigt, dabei ist es egal ob zwischendurch richtige PIN-Codes eingegeben wurden, wird das Keypad gesperrt. Es leuchten zuerst die LEDs Lila bzw. die Fehler-LED Rot auf und es ertönen mehrere laute Pieps Töne, um Sie über die Sperrung des Outdoor Keypads zu informieren. Anschließend können für 15 Minuten keine Eingaben am Keypad vorgenommen werden. Nach Ablauf dieser Zeit erfolgt ein langer Ton und Eingaben am Outdoor Keypad sind wieder möglich.

Hinweis:

Die Eingabe des Installer Codes ist **immer** durch einen Eingabeschutz gesichert. Unabhängig ob der „Pin-Code Schutz“ aktiviert wurde oder nicht. Werden innerhalb von 10 Minuten, 5 falsche Installer-Codes eingegeben, wird das Keypad gesperrt.

Reset / Werkseinstellung:

Nach dem Reset, ist das Keypad wieder im Auslieferungszustand. Alle angelernten TAGs und User-Pins sind gelöscht! Der Installer-Code steht wieder auf „0000“ und das Keypad muss separat aus der Sensorliste gelöscht werden.

1. Entfernen Sie die Stromverbindung (Batterie + Netzteil). Entfernen Sie das Keypad von der Halterung.
2. Überprüfen Sie, dass der Sabotagekontakt geöffnet ist.
3. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Aktivieren Sie das Outdoorkeypad, indem Sie die Hand auf die Front des Outdoorkeypads legen.
5. Drücken Sie 0000 + #, **bevor** das Keypad wieder in den Schlafmodus geht.
6. Falls erfolgreich, wird das Keypad dreimal piepsen und auf Standardwerten stehen. Falls nicht erfolgreich, starten Sie erneut von Punkt 1.

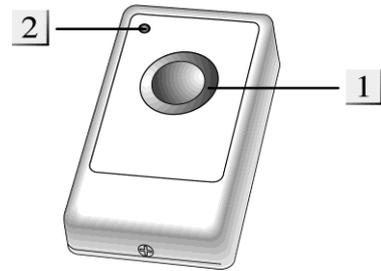
Hinweise:

- **ACHTUNG: Bitte ändern Sie sowohl den Standard-Benutzer-PIN-Code (1234) unter „Home“ → „Pin Codes“, als auch den Installer-PIN-Code (0000), damit Ihr System sicher vor Manipulation ist!**
- Das Keypad kann beide Areas schalten, je nach dem was für ein PIN-Code (Area 1 oder 2) verwendet wird.
- Die Zentrale kann so konfiguriert werden, dass unabhängig von Systemfehlern, immer der Status geändert wird: „Einstellung“ → „Zentrale“ → „Area“ → „Scharfschaltung bei Fehler“ → „Bestätigen“ umschalten auf „Scharfschaltung erzwingen“.
- Sollte ein Systemfehler angezeigt werden (Status-LED blinkt blau auf), kann dies i. d. R. ignoriert werden, indem die Eingabe zum Scharfschalten bzw. Home-Modus aktivieren, innerhalb von 10 Sekunden, wiederholt wird. Die aktuellen Systemfehler kann in der Alarmanlage unter „Zentrale“ → „Status“ → „XT Status“ eingesehen und ggf. ignoriert werden.
- Das Keypad übermittelt seinen Status „nur“ bei Eingabe. Folglich kann zwar übermittelt werden, dass die Batterien schwach werden, aber nicht dass sie leer sind!

Panic Button

6. Überfall Knopf

- Wird der „Überfall Knopf“ für mind. 3 Sekunden gedrückt, löst die Zentrale einen Alarm aus, egal in welchem Zustand sich die Alarmanlage befindet (Scharf / Unscharf / Home).
- Halten Sie den „Überfallknopf“ für mindestens 10 Sekunden gedrückt, wird der Überfallalarm gestoppt.



7. LED Indikator

Leuchtet bei einer Signalübermittlung kurz auf.

Batterie:

- Der Panic Button verwendet eine 3V 240mAh Lithium Knopfzelle. Mit dieser kann der Panic Button ca. 3 Jahre betrieben werden.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie nicht beide Batterie-Kontakte des Panic Buttons, beim Einlegen der Knopfzelle, nach unten drücken!
- Zum Tausch der Batterie verwenden Sie bitte einen schmalen Schlitzschraubenzieher.

Den Panic Button in Betrieb nehmen

6. Lösen Sie die Schraube an der Unterseite und öffnen Sie das Gehäuse.
7. Setzen Sie die Batterie mit der flachen Seite nach oben ein.
8. Schließen Sie das Gehäuse.
9. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
10. Drücken Sie den roten „Überfall- (Test-) Knopf“.
11. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
12. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

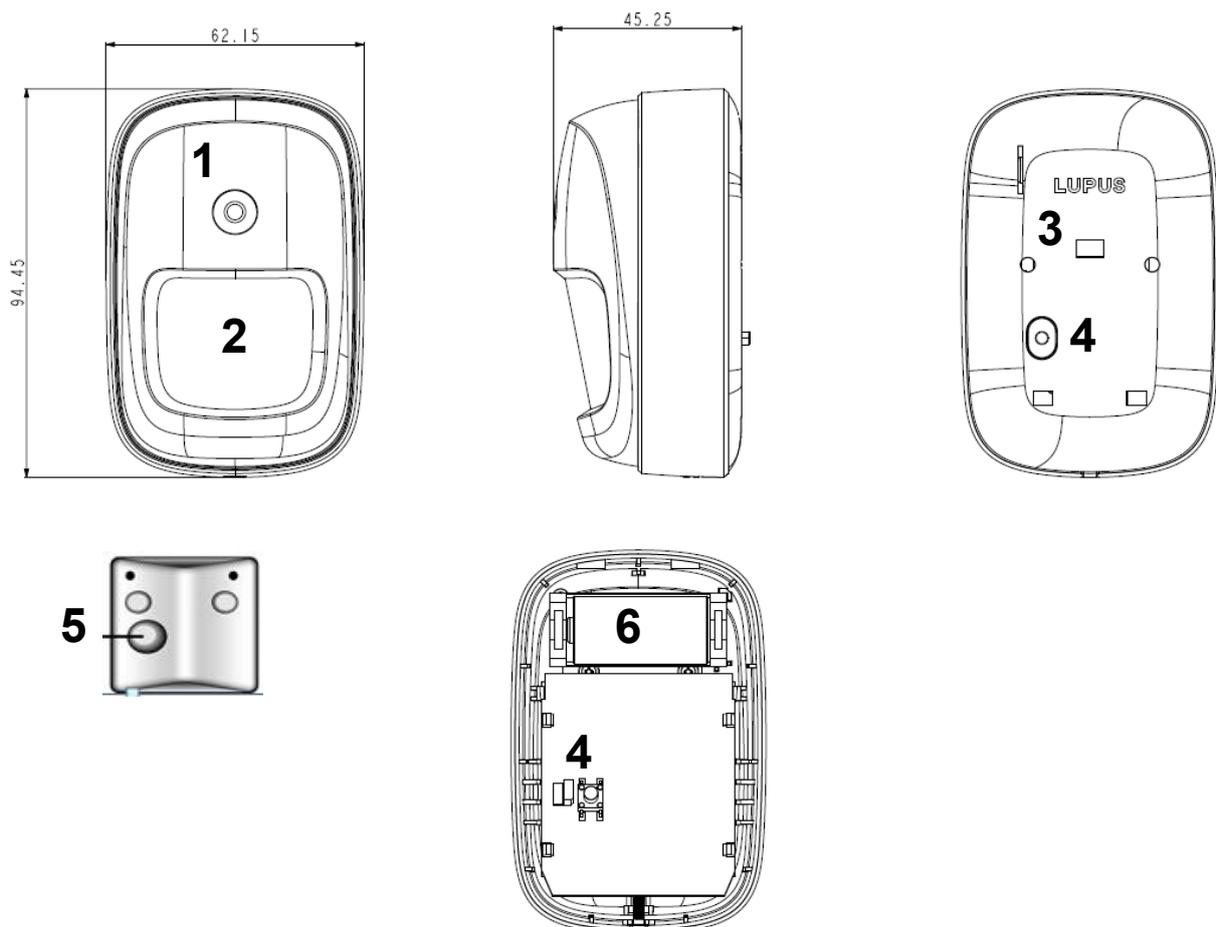
PIR Bewegungsmelder V2

Produktbeschreibung:

Der PIR Bewegungsmelder V2 alarmiert Sie zuverlässig bei Bewegungserkennung in Ihren Räumlichkeiten. Hierzu muss der Sensor einfach nur dort angebracht werden, wo die Bewegungserkennung stattfinden soll. Der PIR Bewegungsmelder V2 arbeitet passiv anhand von Infrarot- / Wärme-Strahlung.

Sensor Daten:

Maße (ohne Halter)	6,4(L) x 4,2(T) x 9,4(H) cm
Gewicht:	~80 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich (Wände, Ecken)
Betriebstemperaturen:	-10°C bis 45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.35 MHz
Detektionsverfahren:	Wärmefeldmessung bis max. 12 Meter



1. LED + Anlern-Knopf
2. PIR Sensor
3. Öffnung für Batterieunterbrecher
4. Sabotagekontakt
5. Eckhalterung
6. Batteriefach

LED:

Unter normalen Umständen ist die LED des PIR

Bewegungsmelders Pro aus. Nur in folgenden Fällen blinkt die LED auf:

- Wenn der Anlern-Knopf gedrückt wird (Reichweitentest / Anlernmodus / Test-Modus).
- Wenn der Sabotagekontakt geöffnet ist und der Sensor eine Bewegung erkennt.
- Wenn die Batterie schwach ist und der Sensor eine Bewegung erkennt.
- Wenn Sie den „Anlern-Knopf“ drücken geht der PIR Bewegungsmelder Pro für 3 Minuten in den Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder erkannten Bewegung auf.

Batterie:

- Der Bewegungsmelder verwendet eine 3.0V CR123 Lithium Batterie als Stromquelle. Bei durchschnittlich 20 Meldungen pro Tag kann der Bewegungsmelder ca. 4 Jahre betrieben werden.
- Bei schwacher Batterie sendet der Bewegungsmelder den Status an die Zentrale.

Den PIR Bewegungsmelder V2 in Betrieb nehmen

1. Ziehen Sie aus der Hinterseite des Bewegungsmelders die Batterieunterbrechung, um den Sensor mit Strom zu versorgen.
2. Das Gerät wird nun gestartet. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden. Warten Sie bis die LED aufgehört hat zu blinken. Vermeiden Sie in dieser Zeit eine Auslösung des Bewegungsmelders (ansonsten wird der Initialisierungsvorgang immer weiter verlängert)!
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

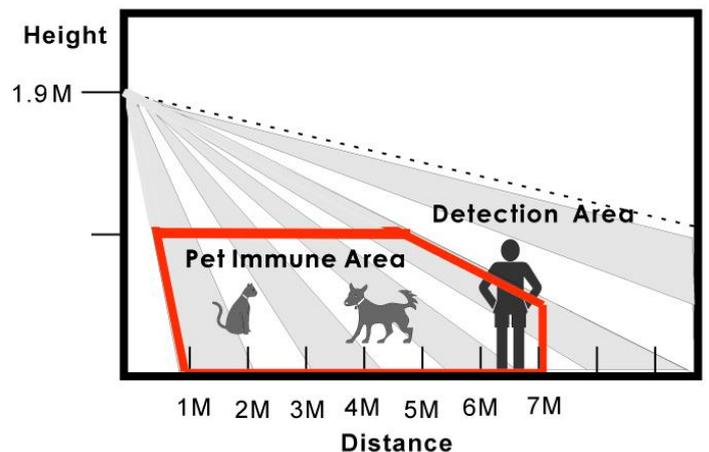
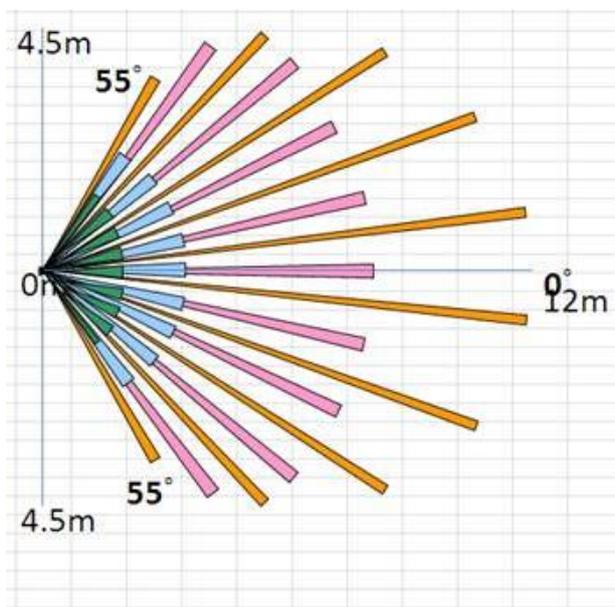
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Installation:

- Die fünf mittleren Löcher auf der Rückseite des Bewegungsmelder V2 (3 Schlitze, 2 kleine Löcher) sind für die Befestigung der Eckhalterung.
- Für die Eckmontage befestigen Sie die Eckhalterung mit den mitgelieferten Schrauben an der Wand und rasten Sie den PIR Bewegungsmelder V2 darauf ein.
- Für die frontale Wandmontage finden Sie vier Aussparungen. Diese müssen für die Montage mit den Schrauben durchbohrt werden.



Installationshinweise:

- Der horizontale Blickwinkel des PIR-Bewegungsmelders V2 beträgt 110°.
- Die maximale Erkennungsweite beträgt ca. 12 Meter wenn der Melder in einer Höhe von 2 Metern und plan an der Wand installiert wurde.
- Um eine optimale Bewegungserkennung zu ermöglichen ist es wichtig, dass der Bewegungsmelder in einer Höhe von **1,8 - 2,0** Metern installiert wird und der „Anlern-Knopf“ nach oben ausgerichtet ist.
- Aufgrund des Überwachungswinkels des PIR-Bewegungsmelders (siehe Abbildung) werden Bewegungen am Fußboden nicht erkannt. Diese Methode hat den Nachteil, dass theoretisch unter dem Überwachungsbereich des PIR Bewegungsmelders hindurchgekrochen werden könnte.
- Wird der PIR Bewegungsmelder V2 weiter nach unten gerichtet entfällt dieser Bereich. Empfohlen wird hierzu die optionale PIR Kugelhalterung (Art.-Nr. 12182) zu verwenden, jedoch wird hierdurch auch die maximale Erkennungsreichweite reduziert.

Ruhemodus:

Um Batterien zu sparen geht der PIR Bewegungsmelder V2 nach jeder erkannten Bewegung (unabhängig vom Status der Zentrale) in einen ca. einminütigen Ruhemodus. Wird während dieser Zeit eine erneute Bewegung ausgelöst verlängert sich der Ruhemodus um eine weitere Minute, erst anschließend kann erneut eine Bewegung erkannt werden. Hierauf ist bei einer Alarmsimulation oder einer erstellten Hausautomationsregel unbedingt zu achten!

Supervision Jumper (JP2):

Jumper Deaktiviert (Auslieferungszustand) – Überprüfung aktiviert



Der PIR Bewegungsmelder V2 sendet alle 30-50 Minuten ein Signal an die Zentrale.

Jumper Aktiviert – Überprüfung deaktiviert



Diese Einstellung sollte nicht gewählt werden, da Sie ansonsten bei der nächsten Supervisor Überprüfung der Zentrale eine Fehlermeldung erhalten.

Sensibilität Jumper (JP3):

Jumper Deaktiviert (Auslieferungszustand)



Die Empfindlichkeitseinstellung des PIR Bewegungsmelders V2 ist auf „Normal“ eingestellt.

Jumper Aktiviert



Der PIR Bewegungsmelder V2 ist empfindlich eingestellt und erkennt schneller eine Bewegung.

ACHTUNG

- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht im Wirkungsbereich eines anderen Melders (z.B. Bewegungsmelder mit Licht vor der Eingangstür).
- Setzen Sie den Bewegungsmelder keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Der Bewegungsmelder erkennt Bewegungen im Temperaturfeld. Dies bedeutet, dass er auch durch Bewegungen von erhitzten Luftmassen ausgelöst werden kann. Daher sollten Sie den PIR Bewegungsmeldern nicht an Stellen installieren, an denen dies vorkommen kann (z.B. oberhalb von Heizungen und Öfen, in der Nähe von offenem Feuer, Fußbodenheizungen, Klimaanlage, Treppenhäusern, Wintergärten oder direkt auf Fensterfronten gerichtet).

PIR Netzwerkkamera

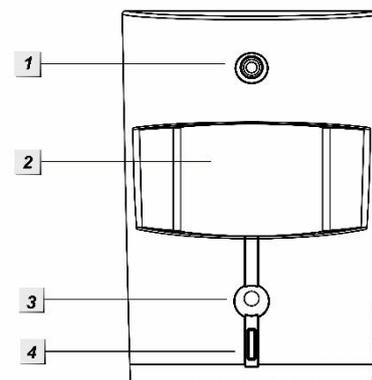
Achtung:

Dieses Produkt ist ausschließlich mit einer XT1 oder einer XT2 Alarmzentrale (keine XT2 Plus) kompatibel!

Produktbeschreibung:

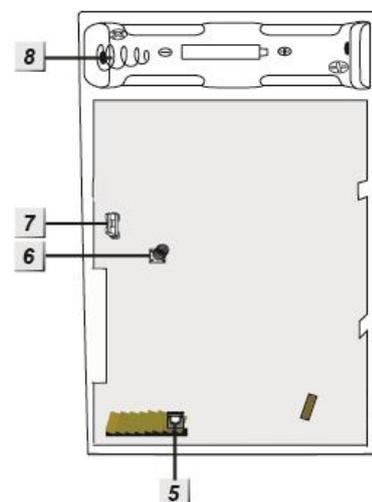
Die PIR-Netzwerkkamera ist ein Bewegungsmelder, in dessen Gehäuse sich eine Mini-Snapshot Kamera verbirgt. Erkennt der RAS (Infrared Reflection Absorption Spectroscopy) –Sensor, bei scharf geschalteter Alarmzentrale, eine sich bewegende Person wird sofort eine Bildaufnahme erstellt. Gleichzeitig wird die Bewegung an die Zentrale gemeldet und die aufgenommenen Bilder an die Zentrale gesendet. Sogar bei vollkommener Dunkelheit liefert die Kamera, dank des eingebauten Weißlicht-Blitzes, noch gut erkennbare Bilder. So werden Sie nicht nur zuverlässig über jede Bewegung alarmiert, sondern Sie haben zusätzlich die Möglichkeit sofort zu kontrollieren, wer oder was die Bewegung ausgelöst hat. Die PIR-Netzwerkkamera ist batteriebetrieben und steht innerhalb der Funkreichweite in Funkkontakt zur Alarmanlage. Die PIR Netzwerkkamera ist nicht Tierimmun.

1. Blitz
2. Infrarot Sensor
3. Kameralinse
4. Anlern-Knopf / Blaue LED
5. LED AN/AUS Jumper (JP1)
6. Sabotagekontakt
7. „Ruhe“-Modus AN/AUS Jumper (JP2)
8. Batteriefach



Blaue LED Beschreibung:

- Die LED (4) leuchtet alle 20 Sekunden, wenn der Sensor noch nicht der Zentrale hinzugefügt wurde.
- Bei Bewegungserkennung im Scharf-Modus blinkt die LED dreimal.
- Bei Bewegungserkennung im Test-Modus blinkt die LED einmal.
- Leuchtet die LED durchgehend hat die Kamera einen Fehler.
- Wird Jumper 5 (JP1) entfernt, ist die Blaue LED (4) deaktiviert um Energie zu sparen.



Batterie:

Die PIR-Netzwerkkamera verwendet zwei 1.5V AA Lithium Batterie. Mit diesen kann die PIR Netzwerkkamera für ca. 1,5 Jahre betrieben werden. Ist die Batterie schwach, wird Ihnen dies die Zentrale melden.

Die PIR Netzwerkkamera in Betrieb nehmen

1. Legen Sie die Batterie in die PIR Netzwerkkamera ein.
2. Öffnen Sie das Konfigurationsmenü der Zentrale und wählen Sie das Menü „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken Sie auf „Start“.
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ der PIR Netzwerkkamera. Nach ca. 10-20 Sekunden wird das Blitzlicht der Kamera aufleuchten. Lassen Sie den „Anlern-Knopf“ los.
5. Die LED (4) sollte zweimal kurz aufleuchten.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

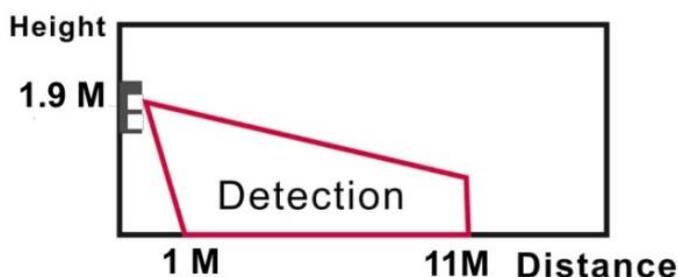
Batterie:

Die PIR Netzwerkkamera verwendet zwei 1.5V AA Lithium Batterie. Mit diesen kann die PIR Netzwerkkamera für ca. 1,5 Jahre betrieben werden. Ist die Batterie schwach, wird Ihnen dies die Zentrale melden.

Installation:

Wir empfehlen die PIR-Netzwerkkamera an einem Punkt zu installieren:

- den ein möglicher Einbrecher in jedem Fall passieren wird
- der sich in 1.9 bis 2 Metern Höhe befindet
- der sich in einer Ecke des Raums für einen optimalen Überblick befindet
- der ein ungehindertes Sichtfeld über die Räumlichkeit bietet
- Die Erkennungsweite beträgt ca. 11 Meter wenn der Melder in einer Höhe von 2 Metern installiert wurde.
- Direkt unter der PIR Netzwerkkamera befindet sich ein toter Bereich in dem keine Bewegung erkannt wird. Es wird empfohlen einen zweiten Bewegungsmelder zu installieren um diesen Bereich abzusichern.



Achtung:

- Installieren Sie die PIR-Netzwerkamera V2 nicht im Wirkungsbereich eines anderen Melders (z.B. Bewegungsmelder mit Licht vor der Eingangstür).
- Setzen Sie die PIR-Netzwerkamera V2 keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Die PIR-Netzwerkamera V2 erkennt Bewegungen im Temperaturfeld. Dies bedeutet, dass er auch durch Bewegungen von erhitzten Luftmassen ausgelöst werden kann. Daher sollten Sie die PIR-Netzwerkamera V2 nicht an Stellen installieren, an denen dies vorkommen kann (z.B. oberhalb von Heizungen und Öfen, in der Nähe von offenem Feuer, Fußbodenheizungen, Klimaanlage, Treppenhäusern, Wintergärten oder direkt auf Fensterfronten gerichtet).

Test-Modus:

Wenn Sie den „Anlern-Knopf“ für ca. 5 Sekunden drücken (JP2 muss aktiviert sein), befindet sich der Bewegungsmelder drei Minuten lang im Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder Bewegung auf. Nutzen Sie diese Funktion zum optimalen Ausrichten.

Aufwärmphase:

Der PIR-Netzwerkamera wird beim Scharf / Home schalten der Alarmanlage in eine ca. ein minütige Aufwärmphase versetzt in welcher keine Bewegungserkennung möglich ist. Während dieser Zeit sollte keine Bewegung ausgelöst werden, da ansonsten die Aufwärmphase jeweils eine Minute verlängert wird. Hierauf ist bei einer Alarmsimulation unbedingt zu achten!

„Ruhe“-Modus AN/AUS Jumper (JP2):

- **Jumper aktiviert (Auslieferzustand) – Ruhemodus AUS**
Erkennt die Kamera nach einer erfolgten Bewegungserkennung erneut eine Bewegung, wird ca. im 20 Sekunden Takt eine weitere Alarmierung erfolgen und ein Bild geschossen.
- **Jumper deaktiviert – Ruhe Modus AN**
Nach jeder Bewegungserkennung geht die Kamera in einen „Schlaf-Modus“ um Energie zu sparen. Erfolgt während dieser Zeit eine weitere Bewegungserkennung, wird der „Schlaf-Modus-Timer“ um eine weitere Minute verlängert.

Hinweise:

- Der horizontale Erfassungs-Blickwinkel der PIR-Netzwerkamera beträgt 100°. Der horizontale Blickwinkel der Kamerabilder beträgt 60°.
- Im Alarmfall werden drei Bilder in der Zentrale gespeichert („PIR Kamera“).
- Alternativ können Sie auf „Bild/Media anfordern“ in der Menüoberfläche der Zentrale klicken um ein einzelnes Bild manuell zu schießen.
 - Im Menü „Sensoren“ → „Liste“ Befindet sich ein Untermenü „PIR-Sensoren“, hier kann ein Bild angefordert werden.
- Die Sensibilität der Bewegungserkennung kann nicht reguliert werden.
- Der Blitz (1) wird nur bei einer Bewegungserkennung im Dunkeln aktiviert.
- Die PIR-Netzwerkamera (alle ZigBee-Geräte) kann nicht in der Backupkonfigurationsdatei abgespeichert werden und das Funksignal kann durch keinen Repeater verstärkt werden.
- Es können maximal 6 PIR-Netzwerkameras an der Zentrale angelernt werden.

Rauchmelder V2

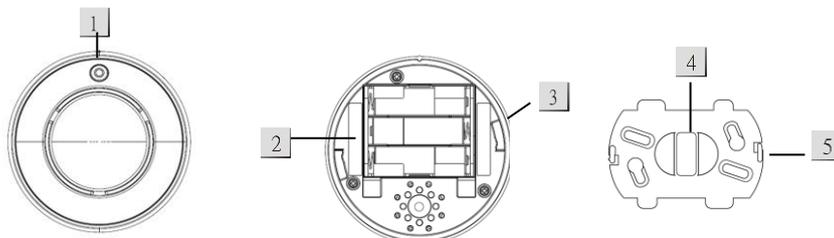
Produktbeschreibung:

Damit Sie bei einem Brand vorzeitig gewarnt werden, können Sie mehrere Rauchmelder auf mehrere Etagen Ihres Gebäudes, in Fluren, sowie auf Fluchtwegen installieren.

Der Rauchmelder V2 arbeitet nach dem optischen Prinzip, d.h. er besitzt eine Messkammer in der eindringende Rauchpartikel gemessen werden. Übersteigt die Rauchpartikelkonzentration den zulässigen Schwellwert, wird der Rauchmelder einen lauten akustischen Alarm Ton (85 dB 1 Meter Entfernung) ausgeben. Der Rauchmelder wird mit der Alarmzentrale verbunden, im Brandfall werden somit die Sirene(n) der Alarmanlage ebenfalls einen akustischen Alarm auslösen sowie etwaige weitere Alarmwege (Anruf, E-Mail, SMS, Push, Notrufzentrale) aktiviert

Sensor Daten:

Maße (ohne Halter)	Ø 10 x 5 cm
Gewicht:	160 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85% (ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.35 MHz
Zertifizierung:	DIN EN 54-7 EN14604
Detektionsverfahren:	Foto-optisch
Interne Sirene:	85 dB / 1 Meter Entfernung



1. LED / Anlernknopf:

- Nach dem Einlegen der Batterien, befindet sich der Rauchmelder V2 automatisch in der Aufwärmphase. In dieser Zeit blinkt die LED, sodass der Rauchmelder der Zentrale hinzugefügt werden kann.
- Die LED blinkt alle 30 Sekunden, sobald die Batterien zu schwach werden.
- Die LED ist an, wenn der Rauchmelder V2 ein Signal an die Zentrale übermittelt.

Drücken Sie in folgenden Situationen den „Anlern-Knopf“:

- Sie wollen den Rauchmelder V2 der Zentrale hinzufügen.
- Sie wollen einen Reichweitentest vornehmen.
- Sie wollen einen Funktionstest durchführen.

2. Batterien:

Verwendet werden 3 x AA Alkali Batterien. Der Rauchmelder V2 kann mit diesen im Schnitt 2,5 Jahre betrieben werden. Bei schwachen Batterien, wird Sie der Rauchmelder optisch und akustisch warnen. Nach dem Sie die alten Batterien entnommen haben, drücken Sie den „Anlern-Knopf“ zwei Mal, um den Reststrom zu entladen.

3. Installationsvertiefung:

4. Montage-Halterung:

5. Befestigungshaken:

Die Standortwahl

- Die Sirene(n) der Alarmanlage sollte im Brandfall im ganzen Haus, auch mit geschlossenen Türen, laufendem Fernseher oder Stereoanlage, zu hören sein, so dass alle Bewohner rechtzeitig alarmiert werden. Sollte dies nicht der Fall sein, empfehlen wir sich weitere externe Sirenen für Ihre LUPUS – Alarmzentrale anzuschaffen.
- Bitte prüfen Sie die gesetzlichen Vorschriften Ihres Bundeslandes, für die Installation von Rauchmeldern und richten Sie sich danach.
- Gibt es keine gesetzliche Regelung für Ihr Bundesland, können Sie in der DIN 14676 (Grundlage für Rauchmelder Pflicht) detaillierte Hinweise entnehmen.
- Die nationalen gesetzlichen Richtlinien besagen, dass sämtliche Schlaf- und Kinderzimmer, sowie Flure, welche als Fluchtwege dienen, mit jeweils mindestens einem Rauchmelder ausgestattet werden müssen.
- Es ist zusätzlich empfehlenswert alle Aufenthaltsräume (Wohnzimmer, Arbeitszimmer etc.) oder auch Kellerräume, Heizungsräume und Flure mit Rauchmeldern auszustatten.
- Sollte Ihr Gebäude mehr als ein 1 Stockwerk besitzen, empfehlen wir die Installation von mindestens einem Rauchmelder pro Stockwerk.
- Der Überwachungsbereich liegt bei maximal 60qm. Bei größeren Räumen muss die Anzahl der Rauchmelder erhöht werden.
- Der Rauchmelder sollte am höchsten Punkt, in der Mitte des Raumes, an der Decke und mindestens 50cm entfernt von Wänden, Ecken, Leuchten, Balken, Dekorationen usw. installiert werden.
- In Räumen mit Deckenneigungen > 20° können sich in der Deckenspitze Wärmepolster bilden, die den Rauchzutritt behindern. Installieren Sie in diesen Räumen die Rauchmelder in 50 bis 100cm Entfernung von der Deckenspitze.

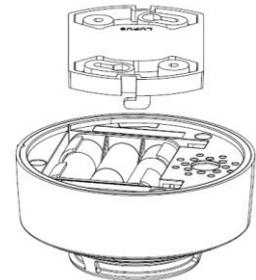
Ungeeignete Installationsorte:

Um die Lebensdauer des Rauchmelders V2 zu erhöhen und Fehlalarme zu vermeiden, empfehlen wir in den folgenden Gegebenheiten lieber den LUPUS-Hitzemelder zur Brandüberwachung einzusetzen und nicht den LUPUS-Rauchmelder:

- In der Küche und dem Badezimmer - aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit und Wasserdampf, können Fehlalarme ausgelöst werden.
- In staubigen bzw. schmutzigen Bereichen, wie z.B. Garagen, kann der fotooptische Sensor verschmutzt werden und einen Fehlalarm auslösen.
- Direkt über Öfen, Kamine, Wasserkochern....
- In der Nähe (Mindestabstand 1 Meter) von Belüftungssystemen, Klimageräten oder Ventilatoren.
- Im Bereich starker Zugluft, um nicht das Eindringen von Rauch zu verhindern bzw. zu verzögern.
- Vermeiden Sie Bereiche, in denen es viele Insekten gibt. Kleine Insekten, die in die Rauchkammer eindringen, können einen unerwünschten Alarm auslösen.
- In Bereichen, in denen die Zimmertemperatur außerhalb der Betriebstemperatur des Rauchmelders V2 liegt (über 45 °C oder unter -10 °C) Z.B. nicht isolierte Dachböden, Kühlräume, Heizungskeller usw.).
- In unzugängliche Bereichen, mit sehr hohen Decken (zum Testen des Rauchmelders V2 und deaktivieren im Alarmfall).

Den Rauchmelder V2 montieren:

1. Wählen Sie einen Installationsort, der den Empfehlungen der „Standortwahl“ entspricht.
2. Verwenden Sie die Halterung (4) als Schablone für die Bohrlöcher.
3. Montieren Sie die Halterung mit den zwei mitgelieferten Schrauben so an der Decke, dass die beiden Haken (5) nach unten zeigen.
4. Stecken Sie nun vorsichtig die Installationsvertiefungen (3) auf die Befestigungshaken (5). Befestigen Sie den Rauchmelder mit Druck und einer Drehung im Uhrzeigersinn.



Sabotage

- Der Rauchmelder V2 hat einen Sabotagekontakt. Dieser befindet sich in der Installationsvertiefung (3).
- Der Sabotagekontakt wird geschlossen sobald die Befestigungshaken (5) der Montage-Halterung (4) eingerastet werden.
- Wird der Sabotagekontakt geöffnet, leuchtet die LED des Rauchmelders V2 kurz auf.
- Die Zentrale wird über die Sabotage informiert (mind. Firmware 2.20).
 - Unter „Status“ der Alarmanlage wird der „Fehler“ angezeigt, sie wird einen Hinweiston ausgeben bis der Sabotagekontakt geschlossen oder die Meldung ignoriert wird.
 - Ist die Zentrale scharf gestellt, löst dies immer einen Sabotagealarm aus.
 - Sollte die Zentraleneinstellung „Sabotagealarm“ auf „immer“ eingestellt sein wird auch im unscharfen Zustand der Alarmanlage ein Sabotagealarm erfolgen.

Den Rauchmelder V2 in Betrieb nehmen

1. Nachdem Sie die Batterien in den Rauchmelder einsetzen, hören Sie zwei kurze Bestätigungstöne des Rauchmelders V2. Sobald die LED beginnt zu blinken haben Sie sechs Minuten Zeit (Aufwärmphase) den Rauchmelder in der Zentrale anzulernen.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors. Zur Quittierung hören Sie zwei Bestätigungstöne des Rauchmelders V2.
4. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
5. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Hinweise:

- Die Montage des Rauchmelders V2 sollte an der Decke und kurz nach dem Einlegen der Batterien erfolgen, da sich der Rauchmelder auf die Umweltbedingungen (Staubintensität) am Installationsort einstellt.
- Nach der sechsminütigen Aufwärmphase, startet die Kalibrierung des Rauchmelders V2. Während dieser Zeit ist alle 100 Sekunden ein kurzer Pieps Ton zu hören. Die Kalibrierung dauert ca. 2-16 Minuten und wird am Ende mit zwei erfolgreichen Tönen abgeschlossen. Sollte nach 16 Minuten die Kalibrierung fehlgeschlagen sein, ist ein durchgehender Ton zu hören, in diesem Fall entfernen Sie die Batterien und starten erneut mit Schritt 1.
- Während der Kalibrierungszeit kann der Rauchmelder nicht angelern werden, dies muss vor oder nach der Kalibrierung erfolgen.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen, führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“, um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke, sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Im Alarmfall:

Sollte die Rauchkonzentration den Schwellenwert überschreiten, wird der Rauchmelder einen lauten Alarmton auslösen und ein Signal an die Alarmzentrale weitergeben. Die Zentrale und Ihre Sirene(n) werden ebenfalls einen akustischen Alarm ausgeben und Sie, je nach Einstellung, ggf. per Mail, SMS, Telefonanruf, Contact ID benachrichtigen. In einem Intervall von 10 Sekunden, wird die Rauchkonzentration gemessen. Solange sich noch Rauch in der Messkammer befindet, wird weiter alarmiert.

Wenn der Rauchmelder einen Alarm auslöst, aber keine Anzeichen von Rauch oder Feuer zu erkennen sind, sollte trotzdem davon ausgegangen werden, dass der Alarm durch einen Brand ausgelöst wurde. Das Gebäude sollte unverzüglich evakuiert werden.

Falschalarm / Fehlersuche:

Der Rauchmelder V2 löst aus nicht ersichtlichen Gründen aus:

- Der akustische Alarm vom Rauchmelder, muss am Rauchmelder selbst deaktiviert werden.
 - Zum Deaktivieren des Alarms drücken Sie den „Anlern-Knopf“ um den Ruhemodus des Rauchmelders V2 zu aktivieren. Nach 10 Minuten wird der Rauchmelder 2 Töne ausgeben und in seinen normalen Arbeitsmodus zurückkehren.
- Der akustische Alarm der Sirenen kann über das unscharf schalten der Alarmanlage deaktiviert werden
- Suchen Sie nach Wasserdampf, Kochdünsten usw., die aus der Küche oder dem Badezimmer stammen und evtl. mittels einer Lüftung oder eines Abzugs am Rauchmelder vorbeigeführt wurden. Auch Farben und andere Dämpfe können Fehlalarme auslösen.
- Offene Kamine und Feuerstätten, sowie starker Tabakrauch, können zu Fehlalarmen führen.
- Prüfen Sie mögliche Verunreinigungen durch Spinnweben oder Staub. Reinigen Sie den Rauchmelder bei Bedarf, wie im Abschnitt „Verunreinigungen“ beschrieben.
- Führen Sie einen Funktionstest durch, wie im Abschnitt „Wartung“ beschrieben.
- Wenn es häufiger zu unerwünschten Alarmen kommt, muss der Rauchwarnmelder neu positioniert werden – in ausreichender Entfernung dieser Fehlerquellen.

Hinweise:

- Sollte keine Verbindung zur Alarmanlage bestehen (Funkstörungen, Zentrale aus, zu große Entfernung), wird der Rauchmelder dennoch **immer** auf Rauch reagieren und Sie im Ernstfall mit der eigenen Sirene akustisch warnen!
- Sie können die LUPUS – Rauchmelder V2 nicht untereinander vernetzen, sodass bei einem Alarm, alle Rauchmelder ertönen. Sie arbeiten mit der Alarmanlage zusammen oder autark.

Verunreinigungen:

Um eine lange Lebensdauer ihres Warnmelders sicherzustellen, sollten Sie dafür sorgen, dass er sauber bleibt und dass sich kein Staub ansammelt.

- Alle Rauchmelder sind empfindlich gegenüber dem Eindringen von Staub und Insekten, welche Fehlalarme verursachen können.
- Auch wenn bei der Entwicklung Wert darauf gelegt wurde, Einflüsse von Verunreinigungen zu minimieren, ist es unmöglich alle negativen Einflüsse auszuschließen.
- Alle Insekten oder Spinnweben in unmittelbarer Nähe des Warnmelders, sollten unverzüglich entfernt werden.
- Zur Reinigung dürfen keine Flüssigkeiten verwendet werden, da ein Eindringen in das Gehäuse den Rauchmelder beschädigen kann.
- Um das Gehäuse zu reinigen verwenden Sie ein feuchtes Tuch und trocknen Sie es anschließend gründlich ab.
- Für die Reinigung der Schlitze, nutzen Sie bitte vorsichtig den Bürstenaufsatz Ihres Staubsaugers oder blasen Sie den Staub weg (z.B. mit einem Kompressor oder einem speziellem Reinigungsspray für Rauchmelder).
- LUPUS Electronics haftet nicht für Verunreinigungen da diese als normaler Verschleiß gelten.

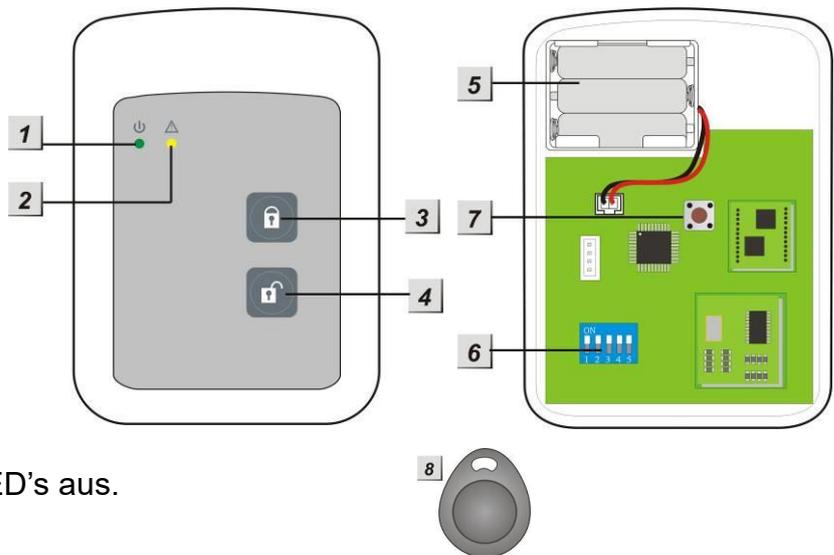
Wartung:

- Der Rauchmelder V2 sollte regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit überprüft und ggf. bei Verschmutzung gereinigt werden.
- Um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen, wird empfohlen, den Rauchmelder direkt nach der Installation zu überprüfen. Hierzu drücken Sie den „Anlern-Knopf“:
 - 2 kurze Töne = Funktion ist in Ordnung
 - 3 Töne = Optischer Sensor ist defekt oder verschmutzt
 - Kein Ton = Gerät ist nicht in Betrieb oder defekt
 - Kontrollieren Sie, dass der Rauchmelder in der Sensorliste der Alarmanlage vorhanden ist und dass sein Zustand und Batteriestatus grün angezeigt werden.
- Nach spätestens 10 Jahren sollte der Rauchmelder, zu Ihrer eigenen Sicherheit, ausgetauscht werden.
- Mit der Zeit sammeln sich Staubpartikel in der Messkammer wodurch die Fehlertoleranz sinken würde. Der Rauchmelder kalibriert sich daher regelmäßig selbst.

Tag Reader

Produktbeschreibung:

1. Power LED (grün)
2. Status LED (rot)
3. Scharf Taste
4. Unscharf Taste
5. Batterien
6. Funktionsschalter
7. Sabotagekontakt
8. Tag (wasserdicht)



LED-Indikatoren:

Im Ruhezustand sind beide LED's aus.

- **Power LED (grün):**
 - Wird eine Taste gedrückt, leuchtet die Power LED für 5 Sekunden um anzuzeigen, dass der Tag Reader betriebsbereit ist.
 - Blinkt die Power LED anstelle durchgehend zu leuchten, zeigt dies eine schwache Batterie an.
- **Status LED (rot):**
 - Blinkt schnell bei der Übermittlung eines Signals.
 - Leuchtet durchgehend im Tag-Anlernen-Modus.
 - Blinkt im Installations-Modus.

Batterie:

- Der Tag Reader verwendet 3 „AAA“ 1.5V Alkalie Batterien. Im Schnitt halten diese für ca. 4 Jahre bei 2 Aktivierungen pro Tag.
- Der Tag Reader zeigt Ihnen einen schwachen Batteriestatus an durch Blinken der Power LED. Zusätzlich wird die Zentrale über den Status der Batterie informiert.

Stromsparfunktion:

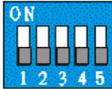
- Solange der Tag Reader nicht verwendet wird, liegt der Strombedarf bei null. Erst bei Betätigung einer Taste, wird der Tag Reader für 5 Sekunden aktiviert.
- Nach 5 Sekunden geht der Tag Reader wieder automatisch aus.

Sabotageschutz:

- Der Tag Reader ist durch unbefugtes Öffnen oder Abnehmen von der Montageoberfläche geschützt.
- Wird der Sabotagekontakt ausgelöst, leuchtet die Power LED auf und ein Warnton ist zu hören. Die Zentrale wird über die Sabotage informiert.
- Ist die Zentrale scharf gestellt, löst eine ausgelöste Sabotage einen Alarm aus.
- Im Anlernmodus ist der Sabotagekontakt deaktiviert.

Funktionsschalter:

Ist das Gehäuse des Tag Readers geöffnet, finden Sie auf der Platine einen Funktionsblock mit 5 Schaltern: Diese stehen im Auslieferungszustand alle AUS.



Schalter Nr.	Position	Beschreibung
SW 1	AN	Anlernen / Hinzufügen Modus
	AUS	Normal Operation (Standard)
SW 2	AN	Werkseinstellung
	AUS	Normal Operation (Standard)
SW 3	AUS	System Einstellung
SW 4	AUS	MUSS auf AUS stehen ansonsten keine Funktion
SW 5	AUS	Reserviert

Montage des Tag Readers:

1. Montieren Sie den Tag Reader ausschließlich in Innenräumen.
2. Nehmen Sie die Front des Tag Readers ab, indem Sie die untere Schraube lösen.
3. Verwenden Sie die beiden zentralen Auskerbungen um die Rückseite des Tag Readers mit den mitgelieferten Schrauben an eine Wand zu montieren.
4. Stellen Sie sicher, dass der Sabotagekontakt des Tag Readers plan auf dem Untergrund aufliegt.
5. Legen Sie die Batterien ein. Die Power LED geht für wenige Sekunden an und es ist ein Ton zu hören.

Den Tag Reader in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie die Front des Tag Readers, indem Sie die untere Schraube aufdrehen. Legen Sie die Batterien in den Sensor ein.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Starten Sie den Installations-Modus indem Sie eine der beiden Tasten drücken und unmittelbar danach den Schalter SW1 auf AN stellen. Die Status LED beginnt zu blinken und 1 langer Ton gefolgt von zwei kurzen Tönen werden zur Bestätigung vom Tag Reader wiedergegeben.
4. Drücken Sie anschließend die „Unschärf Taste“ am Tag Reader.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.
7. Gehen Sie aus dem Installations-Modus des Tag Readers indem Sie SW-1 wieder auf AUS stellen, was mit vier kurzen Tönen quittiert wird.

Hinweise:

- Nach spätestens 5 Minuten wird der Installations-Modus automatisch beendet. Um erneut in den Installations-Modus zu gelangen, muss Schalter 1 erneut auf AN gestellt werden.
 - Der Sabotagekontakt des Tag Readers darf beim Hinzufügen nicht gedrückt sein!
8. Befestigen Sie nach der Installation die Front des Tag Readers, indem Sie die untere Schraube wieder festziehen.

Hinzufügen des Tags am Tag Reader:

1. Starten Sie den Installations-Modus indem Sie eine der beiden Tasten drücken und unmittelbar danach den Schalter SW1 auf AN stellen. Die Status LED beginnt zu blinken und 1 langer Ton gefolgt von zwei kurzen Tönen werden zur Bestätigung vom Tag Reader wiedergegeben.
2. Drücken Sie anschließend die „Scharf Taste“ um in den Anlernmodus für Tags zu gelangen. Die Status LED leuchtet für 5 Sekunden durchgehend und ein Ton ist zu hören.
3. Halten Sie in dieser Zeit einen Tag vor das Tag Readerpanel. Die Status LED blinkt drei Mal schnell auf und zwei Bestätigungstöne werden vom Tag Reader wiedergegeben. Der Tag wurde erfolgreich angelernt.

Hinweis:

Ist nur ein Signalton zu hören, wurde der Tag bereits angelernt.

4. Möchten Sie mehrere Tags anlernen heben Sie diese (in 5 Sekunden Abständen) hintereinander an den Tag Reader oder beginnen den Vorgang von vorne.
5. Gehen Sie aus dem Installations-Modus des Tag Readers indem Sie SW-1 wieder auf AUS stellen.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie eine der beiden Tag Reader Tasten und stellen Sie unmittelbar danach den Schalter SW1 auf AN.
3. Drücken Sie anschließend die „Unscharf Taste“ des Tag Readers.
4. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
5. Durch das klicken von „Stop“ im Alarmanlagenmenü beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Benutzung des Tag Readers:

Nachdem Sie die Installation des Tag Readers, wie beschrieben, abgeschlossen haben, können Sie ihn folgendermaßen verwenden:

1. Scharf- Unscharf schalten.
Drücken Sie die „Scharf-„ oder „Unscharf Taste“ einmal um den Tag Reader zu aktivieren.
2. Sie haben nun 5 Sekunden Zeit einen Tag an eine beliebige Stelle des Tag Readers zu halten. Wird innerhalb dieser Zeit ein Tag erkannt, wird die Alarmzentrale scharf- bzw. unscharf geschaltet.

ACHTUNG:

Gibt es „Systemfehler“ in der Zentrale beim scharf schalten des Systems müssen Sie den Vorgang des scharf Schaltens innerhalb von 10 Sekunden wiederholen ansonsten bleibt die Zentrale unscharf! Der Menüpunkt „Scharfschaltung erzwingen“ aktiviert werden.

Werkseinstellungen:

1. Löschen Sie den Tag Reader, falls er bereits angelernt wurde, aus der Sensorliste der Zentrale.
2. Öffnen Sie das Gehäuse. Entfernen Sie die Batterien, drücken Sie danach eine beliebige Taste um die Restaufladung zu leeren.
3. Stellen Sie den Schalter SW 2 auf AN, legen Sie anschließend die Batterien wieder ein. Der Tag Reader signalisiert den Reset mit einem Signalton gefolgt von zwei weiteren.
4. Die Status LED beginnt zu blinken. Stellen Sie den Schalter SW 2 wieder AUS und schließen Sie das Gehäuse.

Hinweise:

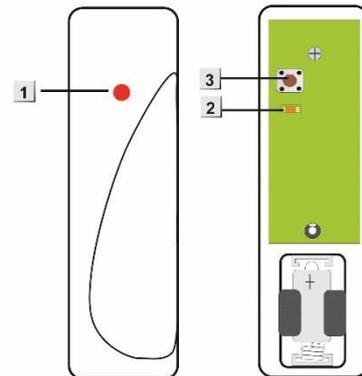
- Nach einem Reset des Tag Readers werden alle angelernten Tags aus dem Speicher des Tag Readers gelöscht.
- Es ist nicht möglich einzelne Tags aus der Konfiguration des Tag Readers zu löschen!
- An den Tag Reader können Sie maximal 30 Tags anlernen.
- Jeden Tag können Sie an unendlich viele Tag Reader anlernen.

Temperatursensor

Der LUPUSEC-Temperatursensor misst die Temperatur am Installationsort und sendet in einem 10 Minuten Intervall Temperaturänderungen an die Zentrale.

Produktbeschreibung:

1. Temperaturfühler
2. Interne Kontroll-LED
3. Anlern-Knopf



Den Temperatursensor in Betrieb nehmen

1. Lösen Sie die Schraube an der Unterseite des Sensors und öffnen Sie das Gehäuse. Legen Sie die mitgelieferte Batterie in den Sensor.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Temperatursensors für ca. 15-20 Sekunden.
4. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
5. Falls der Sensor nicht gefunden wird starten Sie erneut mit Punkt 2.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Batterie:

Der Temperatursensor verwendet eine CR2, 3V Lithium Batterie, mit dem der Sensor für mind. 1 Jahr betrieben werden kann. Ist die Batterie schwach, wird der Sensor dies der Zentrale melden.

Hinweise:

- Der Temperatursensor arbeitet im 2.4GHz Bereich und ist somit störanfällig gegenüber WLAN und anderen Funksignalen in diesem Frequenzbereich.
- Der Temperatursensor ist **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel und kann nicht in der Backupkonfigurationsdatei abgespeichert werden.
- Die Betriebstemperatur liegt bei -10° bis +50°.

Unterputzrelais mit oder ohne Stromzähler



ACHTUNG:

Die Installation darf nur durch einen zertifizierten Elektriker oder einer elektrotechnisch unterwiesenen Person mit Wissen und Verständnis über elektrischen Strom und dessen Gefahren durchgeführt werden.

Technische Daten:

Maße	ca. 50 x 47 x 19mm (BxHxT)
Gewicht	ca. 45 Gramm
Sabotageüberwachung	Nein
Sabotageanzeige des Sensors in der Zentrale	Nein
Statusanzeige	Ja, rote LED an der Vorderseite
Statusüberwachung und Anzeige durch die Zentrale	Ja
Funkfrequenz	2.4Ghz ZigBee
Funkleistung	max. 10mW
Sendereichweite	Ca. 30 bis 100 Meter (je nach den örtlichen Begebenheiten)
Modulation	FM (SRD Category 2)
Mögliche Belastung	max. 2300W 10A
Lastart	ohmsche Last
Leistungsaufnahme im Ruhebetrieb	0,6 W
Relais	Schließer, 1-polig, μ -Kontakt
Schaltspiele	40000 (10A, ohmsche Last)
Tastgrad (Duty-Cycle)	< 1 % pro h
Schutzart	IP20
Schutzklasse	II
Verschmutzungsgrad	2
Spannungsversorgung	230V / 50 Hz
Richtlinienkonform	CE, FCC, RoHs
Arbeitstemperatur und max. Luftfeuchtigkeit	5 bis 35°C, max. 85% (nicht kondensierend)

Produktbeschreibung:

1. Anlern-Knopf

- Halten Sie diesen 10 Sekunden gedrückt, um das Unterputz-Relais zu resetten und ein Anlern-Signal an die Zentrale zu senden.
- Ein kurzes Drücken aktiviert oder deaktiviert das Relais.

2. LED-Indikator

- An: Relais an
- Aus: Relais aus
- Blinkt 2x: Signalübermittlung

3. Schaltereingang

4. Schaltereingang (3 V Referenz)

5. 3V Ausgang - Gleichstrom (DC)

6. 230V AC-Eingang

Phase (Braun - L)

7. 230V AC-Eingang

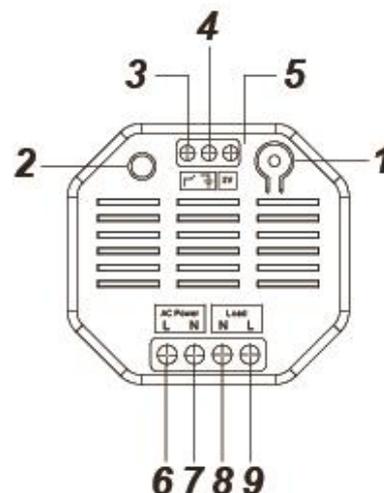
Neutralleiter (Blau - N)

8. 230V AC-Ausgang

Neutralleiter (Blau - N)

9. 230V AC-Ausgang

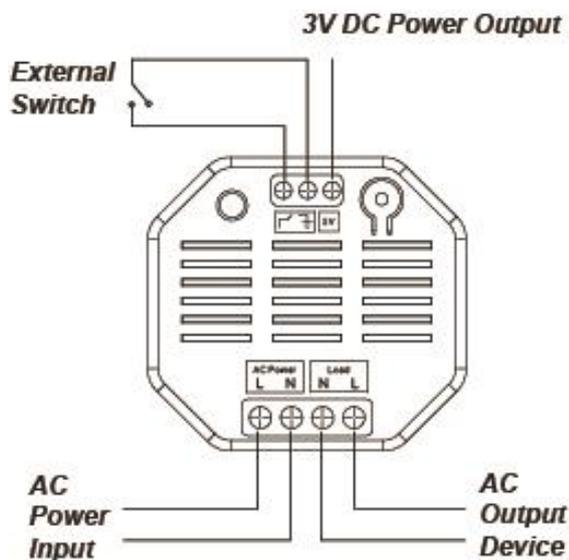
Phase (Braun - L)



Das Unterputzrelais mit oder ohne Stromzähler in Betrieb nehmen

1. Deaktivieren Sie vor der Installation den elektrischen Strom, um sicherzustellen, dass es keine Kurzschlüsse gibt.
2. Verbinden Sie das 230V-Zuleitungskabel mit dem Eingang (6 + 7) und das 230V Endgeräte-kabel mit dem Ausgang (8 + 9).
3. Um das Relais von extern schalten zu können, verbinden Sie einen zusätzlichen Schalter mit dem Schaltereingang (3 + 4). Benötigt der externe Schalter einen 3V-Gleichstromanschluss, verbinden Sie diesen mit dem 3V Gleichstrom Ausgang (5) des Unterputzrelais.
4. Stellen Sie die 230V Stromversorgung her.
5. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
6. Drücken und halten Sie den „Anlern-Knopf“ (1) für ca. 10 Sekunden. Es wird nun ein Anlern-Code an die Zentrale übermittelt und die LED blinkt 2x.
7. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
8. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Kabelverbindungsdiagramm:



Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Externer Schalter:

- Ein externer Schalter kann, zur einfachen Bedienung, an das Unterputzrelais angeschlossen werden.
- Jedes Bedienen, eines angeschlossenen Schalters, stellt den Zustand des Unterputzrelais um.
- Das Anlernen des Unterputzrelais an der Zentrale, mit Hilfe des externen Schalters, ist nicht möglich.
- Es kann kein Taster zur Bedienung des externen Schalters eingesetzt werden!

Hinweise:

- Das Relais kann über die Webseite manuell aktiviert oder deaktiviert werden.
- Im Menü „Automation“ ist es möglich Regeln für die Schaltung des Unterputzrelais zu erstellen.
- Nach einer Stromunterbrechung geht das Unterputzrelais wieder in den letzten Zustand vor der Unterbrechung zurück.
- Das Unterputzrelais mit Stromzähler zeigt den aktuellen Stromverbrauch im Menü „Sensoren“ → „Liste“ an.

Wassermelder

Produktbeschreibung:

Mit dem Wassermelder können Sie drohende Überschwemmungen frühzeitig durch eine Widerstandsmessung erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.



Sensor Daten:

Maße (ohne Halter):	70 x 30 x 120 mm
Kabellänge:	400 mm
Gewicht:	160 Gramm
IP Schutzklasse:	IP 56
Betriebstemperaturen:	-20°C bis 50°C
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375 MHz

1. Batteriefach
2. Anlern-Knopf

Den Wassermelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Gehäuse, indem Sie die beiden Schrauben an der Gehäuseunterseite lösen.
2. Setzen Sie die mitgelieferten Batterien ein.
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.
7. Schrauben Sie das Gehäuse wieder zu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Batterie:

Der Wassermelder verwendet 4 x AAA Alkalie Batterien als Stromquelle. Mit diesen können Sie den Wassermelder im Schnitt 3 Jahre betreiben. Der Wassermelder sendet den Status alle 30 bis 50 Minuten an die Zentrale. Ist die Batterie schwach, wird dies die Zentrale sofort melden.

Installation:

1. Entfernen Sie die Schrauben an der Gehäuseunterseite.
2. Brechen Sie die beiden Vertiefungen, die für die Schrauben ausgespart wurden, auf, falls Sie das Gerät z.B. an die Wand montieren möchten.
3. Schrauben Sie den Wassermelder mit den mitgelieferten Schrauben fest an die Wand.
4. Legen Sie den Wassersensor, der sich am Ende des Kabels befindet, an die Stelle an der er bei Hochwasser alarmieren soll. Zum Beispiel direkt auf den Boden. Sobald Wasser eine „Verbindung“ zwischen den beiden Pins des Sensors bildet alarmiert Sie der Wassermelder.
5. Fixieren Sie den Sensor, so dass er nicht ungewollt verrutschen kann.

Hinweis:

Der Wassermelder sendet, im Falle eines Kontaktes mit Wasser, 2 x im Abstand von 2 Minuten einen Alarm an die Zentrale und wird, solange der Kontakt bestehen bleibt, ca. einmal pro Stunde einen erneuten Alarm auslösen. Sollte der Wasserstand wieder sinken, kehrt der Wassermelder in den Normalzustand zurück.

